

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

April 2019 / 39. Jhg.

www.biograph.de

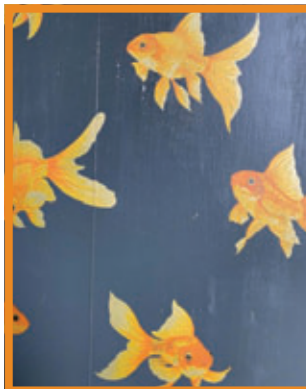


MONSIEUR CLAUDE 2

EIN FILM VON PHILIPPE DE CHAUVERON

- atelier
- hamb
- BLACK BOX
- CINEMA
- METROPOL
- Southern
- uci KINOWELT
- UFA-PALAST DÜSSELDORF
- FF
- tanz haus nrw Düsseldorf
- Q DEUTSCHER AMBIEN DÜSSELDORF JAHRESBURG
- zakk...
- D'haus Düsseldorf für Schauspielhaus Junges Schauspiel Bürgerbühne
- TONHALLE DÜSSELDORF Einfach. Fühlen.
- Kom ödchen
- NEUER TANZ
- Hf Heinersdorff Konzerte
- JAZZ SCHMIEDE
- KUNST PALAST
- Düsseldorfer Marionetten-Theater
- Playboy THEATER
- CAPITOL THEATER DÜSSELDORF
- FLIN GERN
- THEATER KÄNTING
- Frauenberatungsstelle Düsseldorf e. V.
- FREI ZEIT STÄTTE GARATH
- BÜRGERHAUS REISHOLZ
- maxhaus

www.monsieurclaude.de



Trattoria

Neulich auf dem Klo
Es gibt gewisse Örtchen, wo man nur hingehet, wenn man wirklich muss. Und es gibt welche, die so schön sind, dass man gerne länger bleiben möchte, zum Beispiel bei uns. Oder wo sonst finden Sie eine traumhafte Goldfischtapete auf der Damentoilette? Sehen Sie! Von solchen entspannten Momenten kann Rosa in der „Trattoria“ nur träumen. Aber das erzählt sie Ihnen besser selbst. Also, bis neulich! Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü

Termine April

- 03.04. Trattoria
05.04. Trattoria
09.04. Bleibt Liebe
10.04. Bleibt Liebe
12.04. Rosa
13.04. Rosa
23.04. Carmen - Gastspiel
24.04. Carmen - Gastspiel
26.04. Mensch Viktor
27.04. Mensch Viktor
30.04. Trattoria

Tickets gibt's wieder für Stücke ab Juli. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATERKANTINE



Illustration von Jacques Tilly

23.4. 19 – 21 Uhr im Metropol Kino
Thema: Waffenexporte aus Deutschland

Zwei Filme über die Machenschaften der Düsseldorfer Firma Rheinmetall und zum Thema Waffenexporte aus Deutschland
Referenten: Wolfgang Landgräber, München
Klaus Staeck (Foto/Postkarten/Plakatkünstler), Heidelberg

Tanz und Musik

- 03/64 Neuer Tanz
08 Deutsche Oper am Rhein



Saadia Amélie Foto: Vermaut Premoli

Kinderoper Gold!
die Geschichte von Jacob und seinem verzauberten Fisch.
Premiere: 1.4. - 11.00 Uhr
7./8./10./12.4. jew. 11.00 Uhr
23./25.4. jew. 16.00 Uhr
DOR zu Gast in den FFT Kammerspielen

- 09-11 zakk
14-15 Tanzhaus NRW
16 Tanz in Düsseldorf
30 Jazz Schmiede
48 Tonhalle
49-51 Rock, Pop, Jazz: Tipps von Hans Hoff
50 Heinersdorff Konzerte
51 Osterkonzerte in der Johanneskirche

Theater und...

- 02 Theaterkantine
03 Ouverture von Hans Hoff
04/05 Forum Freies Theater
06-08 Theater in Düsseldorf
07 Kom(m)ödchen
12/13 Düsseldorfer Schauspielhaus
16 Düsseldorfer Marionettentheater
20 Freizeitstätte Garath
21 Bürgerhaus Reisholz
23 Savoy Theater
25 Ratingen Kultur
27 Shakespeare-Festival im Globe Neuss
37 Schauplatz Langenfeld
44 Frauenberatungsstelle
47 Aus der Carlstadt
62 Theater Flin
63 Robert Hülsmann kocht

Kunst

- 52 Galerien und Museen im April
52 Kunst aus Düsseldorf Ausstellungen mit Fotografie
53 Künstler in Düsseldorf: Konsortium – Drei Maler
54 Düsseldorfer Nacht der Museen

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 21 Another Day of Life
24 Ayka
23 Berlin Bouncer
22 Bildbuch
21 Birds of Passage – Das grüne Gold der Wayuu
24 Border
22 Christo – Walking on Water
23 Dark Eden
26 Der Fall Collini
18 Ein Gauner & Gentleman
24 Goliath96
26 Ein letzter Job
24 Monsieur Claude 2
24 Niemandland – The Aftermath
22 Renzo Piano – Architekt des Lichts
26 Streik
19 Talking Money
26 Tea with the Dames
19 This Mountain Life
18 Unser Team – Nossa Chape
25 Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit
18 Weil du nur einmal lebst – Die Toten Hosen auf Tour
27 Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein
22 Die Wiese – Ein Paradies nebenan

Kino

- 18-27 Erstaufführungen der Düsseldorfer Filmkunstkinos
28-30 Klassik im Kino
30/34-38 Filmindex - Repertoire der Filmkunstkinos
32/33 Sonderprogramme der Düsseldorfer Filmkunstkinos
38 Kinderkino in den Filmkunstkinos
40/41 Programmübersicht Black Box
42-43 Sonderprogramme und Filmreihen in der Black Box
44-47 Filmindex Black Box
55 UFA-Palast Düsseldorf

Literatur

- 43 Die biograph Buchbesprechung

Termine

- 56-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick

DÜSSELDORF

Ouvertüre von Hans Hoff
Wenn Aldi Lidl's kommen

Am Carlsplatz macht bald ein Lidl auf. Und in der demnächst neuen Alten Paketpost auch. Und dann kommt noch Aldi an die Mittelstraße, zusätzlich zu den Filialen an der Kö und bei Karstadt. Über eine Filiale im Ingenhoven-Tal an der Schadowstraße wird auch gemunkelt. Die Innenstadt wird also durchdiscountered.

Wie also umgehen mit dieser Aldirisierung der Stadt? Was tun, wenn Aldi Lidl's kommen. Was bedeutet dieser Filial-Boom für die umliegenden Geschäfte, für die anliegenden Bewohner? Was ist die Folge, wenn demnächst Aldi und Lidl das Gesicht der Innenstadt mitprägen? Ist das schlimm oder gut?

Zuerst einmal bleibt festzuhalten, dass es nicht das Allerschlechteste ist, wenn nun Aldi und Lidl das Geschäft machen. Es hätte schlimmer kommen können. Schließlich haben die beiden Ketten in der vergangenen Jahren wenigstens versucht, ihren Geschäften ein etwas edleres Antlitz zu verleihen und sich abzusetzen von den Mitbewerbern aus dem Billo-Sortiment, bei denen man nie weiß, ob man sich noch in einem Supermarkt oder schon auf einer Resterrampe befindet.

Andererseits fragt man sich beispielsweise am Carlsplatz, welche Auswirkungen die neue Konstellation aus Rewe auf der einen und Lidl auf der anderen Seite und Aldi in Rufweite auf die Marktbesucher hat. Werden die vom Angebot der Kettenmärkte erdrückt? Oder sorgt die neue Wettbewerbersituation für zusätzliche Attraktivität des Standortes, weil man, wenn man schon mal einkaufen muss, gerne dorthin geht, wo garantiert ist, dass man auch alles bekommt, was auf dem Einkaufszettel steht. Die Stadt wandelt sich nun mal. Eindeutig. Wandel ist nicht für alle schön, vor allem nicht für jene, die sich die Mieten, die die Discounter nun hinzu-blättern bereit sind, nicht mehr leisten können und deshalb ihre Läden aufgeben oder gar nicht erst aufmachen. Aber das ist nichts Neues. Wer die Flinger Straße in den letzten Jahrzehnten beobachtet hat, wird feststellen, dass die wenigsten Geschäfte dort älter als zehn Jahre sind.

Dort hat die Konzentration aufs Textile zur Monokultur geführt. Da taugen die Lebensmittelanbieter dann doch durchaus zur Auffrischung. Mix ist immer gut, und vielleicht ergeben sich neue Chancen für die Stadt, neue attraktive Punkte, um die sich das urbane Leben künftig drehen kann. Die Zeiten ändern sich. Weise Worte eines Nobelpreisträgers, die auch auf eine Stadt passen, die nie ist, sondern immer wieder wird, was hoffnungsfroh stimmt. Wie schön ist es beispielsweise, dass immer mehr Hotels den Zauber von Kulturveranstaltungen entdecken, Lesungen und Konzerte ausrichten, Orte schaffen, an denen man sich treffen mag. Das zeigt doch, dass sich Dinge positiv entwickeln können, wenn man ihnen nur eine Chance gibt. Insofern sollte man auch Aldi und Lidl genau diese Chance geben, denn manchmal sind auch Marken, die man lange verachtet hat, besser als nichts.

Lidl, Aldi übernehmen die Stadt, und die Hotels machen die Kultur //



Hans Hoff

Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den biograph. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, das Mediennmagazin dwl.de und das Fachblatt „Journalist“. Zudem erhebt er seine Stimme in der Niederrhein-Bluesband „Blue Again“.

NT

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

KUNSTSTIFTUNG NRW

Landeshauptstadt Düsseldorf



E U N E R Z
A U N Z

Con la participación de:

- Alfonso Bordi
Lenah Flaig
Naoko Hoshino
Ondrej Krejci
Nicholas Mansfield
Maki Masamoto
Maria Moretti
Eva Pageix
Kristian Schäfer
Kristin Schuster
Yuki Takimori
Jürgen Grohnert
Roland Kreuzer
Malte Lehmann
Achim Nielke
Emanuel Wittersheim
VA Wölfl

En „von mit nach t: No 2“, VA Wölfl encaja lo que no suele coincidir: lo militar con el baile o las alas de los ángeles con sonidos violentos. Y cuando el cubo blanco al que se refieren en el mundo del arte para hablar del espacio expositivo se ilumina de una luz monocromática (según el autor de los planos de Le Corbusier) los intérpretes forman imperfectos grupos de sugenias. ¿Por qué? ¿Vivieron cuando se quemaban los micrófonos, los bailarines se hacen pasar por astronautas o camuflados se oyen en pánico ensordecedor... es entonces cuando el espacio se experimenta una exploración estética única. Y es algo que merece ser vivido.
matadromadrid.org

Alfredo Sánchez – The Village Cry N.Y.

Wahrheit

oder Pflicht

Dieser eine Seitensprung, der frisierte Lebenslauf, die peinliche Angewohnheit: Jede*r von uns hat ein wohlgehütetes Geheimnis. Mindestens. Es ist unser persönliches Recht auf Selbstschutz. Doch im größeren gesellschaftlichen Zusammenhang kann das Geheimnis schnell zum Mittel von Machtmissbrauch werden. Bei Völkermord, Eigentumsverhältnissen, Verbrechen und Unterdrückung gilt das Gebot der rückhaltlosen Aufklärung. Whistleblower*innen werden zu Superheld*innen der Transparenz. Aber wie verhält es sich mit der Offenheit angesichts von Shitstorm und Hate Speech? Was steckt hinter der Geste radikaler Selbstaufklärung? Gibt es nicht doch gute Gründe, manches im Dunkeln zu lassen? Wollen wir wirklich alles wissen? Müssen wir unbedingt reden?

Im April bringen wir das Unausgesprochene und Verdrängte, das Peinliche und das streng Geheime auf die Bühne. Zuschauer*innen öffnen Performer*innen den intimen Raum ihres eigenen Zuhauses für eine sehr persönliche Begegnung. Ein Künstler, der zu Lebzeiten nie als Person anwesend sein wollte, wird hör- und sichtbar. Gier, Liebe und politische Verbrechen: Unsere Geheimnisse bestimmen, welche Gemeinschaften wir bilden.

In diesem Sinne: Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam unsere Geheimnisse hüten!

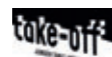
FFT . RAUM FÜR KÜNSTLERISCHE FREIHEIT

Das FFT ist seit 1999 die Plattform für professionelles freies Theater in Düsseldorf. Theater, Performance, Tanz, bildende Kunst und Musik sowie Formate, die an den Übergängen zwischen den Gattungen entstehen, finden bei uns ihren Platz. Im Fokus stehen dabei die Themen Demokratisierung, urbanes Leben und Handeln, Postkolonialismus und interkulturelle Öffnung, Vernetzung und Digitalität. Herzlich willkommen!



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

FFT

Mo 1. – Do 25.4.

Junge Oper am Rhein
Gold!
Musiktheater ab 5 Jahren,
FFT Kammerspiele

Fr 5. + Sa 6.4.

Ingo Toben
Inviting Strangers
A Living Room Performance,
buchbar für die eigene Wohnung

Sa 6.4

Yuki Okumura & WÖRC
Nippon Performance Nights Vol.6
Nacht der Museen,
FFT Kammerspiele

So 7. + Mo 8.4.

Thuwis / Vonder Mühl / Biedermann
Liebe üben
Tanz-Performance ab 10 Jahren,
FFT Juta

Di 9.4.

Konzert
Laura Gibson
FFT Kammerspiele

Do 11. – Sa 13.4.

Billinger & Schulz
Zeit / Temps
Tanz, FFT Juta

Fr 26. – So 28.4.

Seniorentheater SeTA
I Hired a Contract Killer
von Aki Kaurismäki
Theater, FFT Juta



„Zeit / Temps“, Foto: Marie Köhler

Billinger & Schulz

Zeit / Temps

Tanz

In ihrer fast wörtlich zu nehmenden Performance **Zeit / Temps** nehmen uns die Choreografen Verena Billinger und Sebastian Schulz mit auf eine Zeitreise von Reifröcken bis zu High Heels, von Allonge-Perücken bis zur Gel-Frisur, quer durch die Tanz- und Kostümgeschichte.

11.4. (Premiere) – 13.4., jeweils 19 Uhr, FFT Juta

Seniorentheater SeTA

I Hired a Contract Killer

von Aki Kaurismäki

Theater

Henri Boulanger will sterben. Leichter gewollt als getan. Er engagiert einen Profikiller. Doch dann lernt er eine Frau kennen und überlegt es sich doch anders. Aber wie sagt man das seinem Killer? Das SeTA in der Regie von Kathrin Sievers begibt sich in einen grotesken Strudel um Leben und Tod.

26. + 27.4., jeweils 20 Uhr + 28.4., 15 Uhr, FFT Juta



„Liebe üben“, Foto: Robin Junicke

Thuwis / Vonder Mühl / Biedermann

Liebe üben

Tanz-Performance ab 10 Jahren

„Er muss groß, stark sein, blaue Augen haben ... und ein Sixpack.“ So stellt sich Joanne (12), eine junge Teilnehmerin der Recherche des Künstlertrios zum Thema „Liebe“ ihren Traummann vor. Herausgekommen ist ein Tanztheaterstück über das schöne aber komplizierte Gefühl – Ach Liebe, kann man dich eigentlich üben?

7.4., 16 Uhr, FFT Juta

fft-duesseldorf.de



Coriolan Foto: Thomas Rabsch

Der April im D'haus

WILLIAM SHAKESPEARE - CORIOLAN

Das selten gespielte Alterswerk von William Shakespeare liest sich wie ein brandaktueller politischer Thriller um Krieg und Populismus, Macht und Intrige: Shakespeares Tragödie beleuchtet das komplexe Verhältnis zwischen einem aufstrebenden politischen Führer, der dem Volk nur zu gern die demokratischen Rechte verweigern würde, und einem Volk, dessen Interessen sich als von machthungrigen Populisten lenkbar erweisen. - Es inszeniert Tilmann Köhler, dessen Arbeiten sich durch die Klarheit ihrer Ideen und eine hohe politische Bewusstheit auszeichnen. In der Titelrolle sehen Sie den zweifach mit dem Publikumspreis Gustaf ausgezeichneten André Kaczmarczyk. // **Regie:** Tilmann Köhler

mit Markus Danzeisen, Glenn Goltz, André Kaczmarczyk, Florian Lange, Jonas Friedrich Leonhardi, Thomas Kitsche, Rainer Philippi, Sebastian Tessenow
Premiere: 18. 4. 19.30 Uhr // 27. 4. - 19.30 Uhr
Central, Große Bühne - Worringer Straße 140

FRIEDRICH HEBBEL: MARIA MAGDALENA

Das Stück von Friedrich Hebbel, entstanden 1843, gilt als das letzte bürgerliche Trauerspiel. Die Inszenierung nähert sich dem Stoff aus heutiger Sicht, möchte erforschen, wie viel die damals gewaltvollen Begriffe von Ehre, Familie und Moral noch mit uns zu tun haben. Denn sind nicht Familienbande vielleicht immer noch die stärksten Fesseln, gerade in der heutigen freien Welt? - Regie führt Klaus Schumacher, Leiter des Jungen Schauspielhauses Hamburg und Träger des Deutschen Theaterpreises Der Faust. »Maria Magdalena« ist seine erste Arbeit am Düsseldorfer Schauspielhaus. // **Regie:** Klaus Schumacher - **mit** Stefan Gorski, Alexej Lochmann, Jan Maak, Tanja Schleiff, Christof Seeger-Zurmühlen, Cennet Rüya Voß und Tobias Vethake
Premiere: 27. 4. - 20.00 Uhr

Central, Kleine Bühne - Worringer Straße 140

Ballett am Rhein - b.39

Mit Uraufführungen von Martin Schläpfer und Martin Chaix und eine deutsche Erstaufführung von Hans van Manen präsentiert das Ballett am Rhein drei neue Stücke unter dem Titel b.39. Das neue Programm eröffnet ein Meisterwerk von Hans van Manen: Er stellt sein 2014 vom Het Nationale Ballet Amsterdam uraufgeführtes Stück „Dances with Harp“ in einer neuen Fassung als „Dances with Piano“ vor. „Atmosphères“ nennt Martin Chaix sein Stück, in dem er Klangwelten von Krzysztof Penderecki, György Ligeti und Ludwig van Beethoven aufeinander treffen lässt. Von 2009 bis 2015 selbst Tänzer beim Ballett am Rhein, choreographierte Chaix 2013 für das Ballett am Rhein mit „We were right here!“ sein erstes Stück. Seither hat er mit verschiedenen Ensembles in Europa, Korea und Japan gearbeitet.

Für Martin Schläpfer werden Bartócs 44 Duos für zwei Violinen zu Impulsgebern für 44 Tänze. Nach „Schwanensee“ und „Ulenspiegel“ kehrt der Choreograph zu der von ihm hochgeschätzten intimen Kammermusik zurück. Es sind die scheinbare Naivität und der Geist dieser Musik, die Martin Schläpfer faszinieren, das Zurückkehren zum Einfachsten: zur Essenz. //

Ballett am Rhein

B.39

Premiere: 12. 4. - 19.30 Uhr // 14. 4. - 18.30 Uhr // 16./22./26./30. 4. jeweils 19.30 Uhr
Opernhaus - Heinrich-Heine-Allee

Shakespeare Festival im Globe

Wenn es denn wahr ist, dass die Beschwörungskunst der alten Magier auf der Macht des Wortes beruhte, dann muss William Shakespeare einer der letzten Vertreter dieser Zunft gewesen sein. Mit einem Prolog zaubert er Kriegsschauplätze und Seelenlandschaften. Seine Wortspiele, die Mütter aller Screwball-Comedies, geraten zu scharf geschliffenen Duellen, seine Monologe lassen uns an den Höhen und Tiefen menschlicher Emotionen teilhaben. Vom 14. Juni bis zum 13. Juli bietet das einzigartige Shakespeare Festival in Neuss die ganze Vielfalt seines Schaffens. Die Ensembles aus Frankreich, Polen, Ungarn, England und Deutschland bringen sieben Deutschland- und drei NRW-Premieren auf die Bühne des Globetheaters. Zu den Höhepunkten zählt das Tanztheater For you my Love!, in dem der Kino- und TV-Allrounder Tim Bergmann die bekannten Gestalten des Dichters in einen Malstrom um Macht und Liebe zieht. Freizügig jongliert auch Eugène Ionesco mit den Figuren, die sich in seinem (polnisch gespielten) Macbett auf absurde Weise meucheln. Ein moderner ungarischer Richard III. begegnet dem zauberhaften französischen Sommernachtstraum Je suis invisible!; ferner stehen die Evergreens von der Zwölften Nacht (»Was ihr wollt«) und dem Vielen Lärm um nichts sowie die unsterbliche Tragödie von Romeo und Julia auf dem abwechslungsreichen Programm, das durch zwei musikalische Beiträge abgerundet wird: Das Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg zeigt »Shakespeare at the Opera«, und mit »Searching for William in Concert« gastiert die Dresdner Popband Woods of Birnam mit dem Schauspieler Christian Friedel (»Babylon Berlin«) beim diesjährigen Festival. // **Info und Karten-Hotline:** 02131 - 52 69 99 99 oder www.shakespeare-festival.de



König Lear Foto: MarianneMenke

Globetheater Neuss

SHAKESPEARE FESTIVAL

Termine: 14. 6. bis zum 13. 7.

Globe Neuss an der Rennbahn - Stresemannallee

Prêt-à-danser: Vom Reifrock zur Gel-Frisur

In ihrer aktuellen Performance „Zeit / Temps“ feiern die Choreografen Verena Billinger und Sebastian Schulz ein opulentes Kostümfest und nehmen uns mit auf eine Zeitreise von Reifröcken bis zu High Heels, von langlockigen Barockperücken zu Gel-Frisuren. In immer wieder neuen Kleidern bewegt sich das neunköpfige Ensemble dabei durch die Tanz- und Kostümgeschichte und durch die rauscherrinnende, rieselnd-strömende Zeit. Dabei teilen sie den Bühnenraum mit den Zuschauern, die frei ihre Perspektiven verändern können (Sitzgelegenheiten stehen bereit!) und so mitten im Geschehen sind. In steter Bewegung wandeln die Tänzer*innen durch den weiten Raum, wechseln als lebendige Skulpturen und in den Tanz entrückt, ihre Positionen und Posen. In immer neuen Kleidern driften ihre Körper durch die Stile der letzten Jahrhunderte, während in eigenwilligen Zeitsprüngen die Geschichte des Körpers in den unterschiedlichen Epochen der Neuzeit erfahrbar wird. Akustisch breitet sich dabei ihr Schweigen zur Stille aus und wird unterbrochen vom Klackern von Absätzen in festen Rhythmen und sich dazu gesellender populärer Tanzmusik aus den ver-

schiedenen Zeiten - von der historischen folkloristischen Weise bis hin zu Boygroup und Girlpower. Das spitzengeförderte Duo Billinger & Schulz wurde von der Fachzeitschrift tanz im Jahrbuch 2015 als „Hoffnungsträger für den Tanz“ ausgezeichnet und u. a. zur renommierten Tanzplattform Deutschland eingeladen. Zuletzt waren sie am FFT mit ihrer Trilogie „UNLIKELY CREATURES“ zu sehen, in der sie sich schon als Experten für ungewöhnliche szenische Anordnungen, unwahrscheinliche Wesen und die ausführliche Auseinandersetzung mit verschiedensten Körperbildern ausgewiesen haben. Eine gute Gelegenheit also, Zeitzeuge zu werden und sich mit ihnen in eine quer durch die Jahrhunderte mäandernde Ballnacht zu stürzen. //

Billinger & Schulz

ZEIT / TEMPS

Termine: 11. - 13. 4. - jeweils 19.00 Uhr
FFT Juta - Kasernenstraße 6



Zeit / Temps Foto: Marie Köhler



Zeit / Temps Foto: Marie Köhler

im April

6 20 Uhr
Thomas Nicolai
Sächsisch für Anfänger
In dieser Show erfahren Sie Details und praktische Hinweise zur Schönheit und Poesie der sächsischen Mundart. Dass dies alles nicht trocken und didaktisch daher kommt, dafür sorgt Thomas Nicolai. Und am Ende werden auch Sie sagen: Sächseln ist sächsy!

25 20 Uhr
Evi Niessner
100 Jahre Piaf - Chanson Divine
Mit dieser Hommage lässt Evi Niessner die Seele der glanzvollen Zeit der Piaf wieder auferstehen und setzt dem Spatz von Paris ein Denkmal.

27 20 Uhr
Robert Griess
Hauptsache, es knallt!
Wer Griess je live erlebt hat, versteht schnell, warum solch eine Kraft von seinem Witz ausgeht. Triple-A-Kabarett zur besten Sendezeit - aktuell, aberwitzig, abgefahren.

1 Mo Irgendwas mit Menschen

2 Di Irgendwas mit Menschen

3 Mi Irgendwas mit Menschen

4 Do Thomas Freitag

5 Fr Thomas Freitag

6 Sa **Thomas Nicolai**

7 So

8 Mo Christian Ehring

9 Di

10 Mi Irgendwas mit Menschen

11 Do Irgendwas mit Menschen

12 Fr ONKeL fISCH

13 Sa Konrad Beikircher

14 So Irgendwas mit Menschen

15 Mo Irgendwas mit Menschen

16 Di Irgendwas mit Menschen

17 Mi Irgendwas mit Menschen

18 Do Irgendwas mit Menschen

19 Fr

20 Sa Irgendwas mit Menschen

21 So Irgendwas mit Menschen

22 Mo Irgendwas mit Menschen

23 Di

24 Mi Irgendwas mit Menschen

25 Do **Evi Niessner**

26 Fr Irgendwas mit Menschen

27 Sa **Robert Griess**

28 So Couch

29 Mo Couch

30 Di Couch

Vorstellungsbeginn:
Mo - Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43

DANCES WITH PIANO
DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG
HANS VAN MANEN
ATMOSPHÈRES
URAUFFÜHRUNG
MARTIN CHAIX
44 DUOS
URAUFFÜHRUNG
MARTIN SCHLÄPFER

Opernhaus Düsseldorf
12.04.2019 - 12.05.2019

ballettamrhein.de

die biograph-bühnen-tipps

DEUTSCHE OPER AM RHEIN : GOLD!

Gold! Glitzer! Glanz! Und darf's noch ein bisschen mehr sein? In den FFT Kammer-spielen präsentiert die Deutsche Oper am Rhein ihre neueste Produktion für Kinder ab 5 Jahren. Angelehnt an das Märchen „Der Fischer und seine Frau“ erzählen eine Sängerin und ein Schlagzeuger in der poetischen, europaweit erfolgreichen Kinderoper „Gold!“ die Geschichte von Jacob und seinem verzauberten Fisch, der Wünsche erfüllen kann. Immer größer werden die Wünsche von Jacobs Eltern, doch Zufriedenheit mag sich nicht einstellen. // **Premiere:** 1. 4. - 11 Uhr // 7./8./10./12. 4. jew. 11 Uhr // 23./25. 4. jew. 16 Uhr **DOR zu Gast in den FFT Kammer-spielen** - Jahnstr. 3

DIE KLEINE HEXE - NACH OTFRIED PREUSSLER

Ein großes Abenteuer über eine kleine Hexe, die den Mut hat, als einzige unter bösen Hexen gut zu sein. // **Termin:** 3. 4. - 16 Uhr - **Stadttheater Ratingen** - Europaring 9

SCHAUPLATZ LANGENFELD: ALFONS - LE BEST OF

Deutschlands Lieblingsfranzose kommt mit Lieblingsstücken nach Langenfeld. // **Termin:** 4. 4. - 20 Uhr - **Schauplatz Langenfeld** - Langenfeld, Hauptstraße 129

JÜRGEN BECKER: VOLKSBEGEHREN

Der langjährige Moderator der Mitternachtsspitzen kommt mit neuem Programm ins zakk, in dem sich alles um die Kulturgeschichte der Fortpflanzung dreht. // **Termin:** 7. 4. - 20 Uhr - **zakk** - Fichtenstraße 40

LES BRÜNETTES: THE BEATLES CLOSE-UP

Nach ihrem letzten Programm A Women Thing, einer kongenialen Hommage an ihre musikalischen Heldinnen, hatte die weibliche A-Capella-Gruppe Les Brünnettes einfach Lust auf ein „Jungs-Ding“. Und wen könnten sie sich da besser vornehmen als die Boygroup aller Boygroups: The Beatles. // **Termin:** 7. 4. - 19 Uhr - **Savoy Theater** - Graf-Adolf-Str. 47

WDR KABARETTFFEST

Beim WDR-Kabarettfest freut sich Moderator Hennes Bender auf vier Giganten der Humorproduktion: René Sydow, Lennart Schilgen, Simone Solga und Nikita Miller. // **Termin:** 11. 4. - 20 Uhr - **zakk** - Fichtenstraße 40

DÜSSELDORFER MARIONETTEN-THEATER: KLEIN ZACHES GENANNT ZINNOBER

„Klein Zaches genannt Zinnober“ stellt im Düsseldorfer Marionetten-Theater die Welt auf den Kopf: Für Magier, Feen und Kobolde stehen die Sterne günstig in E. T.A. Hoffmanns humorvoller Abrechnung mit dem Realismus der Aufklärung. (ab 8 J) // **Termine:** 12. 4. - 4. 5. // Mi-Sa jeweils 20 Uhr - Sa auch 15 Uhr // 28. 4. - 15 Uhr **Düsseldorfer Marionettentheater** - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

CAPITOL THEATER: QUATSCH COMEDY CLUB

Radio-Rakete Ingmar Stadelmann ist als alter Moderations-Hase genau der richtige Mann, um folgende Gast-Comedians vorzustellen: Christiane Olivier, Robert Alan, Max Ruhbaum, Robert Louis Griesbach. // **Termin:** 12. 4. - 20 Uhr - **Capitol Theater** - Erkrather Str. 30

INGO OSCHMANN: SCHÖNEN GRUSS, ICH KOMM ZU FUSS!

Sein Jubiläumsprogramm hat es in sich. 25 Jahre und 10 Programme schwer, zeigt dieser Querschnitt seines Schaffens, mit welcher Leichtigkeit er zeitlos durchs Leben geht. // **Termin:** 12. 4. - 20 Uhr - **Ka.BAR.ett.FLiN** - Ludenberger Straße 37

STADTHALLE HILDEN: HAMLET (MUSICAL)

In dieser außergewöhnlichen Inszenierung von Sascha von Donat korrespondieren klassische Shakespeare-Texte mit aktueller Rock- und Popmusik. Auf der Bühne agieren 15 Schauspieler, Tänzer und Sänger, die von einer Liveband begleitet werden. // **Termin:** 14. 4. - 20 Uhr - **Stadthalle Hilden** - Hilden, Fritz-Gressard-Platz 1

EVI NIESSNER: 100 JAHRE PIAF - CHANSON DIVINE

Mit dieser Hommage lässt Evi Niessner die Seele der dramatischen und glanzvollen Zeit der Piaf wieder auferstehen und setzt dem Spatz von Paris ein Denkmal. // **Termin:** 25. 4. - 20 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

ROBERT GRIESS: HAUPTSACHE, ES KNALLT!

Griess zieht wirklich alles durch den Kakao - aber der ist garantiert fair getradet. Bei ihm kann sich man über all die Themen amüsieren, die sonst nur schlechte Laune machen. // **Termin:** 27. 4. - 20 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz



Jüdische Kulturtag
mit Yom & The Wonder Rabbis u.a.
Musik • Mo. 1.4.



Lazy Day
Indie Pop aus London
Musik • Fr. 5.4.



Helene Bockhorst
"Die fabelhafte Welt der Therapie"
Wort & Bühne • Mi. 24.4.

- Mo 1.4. **Düsseldorfer Tauschring** Frühstück & Information • 10.30 Uhr • Eintritt frei, Frühstück € 2
- Mo 1.4. **Girls Town – your vision, your motion** Ein Tanz-/Bewegungsprojekt für Mädchen und junge Frauen • immer Montags • 17 Uhr • Eintritt frei
- Mo 1.4. **Yom & The Wonder Rabbis** im Rahmen der Jüdischen Kulturtag • präsentiert von WDR Cosmo • 20.30 Uhr • VVK € 12 / AK € 16
- Di 2.4. **Open Space** Tanz- und Musikworkshops für Jugendliche von 16-27 Jahren • jeden Dienstag • 16 Uhr • Eintritt frei
- Di 2.4. **Stadttreff Flingern** Offenes Treffen mit Austausch und Diskussionen • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 2.4. **Frank Goosen: "Kein Wunder"** Eine ungeheuer komische Liebesgeschichte • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 20
- Mi 3.4. **Mittwochsfrühstück** Selbstorganisiert von/für Erwerbslose/n • jeden Mittwoch 9.30 Uhr • Frühstück € 1,50
- Mi 3.4. **zakk yourself: Bewegtes Europa** Streetart-Workshop mit Künstler KJ263 • für Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren • 17 Uhr • 7 Termine • Eintritt frei
- Mi 3.4. **Axel Hacke liest** Jede Hacke-Lesung ist wie eine Wundertüte: Immer ein bisschen anders! • 20 Uhr • VVK € 19 / AK € 23
- Do 4.4. **Senioren Internet Frühstück** jeden Do. • 9 Uhr • Eintritt frei, Frühstück € 4
- Do 4.4. **LoopStation** Sound- & Songwerkstatt • jeden Do. • im zakk und im Falkenheim • 17 Uhr • Anmeldung/ Fragen: loopstation@zakk.de • Eintritt frei
- Do 4.4. **Daniel Kahn & The Painted Bird** im Rahmen der jüdischen Kulturtag • Klezmer, jiddische Songs, Kabarett und Punk! • 20.30 Uhr VVK € 18 / AK € 22
- Fr 5.4. **Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik** Literaturwerkstatt für junge Leute! • 17 Uhr • Eintritt frei
- Fr 5.4. **Zwischenruf - Poetry Slam feat. Poet. Pamela Granderath** Mitmachen können alle Jugendlichen bis 20 Jahre • 19 Uhr • AK € 3
- Fr 5.4. **Lazy Day** Indie Pop aus London • 20.30 Uhr • VVK € 12,60
- Sa 6.4. **Benne "Im Großen und Ganzen"** - Tour 2019 • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20
- So 7.4. **Attac politisches Frühstück** Die Bewegung der Gelbwesten in Frankreich • 11 Uhr • Eintritt frei
- So 7.4. **Der Reggaease Boooo und die rosa Monsterkrabbe** Das Buch als Puppentheater • 15 Uhr • VVK Kinder € 6 / Erw. € 8 / Familienticket € 23
- So 7.4. **Jürgen Becker: "Volksbegehren"** Der langjährige Moderator der Mitternachtsspitzen mit aktuellem Programm im zakk • 20 Uhr • VVK € 19 / AK € 23
- Mo 8.4. **The Gardener & The Tree «69591, LAXÄ»** Tour • 20 Uhr • VVK € 20
- Di 9.4. **Roll Inclusive** - Diversity im Pen & Paper-Rollenspiel • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 9.4. **Locust Fudge** Die Band aus Ostwestfalen bringt ihr Comeback-Album "Oscillation" auf die Bühne • 20.30 Uhr • VVK € 12 / AK € 15
- Mi 10.4. **Rocko Schamoni: Große Freiheit** Der Autor, Entertainer, Musiker und Schauspieler mit neuem Buch! • 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 22
- Do 11.4. **WDR Kabarettfest** Mit René Sydow, Simone Solga u.a. • Moderation: Hennes Bender • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20
- So 14.4. **Deutsch-Griechischer Literatursalon** Peter Pachel mit "Blutiger Mamor" • 11 Uhr • Eintritt € 3
- So 14.4. **Poesieschlachtpunktacht** Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • Moderation: Pamela Granderath & Markim Pause • 20 Uhr • AK € 3,50
- Mo 15.4. **Granada "Ge Bitte"** - Tour 2019 • Support: Leni • 20 Uhr • VVK € 20
- Di 16.4. **Unter Elchen - die Düsseldorfer Lesebühne** Mit Matthias Reuter, Markim Pause und Jonas Jahn • Zentralbibliothek • 18.30 Uhr • Eintritt frei
- Di 16.4. **Berlin Boom Orchestra** Reggae und Ska aus Berlin • Support: Betrayers of Babylon • 20.30 Uhr • VVK € 13 / AK € 18
- Do 18.4. **Tango im zakk** Mittanzen oder Zuschauen • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 18.4. **Junioire** Psychedelic Pop aus Frankreich • präsentiert von Fem_Pop Konzerte • 20 Uhr • VVK € 14
- Sa 20.4. **Und jetzt ein Quiz!** Der große zakk-Quizabend mit Christine Brinkmann und Zoocy • 20 Uhr • VVK € 3,50 / AK € 5 • Eintritt zur anschließenden 80s Party frei
- Mi 24.4. **Die extreme Rechte in Europa vor den Europawahlen** Input -antifaschistischer Themenabend • Referent: Bernhard Schmid • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 24.4. **Helene Bockhorst: „Die fabelhafte Welt der Therapie“** Literatur & Satire im zakk • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15
- Do 25.4. **Iuventa - Seenotrettung, ein Akt der Menschlichkeit** Filmvorführung und Gespräch mit Jugend Rettet e.V. • 20 Uhr • Eintritt frei
- Fr 26.4. **Anjas Singabend** Der Mitsingabend mit Kultstatus • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 9
- Sa 27.4. **Ausverkauft! Straßenleben** Eine alternative Führung durch Düsseldorf mit Verkäufer*innen des Straßenmagazins fiftyfifty • auch am 28.4. • 15 Uhr • VVK € 7
- Sa 27.4. **LoopStation: Festival zum Abschluss des Workshops** Es wird gesungen, gerappt, gebeatboxt! • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Sa 27.4. **Schu Fi Ma Fi präsentiert Fadaa/Space Party** electronic music & oriental sound in free space • 22 Uhr • Eintritt frei
- So 28.4. **Der grüne Markt** Der neue ökologische Lifestyle-Markt im zakk • 11 Uhr • AK € 3
- Mo 29.4. **Jazzslam words & music - live** im zakk • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10
- Di 30.4. **Tanz in den Mai** Die große Frühlingsparty im zakk • 21 Uhr • AK € 10

Musik



Daniel Kahn & The Painted Bird
Die explosive Mischung aus Klezmer, radikalen jiddischen Songs, politischem Kabarett und Punk Folk siedelt dort an, wo der Musiker und Komponist Daniel Kahn groß geworden ist: Zwischen schwarz und weiß, arm und reich, oben und unten.
Do. 4.4. • 20.30 Uhr • VVK € 18 / AK € 22



Lazy Day
Tilly Scantlebury ist eine ungewöhnliche Künstlerin. 2014 startete sie ein Schlafzimmer-Solo-Projekt, welches sich so schnell herumsprach, dass sie eine vierköpfige Band zusammenstellte und Lazy Day 2017 bereits ihre Debut-EP veröffentlichte. Die Frage nach einem Genre bleibt am besten ungestellt.
Fr. 5.4. • 20.30 Uhr • VVK € 12,60



Benne
Es sind die kleinen alltäglichen Situationen, das Horchen auf die feinen menschlichen Zwischentöne, die den Singer-Songwriter als aufmerksamen Beobachter inspirieren. Auf seinem neuen Album beleuchtet er "Im Großen und Ganzen" die kleinen Freuden des Lebens und findet sich selbst.
Sa. 6.4. • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20



The Gardener & The Tree
Der Nebel lichtet sich - Wald, ein Boot, eine Insel. Dunkelheit, Sonnenschein. Ankunft. Das Debutalbum der Schweizer Indie-Rock-Band führt die Erfolgsgeschichte der "Mossbo-EP" nahtlos fort, es überzeugt mit Facettenreichtum, gibt Songs einer langen Bandgeschichte wieder und zeigt Bilder der Zukunft.
Mo. 8.4. • 20 Uhr • VVK € 20



Locust Fudge
Fragt man alte Indie-Haudegen nach den richtungsweisendsten und künstlerisch individuellsten Platten in der Geschichte der deutschen Rock-Subkultur, dürfte der Name Locust Fudge selbst heute noch mit Sicherheit fallen. Grund dafür liefert nicht zuletzt ihr neues Comeback-Album "Oscillation".
Di. 9.4. • 20.30 Uhr • VVK € 12 / AK € 15



Granada
Good old Indie mit catchy Gesang und Akkordeon, dazu stets mit einer guten Dosis Humor - so lässt sich das Grazer Kollektiv beschreiben. Granada ist selbstbewusst, aber nicht abgehoben, verschwitzt, aber nicht prollig, intelligent, aber nicht kunstbessigen, und auf alle Fälle sehr weit weg von Wien.
Mo. 15.4. • 20 Uhr • VVK € 20

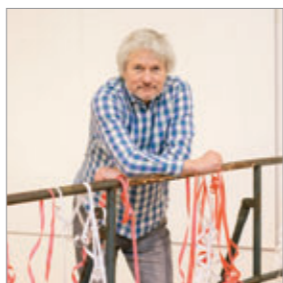
Wort & Bühne



Frank Goosen
Berlin, 1989. Alle sprechen von Einheit, nur "Fränge" will davon nichts wissen - schließlich hat er eine Freundin im Westen und eine im Osten. Als er Besuch von seinen Freunden bekommt, ist Chaos vorprogrammiert. Eine Geschichte über die Zeit, in der es mehr Deutschlands gab, als man brauchte.
Di. 2.4. • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 20



Axel Hacke
Als Schriftsteller produzierte er mehrere Bestseller, darunter "Die Tage, die ich mit Gott verbrachte", er wurde mehrfach preisgekrönt und hat die Kolumne "Das Beste aus aller Welt" in der SZ. Zu seinen Auftritten nimmt er meist alles mit und entscheidet spontan. "Hacke liest - aber was liest er denn?"
Mi. 3.4. • 20 Uhr • VVK € 19 / AK € 23



Jürgen Becker
Blattlaus müsste man sein. Bis zu zehn Töchter am Tag gebären die Lausmädel ohne Zutun eines Lausbuben. Der jahrelange Moderator der Mitternachtsspitzen führt durch die Kulturgeschichte der Fortpflanzung und erforscht, warum sich Geschlechtsverkehr bei 99% aller Tierarten durchgesetzt hat.
So. 7.4. • 20 Uhr • VVK € 19 / AK € 23



Rocko Schamoni
Wer dem spießigem Leben der Nachkriegsjahre entkommen wollte, den führte es auf den Hamburger Kiez. 1962 verschlägt es Wollli Köhler nach St.Pauli und inmitten von Nachtclubs und Künstlern wie den damals noch unbekanntesten Beatles steigt er zum außergewöhnlichsten Puff-Boss auf.
Mi. 10.4. • 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 22



WDR Kabarettfest
Vorbei ist der Winter und mit ihm die satirische Stille. Comedian Hennes Bender lädt zum kabarettistischen Frühlingserwachen mit einer erlesenen Mischung aus Standup, Politsatire und Musikkabarett ein. Seine Gäste dieses Mal: René Sydow, Lennart Schilgen, Simone Solga (Foto) und Nikita Miller.
Do. 11.4. • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20



Helene Bockhorst
Der erste Schritt zur Lösung jedes Prolems ist, zu erkennen, dass eins besteht. Die Hamburger Comedienne ist schon einen Schritt weiter und therapiert sich direkt selbst. Sie spricht aus, was schon immer über sie gesagt werden musste - immer mit der Frage: Warum passiert das ausgerechnet mir?
Mi. 24.4. • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15

Politik & Gesellschaft



Die Extreme Rechte in Europa vor den Europawahlen
Rechte Strömungen in vielen europäischen Ländern haben in den letzten Jahren in erschreckendem Ausmaß zugenommen und nun wird gewählt. INPUT lädt zum Themenabend ein. Referent: Bernhard Schmid, Jurist und freier Journalist aus Paris.
Mi. 24.4. • 19.30 Uhr • Eintritt frei



"Iuventa - Seenotrettung, ein Akt der Menschlichkeit"
Es klingt wie ein Film: Jugendliche kaufen einen umgebauten Schiffskutter und gehen damit im Mittelmeer auf Rettungsmission. 2 Jahre und 14.000 gerettete Menschen später wird das Schiff beschlagnahmt. Doch es ist kein Film, es ist dokumentierte Realität.
Do. 25.4. • 20 Uhr • Eintritt frei

Amnesty International informiert

Es ist bewundernswert, dass es in unserer heutigen Zeit Organisationen wie Amnesty gibt, die sich gegen Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt einsetzt. Gleichzeitig ist es erschütternd, wie viel sie zu tun haben. Die größte Menschenrechtsorganisation der Welt lädt zum Infoabend inkl. Diskussion ein.
Mo. 1.4. • 20 Uhr • Eintritt frei

Attac politisches Frühstück

Thema dieses Mal: Die Gelbwesten - angetrieben von sozialer Ungerechtigkeit gingen sie auf die Straße und bewirkten Zugeständnisse seitens Macron. Doch lauert die Bedrohung nun auch im Inneren: Verschiedenste Gruppierungen infiltrieren die Bewegung und lassen ihren Rückhalt in der Bevölkerung schwinden.
So. 7.4. • 11 Uhr • Eintritt frei

Demnächst im zakk

- 3.5. Simon & Jan
4.5. Arbeitsgruppe Zukunft
6.5. 257ers
7.5. Frischfleisch Comedy
8.5. Moritz Neumeier und Till Reiners
9.5. Guru Guru
14.5. Ingo Börchers
15.5. Jens Neutag und ONKeL FISCH
16.5. Funny van Dannen
17.5. One Eye Open
19.5. Poesieschlachtpunktacht
21.5. Sophie Passmann
23.5. Masud
26.5. Simon Stäblein
27.5. Florian Christl
31.5. Wand
1.6. Eule findet den Beat
2.6. Sarah Kuttner
4.6. Worst of Chefkoch
5.6. Poets Of Migration
15.6. Wladimir Kaminer
16.6. Poesieschlachtpunktacht
17.6. Twelve Foot Ninja
22.6. Rebeca Lane, Audry Funk & Nakury
14.7. Erobique im Park
17.7. Frischfleisch Comedy
18.7. Rose Tattoo
24.7. Chris Robinson Brotherhood

Party



Back to the 80s
Der Zauberwürfel in der Hand, das Stirnband um den Kopf und der Duft heißen Vinyls stimuliert die Sinne - wie schön wäre es, dieses Gefühl noch einmal zu erleben? DJ Elmar, VDE DJ Major Tom und Alex bringen Euch in die Ära der Hymnen und Hits zurück. Achtung: wegen Karfreitag auf Sa. verschoben.
Sa. 20.4. • 22 Uhr • AK € 7



TANZ IN DEN MAI
Wenn die Deko nach Frühling duftet und im zakk der Maikranz hängt, dann ist es wieder soweit: wir laden ein zum Tanz in den Mai auf zwei Floors! DJ Alex spielt den frischen Soundtrack zum Frühlingsstart. Charts und Immergrünes aus Rock und Pop. Außerdem: Rockparty im Club mit DJ Ingwart.
Di. 30.4. • 21 Uhr • AK € 10

Linelight Party

Die Kultparty im zakk Fr. 5.4. • 23 Uhr • AK € 7

Wir können auch anders: 50+ Party

Die garantiert jugendfreie Party Fr. 12.4. • 19 Uhr • AK € 8

Elektro Swing Party

Die Düsseldorfer Prohibitionsparty Fr. 12.4. • 23 Uhr • AK € 6 inkl "Haselknaller"

Düssel-Cup Party

Party nach dem Sport Sa. 13.4. • 22 Uhr • AK € 10 für Nicht-Teilnehmer*innen

Und jetzt ein Quiz!

Der große zakk-Quizabend Sa. 20.4. • 20 Uhr • VVK € 3,50 / AK € 5

Subkult Klassix Klub

Im Rahmen der 80er Party Sa. 20.4. • 23 Uhr • AK € 7

Anjas Singabend

Zusammen singt man weniger allein Fr. 26.4. • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 9

Die Üblichen Verdächtigen

Party für alle ab 30 Fr. 26.4. • 22 Uhr • AK € 7

Der Rockclub

Die Rockhits der Dekaden Fr. 26.4. • 23 Uhr • AK € 7

Vorverkauf im zakk



An Veranstaltungstagen verkaufen wir Mo-Do ab 19 Uhr Tickets in unserer Kneipe oder an der Abendkasse, Fr + Sa zu unterschiedlichen Uhrzeiten. Je nach Veranstaltungsbeginn. Oder 24h auf zakk.de!

Kontaktieren Sie uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10
info@zakk.de • www.zakk.de

In Zusammenarbeit mit:



D'haus

Schauspielhaus

IM BÜHNERAUM

Abiball

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Termin: 1.4.

Der Sandmann

von E. T. A. Hoffmann
Regie, Bühne, Licht:
Robert Wilson
Musik, Lyrics: Anna Calvi
Termine: 6., 7., 13., 14.4.

HINTER DEN KULISSEN

Baustellenführung

mit Claudia Schmitz
(Kaufm. Geschäftsführerin)
Termin: 14.4.

Lazarus

Musical von David Bowie und Enda Walsh
Termine: 19., 20.4.

Hamlet

von William Shakespeare
Termine: 21., 22.4.

1984

von George Orwell
Termin: 23.4.

Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht mit Musik von Kurt Weill
Termin: 24.4.

Düsseldorfer Reden 2019 Alice Schwarzer

»Sexualgewalt, Macht und Parallelgesellschaften«
In Kooperation mit der Rheinischen Post
Termin: 28.4.

Central — Große Bühne

Ein Blick von der Brücke

von Arthur Miller
Termine: 2., 8., 16.4.

Schwejk

von Jaroslav Hašek
in einer Bearbeitung
von Peter Jordan
Termine: 3., 7., 19.4.

Terror

von Ferdinand von Schirach
Termin: 4., 25.4.

Caligula

von Albert Camus
Termin: 5.4.

Wonkel Anja — Die Show!

nach Anton Tschechow
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Termine: 6., 12., 26.4.

Faust (to go)

von J. W. von Goethe
Termin: 9.4.

Momentum

von Lot Vekemans
Termin: 10.4.

Das Schloss

von Franz Kafka
Termin: 11.4.

Michael Kohlhaas

von Heinrich von Kleist
Termin: 14.4.
Zum vorletzten Mal!

Central — Kleine Bühne

Ellbogen

von Fatma Aydemir
Termin: 1.4.

Eva und Adam

Tatsachen über Frauen und Männer und alles dazwischen
Termine: 2., 30.4.
BÜRGERBÜHNE

Unterwerfung

von Michel Houellebecq
Termin: 4., 19.4.

Konsens

von Nina Raine
Termine: 5., 18.4.

Frühlings Erwachen

nach Frank Wedekind
Ein Abend mit Jugendlichen und Eltern am Rande des Nervenzusammenbruchs
Termin: 6.4.
BÜRGERBÜHNE

Düsseldorf first!

Eine außerordentliche Bürger-versammlung – Ein Theaterstück mit Parteimitgliedern, Politiker*innen und anderen Exot*innen
Termin: 9.4.
Zum letzten Mal!
BÜRGERBÜHNE

Hundeherz

nach dem Roman von Michail Bulgakow
Termine: 10., 21.4.

Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

von Axel Hacke
Termin: 12., 28.4.

Düsseldorfer Schauspielhaus — Junges Schauspiel
— **Bürgerbühne** — April 2019 — www.dhaus.de
— Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten — Kartentelefon
0211. 36 99 11 — **Der Vorverkauf läuft!**

Central — Kleine Bühne

Hexenjagd

von Arthur Miller
Termin: 13.4.

Peer Gynt

nach Henrik Ibsen
Düsseldorfer Jugendliche stapeln hoch und setzen alles auf eine Karte
Termin: 16.4.
BÜRGERBÜHNE

Mann ist Mann

von Bertolt Brecht
Eine Produktion der Schauspielstudent*innen am D'haus
Termin: 20.4.

Bilder deiner großen Liebe

von Wolfgang Herrndorf
Termin: 22.4.

Maria Magdalena

von Friedrich Hebbel
Öffentliche Probe/
Voraufführung am 25.4.
Premiere am 27.4.

Präsentation des neuen Spielplans 2019/20

mit Wilfried Schulz, Stefan Fischer-Fels, Christof Seeger-Zurmühlen und Robert Koall
Termin: 26.4.

Der zerbrochene Krug

von Heinrich von Kleist
Termin: 29.4.

Central — Brücke

NachtCentrale

»Colors.and.Shapes«
Live-Elektroset mit Visuals von seren.a
Termin: 12.4.

Matinee zu »Coriolan«, »Maria Magdalena«, »Fanny und Alexander«, »Fight Club« und den Neuproduktionen von Jungem Schauspiel und Bürgerbühne
Termin: 14.4.

Tanz in den Mai

mit Las Bombas live und dem DJ-Duo PLATTENunterhalter
Termin: 30.4.

Münsterstraße 446 — Junges Schauspiel — Café Eden

Café Eden — New Friends. New Stories

Düsseldorfs Ort der Vielfalt

jeden Montag von 16 bis 22 Uhr

1.4. Kein Scherz. Ein Bürger-Dinner zum Lachen
8.4. Daughters and Sons of Gasterbeiters
15.4. Weltreise: Tunesien
22.4. Open Stage
29.4. Welttag des Tanzes: Workshop und Performance

Auf Klassenfahrt oder Der große Sprung

von Thilo Reffert — ab 6
Termine: 2., 3., 12., 14., 16.4.

Deutschland. Ein Wintermärchen

nach Heinrich Heine
Ein transkultureller Roadtrip durch die neue Heimat
Termine: 3., 30.4.
BÜRGERBÜHNE

Jugend ohne Gott

von Ödön von Horváth — ab 13
Termine: 6., 8., 30.4.

Like me

von Franziska Henschel, Veit Springer und Ensemble — ab 10
Termin: 9.4.

Sagt der Walfisch zum Thunfisch

von Carsten Brandau — ab 4
Termine: 10., 25.4.

Die Leiden des jungen Werther

von J. W. von Goethe — ab 14
Termine: 13., 27.4. in der Münsterstraße 446 und am 24.4. im Goethe Museum
JUNGES SCHAUSPIEL

Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

Kinder und Familienstück von Otfried Preußler — in einer Bearbeitung von John von Düffel — ab 6
Termin: 21.4.

In der Stadt

Nathan (to go)

von Gotthold Ephraim Lessing
Eine mobile Inszenierung in der Freizeittätte Garath
Termin: 2.4.
Karten: www.ztix.de oder Tel. 0211. 899 75 51 und an der Abendkasse
Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag Rhein-Ruhr



Illustration: Katharina Geschwendtner

02 Di 02.04. 19:00
**Offene Probe »Bilderschichten /
Batailles d'Images« + Salon**
Resonating Collaborations

04 Do 04.04. 20:00 + Fr 05.04. 20:00
**Julio César Iglesias Ungo &
Helder Seabra**
»The Well in the Lake«

Julio César Iglesias Ungo und Helder Seabra tanzten in der Kompanie Ultima Vez des renommierten belgischen Choreografen Wim Vandekeybus. Nun präsentieren sie ihr erstes Duett, begleitet durch Live-Musik: Zwei Gestrandete und eine sich stetig verändernde Umgebung, jede Bewegung bringt eine neue Transformation mit sich. Alles hängt zusammen in diesem Beckett'schen Szenario.

Fr 19:00 Physical Introduction

06 Sa 06.04. 17:00
Performance Session
Open Stage hosted by Takao Baba

07 So 07.04. 18:00 + Mo 08.04. 11:00
FABULEUS & GRIP / Jan Martens
»PASSING THE BECHDEL TEST« Dt. Erstaufführung
Reihe Melancholie & Muskeln

Der Bechdel Test, 1985 von der Comiczeichnerin Alison Bechdel entwickelt, fragt nach der Repräsentation von Frauen im Film. Ihr Ansatz wurde zu einem analytischen Begriff, mit dem feministische Kritiker*innen weltweit u.a. Fernsehsendungen, Bücher und Filme beurteilen. Für das neue Stück des belgischen Choreografen Jan Martens stöberten 13 junge Menschen durch ein Jahrhundert feministischer Literatur. Es entsteht ein intimes Porträt der jungen Performerinnen, das geprägt ist von ihrem Blick auf die Welt, der eigenen Wahrnehmung und der Beziehung zu anderen.

So anschl. Gespräch

12.04. – 22.04.2019 Flamenco Festival
Mit Performances, Workshops, Offener Probe, Lectures und Interventionen

12 Fr 12.04. 20:00 + Sa 13.04. 20:00
Ana Morales
»Sin permiso (Canciones para el silencio)« Dt. Erstaufführung

Es gibt Räume in unserem Inneren, die sind wie Abstellkammern. Die Flamenco-Tänzerin und Choreografin Ana Morales hat solch einen Raum entdeckt: In »Sin permiso (Canciones para el silencio)« taucht sie ohne die Erlaubnis (sin permiso) ihres Vaters in seine und damit auch ihre eigene Vergangenheit ein. Dabei weckt sie Erinnerungen an verschwiegene Ereignisse, an Andalusien sowie den Flamenco und widmet ihnen eine Vielzahl an Liedern: Lieder für die Stille (Canciones para el silencio).

Sa anschl. Gespräch

14 So 14.04. 20:00
Compañía José Galán
»Sueños reales de cuerpos posibles« Dt. Erstaufführung

18 Do 18.04. 20:00
María Moreno
»De la concepción« Dt. Erstaufführung

19 Karfreitag 19.04. 20:00
Ángel Muñoz
»Clarooscuro«

Der Flamenco-Tänzer Ángel Muñoz erforscht gemeinsam mit dem herausragenden elektroakustischen Musiker Artomático das undefinierbare, hypnotische Feld zwischen hell (claro) und dunkel (oscuro). Inspiriert von Meistern der Malerei wie Ribera oder Rembrandt setzt sich Ángel Muñoz im Halbdunkel mit dem Okkulten auseinander und macht sichtbar, was in der Dunkelheit nur zu erahnen ist: Formen, Körper, Schatten.

19:00 Physical Introduction / anschl. Gespräch

20 Sa 20.04. 20:00 + Ostersonntag 21.04. 20:00
Rocío Molina
»Caída del Cielo«

Die Choreografin und Tänzerin Rocío Molina beschreibt in ihrem Stück »Caída del Cielo« – übersetzt so viel wie »Vom Himmel gefallen« – die Reise einer Frau, die nach ihren Wurzeln sucht, deren Tanz ihrer Weiblichkeit entspringt und der Erde, die sie mit energisch hämmernden Fersen tritt. Dabei verbindet sie ungezähmten Flamenco, ein Rock-Konzert und Performancekunst. In betörenden Bildern und enormer Energie, mitreißenden Rhythmen und großer Klarheit nimmt Rocío Molina das Publikum mit auf große Fahrt.

So 19:00 Physical Introduction / So anschl. Gespräch

22 Ostermontag 22.04. 19:00
Fernando López & Irene Hernández
»Bailar en hombre« Dt. Erstaufführung

26 Fr 26.04. 20:00 + Sa 27.04. 20:00
Gisèle Vienne
»CROWD« Reihe GROSS TANZEN

Gisèle Vienne, von Haus aus Puppenspielerin sowie Philosophin, gilt als Meisterin der Inszenierung seelischer Abgründe. In ihrer jüngsten Kreation für 15 atemberaubende Tänzer*innen berauscht und fasziniert sie mit der Ambivalenz des Schönen, Unheimlichen und Sakralen. Hier legt sie die Gefühlswelten einer den Bühnenraum allmählich füllenden Crowd von Feiernden offen. Mittels Slow Motion und Tableaux Vivants werden kühl und präzise die sich in der Ekstase auflösenden Tanzenden seziert. Inspiriert durch die Clubkultur der Metropolen, durch Techno, Rave und Punk, entsteht so ein Abbild zwischen Traum und Realität.

Sa 19:00 Physical Introduction / Sa anschl. Gespräch »It's Your Turn!«
Fr 26.04. 18:30 Empfang anlässlich der Verleihung des Heinrich-Böll-Preises NRW an das tanzhaus nrw

27 Sa 27.04. 18:00
Abschlusspräsentation
»Constructing Collaborations«

tanzhaus nrw
Erkrather Str. 30
40233 Düsseldorf
Tel 0211 - 17 270 - 0
www.tanzhaus-nrw.de



Ungezügelter Flamenco trifft Rock-Konzert: Rocío Molina am Sa 20.04 und So 21.04. beim Flamenco Festival im tanzhaus nrw
Foto Simone Fratini

Feministisch, inklusiv, zukunftsweisend

Zur Osterzeit wird das tanzhaus nrw zum Treffpunkt der Flamenco-Afficionados und Freund*innen innovativer Formate: Das Flamenco Festival steht an und zeigt sich erneut mit einem zukunftsweisenden Programm. Kooperationen mit Genres, die den klassischen Flamenco und seine Ausdrucksmöglichkeiten erweitern, führen zu aufregenden neuen Formen. Dabei sind die Themen hochaktuell: Wie steht es um die Geschlechterrollen in der althergebrachten Kunst? Welche Körper sehen wir auf der Bühne? Und ist die Zukunft des Flamenco weiblich?

Female Future

Rocío Molina ist unbestritten der Rockstar der Flamenco-Szene: Ihr Stück „Caída del Cielo“ ist eine wilde Fahrt, auf der sie mit dem Publikum in den klassischen Flamenco eintaucht, ein Rockkonzert durchläuft und die Ausdrucksformen der Performance-Kunst streift. Dabei ist sie immer auf der Suche nach neuen Bildern und Rollen und unterzieht die Welt einem feministischen Blick – Für sie gibt es viele Formen der Weiblichkeit, die es zu ergründen gilt.

Zukunftsweisend ist auch die Handschrift von Ana Morales, die sich in die eigene Vergangenheit und jene ihrer Familie wagt – eine unter vielen, die Andalusien, die Wiege des Flamenco, aus wirtschaftlichen Gründen verließ und sich in Katalonien ansiedelte. Die große Melancholie, die den Flamenco für sie begleitet und das lange Schweigen ihres Vaters, das nicht erlaubte, über Vergangenes zu sprechen, sind die Triebfedern für ihre neue Produktion „Sin permiso (canciones para el silencio)“.

Dass es im Leben oft anders kommt als gedacht, und dass darin eine Quelle für Inspiration liegt, zeigt auch Maria Moreno, die einer jungen Generation aufstrebender Flamenco-Künstler*innen angehört. Sie stellt

in „De la concepción“ viele Vorannahmen, die das Leben prägen, auf den Kopf – auch jene, die man von einer Flamenco-Choreografie haben könnte.

Muster und Männlichkeit

Fernando López fragt provokativ danach, wie ein Mann tanzt, und stellt schnell klar: es muss Veränderung in den klassischen Tanz-Kodex, in dem sich Bewegungen nach Geschlechtern orientieren und Homosexualität nicht vorkommen darf. In theoretischen und praktischen Recherchen ging er Fragen nach Geschlecht, Begehren und Sexualität insbesondere im Flamenco nach und lässt gemeinsam mit der Tänzerin Irene Hernández vielfältige Bilder entstehen, um die klassischen Erscheinungsformen zu dekonstruieren.

Flamenco Inclusivo heißt das Projekt des Choreografen José Galán. Seit vielen Jahren arbeitet er mit einem mixed abled Ensemble und zeigt jetzt mit „sueños reales de cuerpos posibles“, dass Flamenco eine Kunstform ist, die unabhängig von Behinderung oder Körperlichkeit getanzt und gestaltet werden kann. Die Tänzerin Lola López macht dabei klar, dass sich der komplexe Tanz überaus virtuos mit einem Rollstuhl interpretieren lässt. So macht Galán die Möglichkeit des inklusiven Tanzens wahr.

Das Festival verspricht eine große Vielfalt an künstlerischen Positionen und ebenso viele Perspektiven, sie wahrzunehmen. Geht es den Zuschauer*innen darum, mit den Künstler*innen über die großen Fragen nachzudenken? Ganz neue Ausdrucksformen im Flamenco zu entdecken? Oder sich von der unverwechselbaren Energie tragen zu lassen? Zwischen all der Aufbruchsstimmung geht der Flamenco nicht verloren, er wartet vielmehr auf seine Neuentdeckung. //

//AE

FLAMENCO FESTIVAL IM TANZHAUS NRW

12.04. - 22.04. mit Workshops und Bühnenprogramm
tanzhaus nrw

Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf, 0211 / 17270-0

Weitere Informationen und Tickets unter www.tanzhaus-nrw.de

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:

Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn



www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

bis 5.4.: Mi bis Fr um 20 Uhr

Der *Mond*
Ein kleines Welttheater von Carl Orff

modernes Musiktheater nach dem gleichnamigen Grimm-Märchen für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

ab 12.4.: Mi bis Sa um 20 Uhr
Sa auch um 15 Uhr, So 28.4. um 15 Uhr

Klein *Zaches*
genannt Zinnober

frei nach dem Märchen von E.T.A. Hoffmann für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren



playtime

by biograph
April 2019
Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



NACH MOTIVEN DER
GLEICHNAMIGEN ERZÄHLUNG
VON ANDRÉ HELLER

WIE ICH LERNTÉ, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN

www.wieichlernte.de

ab 25.4. im Kino



Ein Gauner & Gentleman

Nach seinem poetischen Gespensterfilm „A Ghost Story“ gelingt US-Independent-Regisseur David Lowery erneut eine stilischer inszenierte Filmperle, die zudem der Schauspiel-Legende Robert Redford einen würdigen Abschied bietet: Die Rolle des eleganten Charmeurs und Bankräubers Forrest Tucker (1920-2004), der 18 Mal aus dem Gefängnis entkam, ist ihm wie auf den Leib geschrieben.

Tucker (Robert Redford) blickt auf eine bemerkenswerte Karriere als Krimineller zurück: In der Vergangenheit war es ihm nicht nur zigfach gelungen, Banken um ihr Geld zu erleichtern. Auf die anschließenden Verhaftungen und Urteile ließ er über ein Dutzend Gefängnisausbrüche folgen. Sogar von der sagenumwobenen Insel Alcatraz gelang ihm die Flucht. Mittlerweile lebt er in einer Seniorenwohnanlage und wollte eigentlich mit seiner Bankräuberkarriere abschließen, doch noch immer juckt es ihm in den Fingern. Er stellt eine Gang aus Rentnern zusammen, mit denen er fortan eine Bank nach der anderen überfällt und dabei eine Menge Kohle macht. Als er dann auch noch die sympathische Pferdeliebhaberin Jewel (Sissy Spacek) kennenlernt, scheint sein Ruhestandsleben gesichert. Doch der ehrgeizige Detective John Hunt (Casey Affleck) ist fest entschlossen, der Ganovenbande das Handwerk zu legen... Forrest Tucker gab es wirklich – „Ein Gauner & Gentleman“ erzählt jedoch nur in zweiter Instanz von den Banküberfällen an sich. Es geht vor allem um die dazu im direkten Kontrast stehende Attitüde der Räubergang, die es sich vor ihren Eskapaden zum Auftrag machte, niemals Gewalt anzuwenden oder psychischen Druck auf ihre Opfer auszuüben. Der Verweis auf die Waffe, ein Blick auf die Kasse und der höfliche Hinweis, dass den Angestellten nichts passieren würde, reichten Tucker und seinen Kumpanen aus, um an ihr Ziel zu gelangen. Das machte es den von einem solchen Verhalten überraschten Geschädigten im Nachhinein auch so schwer, konkrete Angaben zu den Tathergängen zu machen, sodass die Bande eine lange Zeit einfach nicht gefasst werden konnte.

„Ein Gauner & Gentleman“ balanciert allein schon durch dieses widersprüchliche Verhalten des im Mittelpunkt stehenden Antihelden genüsslich auf der Grenze zwischen Drama und Komödie. Die Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit, mit der Tucker hier sein routiniertes Handwerk vollzieht, fördern nicht selten (im Anbetracht der Umstände) komische Situationen zutage, doch natürlich bleibt der Film letztlich eben doch das Porträt eines Gangsters. Die parallel zu den Überfällen stattfindende Ermittlungsarbeit, in der sich der solide von Casey Affleck („Manchester By The Sea“) verkörperte Detective John Hunt verbissen auf die Spur des Trios begibt, nimmt im Film nicht weniger Raum ein. Das ist wichtig, um Forrest Tuckers Taten nicht zu verklären und immer wieder deutlich zu machen, was und wem man hier eigentlich gerade zusieht. Ein wenig unter dem Radar läuft dagegen die aufkeimende Beziehung zwischen Tucker und Jewel, die zeitweise den Eindruck erweckt, dem rüstigen Rentner eher alibimäßig noch ein wenig Hintergrund zugestehen, um ihn nicht ausschließlich auf sein Dasein als Bankräuber zu reduzieren.

Wenn man den Äußerungen Robert Redfords Glauben schenkt, sieht man ihn übrigens hier das letzte Mal vor der Kamera, was die Hollywood Foreign Press vor einigen Wochen direkt mit einer Golden-Globe-Nominierung als „Bester Hauptdarsteller“ zu würdigen wusste. Diese Ankündigung ist Fluch und Segen zugleich: Sollte sich Redford tatsächlich aus der Schauspielerei zurückziehen, wäre „Ein Gauner & Gentleman“ die optimale Wahl, um von der Weltbühne abzutreten, denn bisweilen fühlt sich der Film auch ein wenig so an, als hätte man es hier mit einem „Best of Redford“ zu tun, in dem immer wieder auf frühere Stationen in der Karriere des Hollywoodstars Bezug genommen wird. Es wäre schon schade, ihn nie wieder zu sehen. //

EIN GAUNER & GENTLEMAN

Ab 28.3.

Am 25.3. Vorpremiere in OmU im Atelier

(The Old Man & The Gun) USA 2018 - 93 Min. - Regie: David Lowery.

Mit Robert Redford, Sissy Spacek, Casey Affleck, Danny Glover, Tom Waits u.a.



Weil du nur einmal lebst – Die Toten Hosen auf Tour

„Früher liefen die großen Partys immer auf Tour, heute eher zuhause, denn um am nächsten Tag fit zu sein, müssen wir eiserne Disziplin üben.“ erklärt Campino. „Wir sind jetzt in einem Alter, wo wir auch mal nüchtern auf der Bühne stehen dürfen.“ Die Band wurde 1992 gegründet und war nie für die Ewigkeit gedacht. „Doch solange man uns noch hören will, machen wir weiter.“ Cordula Kablitz-Post hat die Hosen auf ihrer Tour 2018 von Deutschland über die Schweiz bis nach Argentinien begleitet.

Die Doku von Kablitz-Post ist nicht nur ein Tour-Portrait, sondern auch ein Blick hinter die Kulissen, wo Campino oft ein eisernes Regiment führt und auch schon mal Klartext redet. Dagegen ist der Studioalltag große Langeweile, wo die Band in der Regel auf Campino wartet und der auf eine gute Idee. Überhaupt bekommen wir allerhand Einblicke jenseits der Tour, so in die Arbeitsweise der Band, ihr politisches Engagement und auch allerlei Historisches, wie das legendäre Konzert im berstend vollen SO36, der Auftritt vor dem Uerige und auch ein Wiedersehen mit dem wahren Heino. Dabei kommt der Humor nie zu kurz und am Ende wird klar, dass es eigentlich nur darum geht, Spaß zu haben. // **///KALLE SOMNITZ**

WEIL DU NUR EINMAL LEBST – DIE TOTEN HOSEN AUF TOUR Ab 28.3. im Cinema Erwerben Sie Ihre Karten im Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de.

Einige Veranstaltungen sind schon ausverkauft!

Deutschland 2018 - 106 Min. - OmU - Berlinale 2018 - Regie: Cordula Kablitz-Post, Paul Dugdale. Mit Andi, Breiti, Campino, Kudde, Vom u.v.a.



Unser Team – Nossa Chape

Es war der 28. November 2016, als ein Flugzeug der Linie LaMia kurz vor dem kolumbianischen Medellín abstürzte. An Bord befand sich die Mannschaft des Fußballclubs Chapecoense – der Großteil der Spieler, des Trainerstabs und der Funktionäre. Sie alle waren auf dem Weg zum Finalspiel gegen Atlético Nacional. Es ging um nicht weniger als den Sieg der Copa Sudamericana. Am Ende überlebte nur eine Handvoll Männer den verheerenden Absturz.

Chapecoense ist kein Club wie jeder andere. Er ist tief mit der 200.000 Einwohner umfassenden Stadt Chapecó verwurzelt, die weit weg von den großen Städten Brasiliens liegt. Als das Unglück passierte, trauerte nicht nur eine Stadt um die Mannschaft, die auf dem Weg zu ihrem größten Triumph war. Das ganze Land war wie gelähmt – und überall auf der Welt gedachte man den Spielern. Fast die gesamte Mannschaft wurde ausgelöscht, doch das Spiel musste weitergehen. Chapecoense hatte es geschafft, in die erste Liga Brasiliens aufzusteigen. Doch nun blieben weniger als zwei Monate, um ein ganz neues Team zu formieren. „Nossa Chape“ ist eine Dokumentation voller Emotionen, die nicht kühl und reserviert erzählt, sondern den Zuschauer teilhaben lässt. Dieser Film hat seine inspirierenden Momente, wenn man sieht, wie sich die Überlebenden ins Leben zurückkämpfen und trotz schwerer Behinderungen Teil der Chapecoense-Familie bleiben. // **///PROGRAMMKINO.DE**

UNSER TEAM – NOSSA CHAPE

Ab 28.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Brasilien, USA 2018 - 101 Min. - Regie: Jeff Zimbalist, Michael Zimbalist.



This Mountain Life

In der Dokumentation „This Mountain Life“ werden atemberaubende Landschaftsaufnahmen mit einer abenteuerlichen, wagemutigen Reise verknüpft. Eine Mutter und ihre Tochter begeben sich als Duo auf eine sechsmontatige Skitour in Kanada. Dazwischen gibt es Begegnungen mit Menschen, die sich bewusst für ein abgeschiedenes Leben in den Bergen entschieden haben.

Martina Halik und ihre 60-jährige Mutter machen sich auf eine etwa sechsmontatige Reise auf. Sie wollen auf einer 2300 Kilometer langen Strecke die Berge über die Coast Mountains in British Columbia, Kanada bis nach Alaska bezwingen. Eine Route, die bisher nur ein einziges Mal zuvor durchgeführt wurde. Es ist eine nicht unbeschwerliche Mutter-Tochter-Geschichte, die der Regisseur Grant Baldwin hier einfängt. Dazwischen gewährt er auch Einblicke in die Geschichten allerlei Menschen – wie eine Gruppe Nonnen oder einem alten Paar, das 50 Jahre ohne Strom in den Bergen lebt – die sich gezielt für eine Existenz fernab der Zivilisation entschieden haben. So unterschiedlich die Porträtierten auch sein mögen, eine Leidenschaft teilen sie: die Faszination für das Gebirge. Baldwin interessiert hierbei insbesondere, aus welchen Gründen diese Menschen sich gegen Komfort, eine klassische Familie oder persönliche Sicherheiten entscheiden. Ein spannendes Unterfangen, das Fans von Reisedokumentationen nicht verpassen dürfen! //

THIS MOUNTAIN LIFE

Ab 28.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Kanada 2018 - 77 Min. - OmU - Regie: Grant Baldwin.



Talking Money

Finanzielle Belange zu thematisieren, bedeutet auch, eine Machtdynamik aushandeln zu müssen – besonders dann, wenn man sich in die Situation des Bittstellers begibt. Der Dokumentarfilmer Sebastian Winkels hat in acht verschiedenen Ländern über 150 Gespräche dokumentiert, in denen es um das Leihen und Investieren von Geld geht, gleichzeitig transportiert sich in diesen Szenen meist noch viel mehr. So entsteht durch die Kamera, die immer auf der Seite des unsichtbar bleibenden Beraters verweilt, eine kleine Ethnographie des kulturell sehr spezifischen Umgangs mit Schulden.

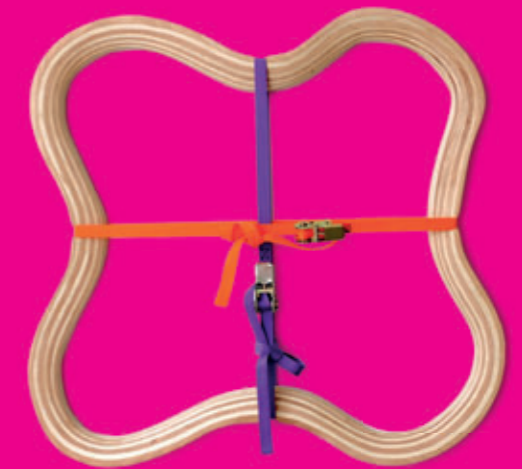
Winkels bringt in längeren statischen Passagen dabei ganz unterschiedliche Menschen in Relation, deren Klassenzugehörigkeit und Geschlecht ihr habituelles Selbstverständnis als Kreditnehmer ebenfalls mitprägt. Doch es gibt auch Gemeinsamkeiten: Wer Schulden hat oder noch mehr Geld leihen will, der stellt nicht bloß eine Anfrage, sondern begibt sich in einen merkwürdigen Tanz mit dem personellen Vertreter der Institution. Man verführt, überredet, setzt sich in Szene oder appelliert an Mitleid und Mitmenschlichkeit. Die besondere Stärke des Films liegt gerade darin, die Lebenssituationen der Menschen so lange auf den Zuschauer wirken zu lassen, bis die Kontrastierung mit der eigenen Situation klar wird – und vielleicht auch unsere eigene Verstricktheit in globale Ausbeutungsverhältnisse. // **///SILVIA BAH**

TALKING MONEY

Ab 28.3.

Deutschland, Schweiz, Georgien 2015-2017 - 87 Min. - OmU - Regie: Sebastian Winkels.

discovery art fair.
Cologne 12–14 april 2019



Die Entdeckermesse für zeitgenössische Kunst

XPOST Köln

Fr – Sa 11 – 20h | So 11 – 18h | Opening 11. April 18 – 22h

discoveryartfair.com

„Absolut unterhaltsam!“
Programmokino.de

„Ein Publikumsfilm!“
Variety

CHRISTO WALKING ON WATER

AB 11. APRIL IM KINO

EIN FILM VON ANDREY M PAOUNOV

www.Christo-WalkingOnWater.de
[/ChristoWalkingOnWater.film](https://www.facebook.com/ChristoWalkingOnWater.film)

8.8.17.8 8.8.17.8 8.8.17.8 8.8.17.8

OFFICIAL SELECTION
tiff

Freizeitstätte Garath

Monatsprogramm

Di, 2. April — 19.30 Uhr — 7,50 Euro / erm. 5,50 Euro
Düsseldorfer Schauspielhaus: »Nathan (to go)«

Fr, 5. April — 20 Uhr — 17 Euro
Mathias Ningel: »Kann man davon leben«

Sa, 6. April — 15 Uhr — ausverkauft
Düsseldorfer Schauspielhaus:
Café Konzert mit dem Tea-Time-Ensemble

Di, 9. April — 15 Uhr — 4 Euro
Tandera: »Frieda & Frosch« – ab 3 Jahre

Di, 30. April — 20 Uhr — ausverkauft
Hagen Rether: »Liebe«
Kabarett mit Klavier



Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21
40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97551

Vorschau

Di, 7. Mai, 15 Uhr, ab 4 Jahre
Theater Con Cuore:
»Pettersen & Findus«

Fr, 24. Mai, 20 Uhr
Philip Simon: »Meisenhorst«

So, 7. Juli, 17 Uhr
Die Leiden des jungen Werther
Junges Schauspielhaus mobil



Monsieur Claude 2 – Immer für eine Überraschung gut

Vor vier Jahren avancierte sie zum Publikumshit: Die schwarzhumorige, französische Familienkomödie über einen bourgeoisen Vater am Rande des Nervenzusammenbruchs, den seine Töchter Toleranz lehren. Nicht immer können Fortsetzungen an solche Erfolge nahtlos anknüpfen – hier schon: Hauptdarsteller und Publikumsliebling Christian Clavier als „old school“-Repräsentant zwischen Zynismus und Lebenslust, bestens besetzte Nebenrollen, genaues Timing und eine verblüffende Leichtigkeit trotz des brisanten Themas machen diese charmant-bissige gesellschaftliche Gratwanderung zum idealen „Gute-Laune-Film“.

Claude (Christian Clavier) und Marie Verneuil (Chantal Lauby) haben sich mittlerweile daran gewöhnt, dass ihre vier attraktiven Töchter multikulturell geheiratet haben. Doch ihr beschauliches Leben in der französischen Provinz ist freilich nicht mehr ganz so wie früher. Denn die Heimatländer ihrer internationalen Schwiegersöhne warten schon auf sie. Und so rafft sich das großbürgerliche, konservative Paar zu einer Rundreise auf. „Ich halt´ s nicht mehr aus Claude“, jammert Marie freilich völlig entnervt auf dem Rückflug in die Heimat. Und auch Claude hat sein Landleben bitter vermisst. „Riechst du nicht die Kuhfladen“, schwärmt der betuchte Notar und lässt den erstaunten Taxifahrer vor einer satten grünen Weide mit Rindern anhalten, bevor das Paar wieder in ihrer herrschaftlichen Loire-Villa ankommt. „Endlich leb ich wieder“, glaubt er. Aber ihr Großelterndasein birgt immer noch genügend Fallstricke. Denn Familientreffen sind nach wie vor interkulturelle Minenfelder. Und so sorgt sich Marie zu Recht, was sie über ihre Reise erzählen sollen. „Die Ankunft am Flughafen Tel Aviv werde ich nie vergessen, vier ganze Stunden Leibesvisitation“, plaudert das lokalpatriotische Familienoberhaupt dann doch völlig ungeniert während des gemeinsamen Essens. „Ich dachte schon die beschneiden mich“. Sein jüdischer Schwiegersohn David (Ary Abittan) versucht keine Miene zu verziehen. „Ich bin ab sofort gegen politische Korrektheit“, unterstützt dagegen Chao (Frédéric Chau) seinen Schwiegervater. Und schon gerät das fragile Gleichgewicht ins Wanken. Aber das ist noch nicht alles, denn der wirkliche Schock steht ihnen noch bevor. Auch ihre Töchter sind immer für Überraschungen gut. „Offen gestanden haben Odile (Julia Piaton) und ich beschlossen, dass wir nach Israel gehen“, bekennt David. Und es kommt noch schlimmer. Auch ihre anderen Töchter wollen mit Kind und Kegel auswandern. „Was haben wir Gott nun jetzt wieder angetan“, verzweifelt Marie am Abend nach diesen Eröffnungen. Abfinden will sich das Paar mit diesem Mini-Exodus dann doch nicht. Schließlich kann nicht alle mühevollen kosmopolitischen Anstrengung umsonst gewesen sein. Und so hecken die beiden schlitzohrig einen tollkühnen Plan aus, um das Blatt noch zu wenden.

Auch diesmal zündet Regisseur Philippe de Chauveron mit seinem turbulenten Sequel des Culture-Clash-Streifen ein Feuerwerk an pointiertem Witz und erfrischender, schonungsloser Provokation. Genüsslich lässt er seine Charaktere dabei erneut aufeinanderprallen. // PROGRAMMKINO.DE

MONSIEUR CLAUDE 2 – IMMER FÜR EINE ÜBERRASCHUNG GUT Ab 4.4.

Vorpremiere in OmU am 1.4. im Atelier
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Qu'est-ce qu'on a encore fait au Bon Dieu) Frankreich 2018 - 105 Min. -
Regie: Philippe de Chauveron. Mit Christian Clavier, Chantal Lauby, Frédérique Bel, Julia Piaton u.a.



Another Day of Life

Spätestens seit „Waltz with Bashir“ ist deutlich geworden, dass der Animationsfilm auch im dokumentarischen Bereich auf produktive Weise zum Einsatz kommen kann, gerade dort, wo durch Gewalt und Traumata die Darstellungsformen versagen. Die beiden Filmemacher Raul de la Fuente und Damian Nenow illustrieren in (alp-)traumatischen Sequenzen die letzten Monate des Unabhängigkeitskrieges in Angola anhand der Aufzeichnungen eines polnischen Kriegsreporters. Es ist ein Zustand der Confusão, einer Verwirrung nach dem Ende der portugiesischen Herrschaft 1975, im Zuge derer die einstige Kolonialmacht überstürzt das Land verlässt und es gleichzeitig dem Chaos überantwortet. Der Reichtum an Bodenschätzen hat schon vorab dafür gesorgt, dass sich auch international großes Interesse an der Neuaufteilung des Reichtums angekündigt hat. Die USA und das Apartheid-Regime unterstützen dabei gezielt bestimmte Befreiungsbewegungen gegenüber anderen, die wiederum von der Sowjetunion instrumentalisiert werden. Der polnische Schriftsteller und Reporter Ryszard Kapuscinski begibt sich in diese politisch komplexe Lage und zeigt, wie sie auf Kosten der Bevölkerung geht. Schon bald sieht er sich nicht nur in der Situation des Beobachters und Berichterstatters, sondern wird selbst gezwungen in das Geschehen einzugreifen. // SILVIA BAHL

ANOTHER DAY OF LIFE Ab 4.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Polen, Spanien, Deutschland, Belgien, Ungarn 2018 - 85 Min. - Cannes 2018 -
Regie: Raul de la Fuente und Damian Nenow. Mit Miroslaw Haniszewski, Vergil J. Smith, Tomasz Zietek u.a.



Birds of Passage – Das grüne Gold der Wayuu

Nach seinem Oscar-nominierten Film „Der Schamane und die Schlange“ erzählt der Regisseur **Ciro Guerra** erneut eine Geschichte aus dem Leben der indigenen Bevölkerung Kolumbiens in hypnotischen, surrealen Bildern. Doch diesmal geht es nicht bloß um das Zusammentreffen von Kulturen, sondern um die Verlockungen des Kapitalismus. Ein epischer Arthouse-Thriller über die Vorgeschichte des Medellín-Kartells.

„Die Patin“ könnte der Film auch heißen, denn die Leitfigur im Hintergrund, die Clanchefin, ist eine Frau, die Schamanin Ursula. Sie gehört, ebenso wie die meisten Beteiligten, zu den Wayúu, eine der größten indigenen Gemeinschaften Kolumbiens, mit einer matriarchalen Struktur. Rapayet hat nichts und ist niemand. Trotzdem will er Zaida, die schöne Tochter, heiraten. Der Kontakt mit ein paar US-Hippies bringt ihn dazu, ins Marihuana-Geschäft einzusteigen. Der teils brutale, teils sehr poetische Thriller über die Anfänge des kolumbianischen Drogenhandels spielt über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren und erzählt dies über die Aufstiegsgeschichte eines Gangsters. Dabei mischen sich geschickt, und manchmal überraschend, ethnographische Aspekte und Thriller-Elemente sowohl unter die geheimnisvolle, manchmal surreale Bildsprache als auch die starke Filmmusik. // PROGRAMMKINO.DE

BIRDS OF PASSAGE – DAS GRÜNE GOLD DER WAYUU Ab 4.4.

(Pájaros de Verano) Kolumbien, Dänemark, Mexiko 2018 - 125 Min. - Locarno 2018 -
Regie: Cristina Gallego, **Ciro Guerra**. Mit Natalia Reyes, Carmiña Martínez u.a.

Bürgerhaus Reisholz

Monatsprogramm

Fr, 5. April — 19.30 Uhr — Eintritt frei
Karin Mihm: Momentaufnahmen Zeichnung + Malerei

Sa, 6. April — 11 bis 15 Uhr — Eintritt frei
68. Schallplatten- und CD-Börse

So, 7. April — 11 bis 13 Uhr — Eintritt frei
Jazz-Frühstück
Night & Day Jazzband feat. Luisa Schubert

Mi, 10. April — 15 Uhr — 3,50 Euro / erm. 3 Euro
Tandera Theater mit Figuren, ab 3 Jahren
Frieda und Frosch

Do, 25. April — 20 Uhr — 10 Euro / erm. 8 Euro
Café KULT +++Düsseldorf Premiere+++
Die bösen Schwestern: Verflucht und nachgelacht



Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Straße 231
40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau

Mi, 8. Mai, 15 Uhr, ab 4 J.
Theater Con Cuore:
»Pettersen & Findus«

Sa, 18. Mai, 11 bis 14 Uhr
Trödel-/Kindersachenmarkt

AM 21.4. IST OSTERN!

ZU OSTERN VERSCHENKEN:
KINO-GUTSCHEINE!

Für das perfekte Kino-Erlebnis:
Wertgutschein* ab 10 € in der
Geschenkdose mit Lindt
Schokoprälinen.

ab **12,90 €**

Jetzt im Kino oder unter
shop.cinestar.de

* Gilt für Tickets, Getränke und Snacks;
Gutschein-Abbildung nur Beispiel

CineStar
So macht Kino Spaß.

keira KNIGHTLEY alexander SKARSGÅRD joan CLARKE

**NIEMANDSLAND
THE AFTERMATH**

2019
NUR IM KINO

THE AFTERMATH: KEIRA KNIGHTLEY, ALEXANDER SKARSGÅRD, JOAN CLARKE
REGIE: CROCIER
DISTRIBUTION: COLUMBIEN
KOLUMBIEN, DÄNEMARK, MEXIKO 2018 - 125 MIN. - LOCARNO 2018
REGIE: CRISTINA GALLEGO, CIRO GUERRA. MIT NATALIA REYES, CARMINA MARTINEZ U.A.



Die Wiese – Ein Paradies nebenan

Jan Haft ist ein Experte des deutschen Natur-Dokumentarfilms und konnte mit seinen filmischen Erkundungen schon manche Auszeichnungen einheimen. Sein aktueller Ausflug in die Wildnis führt ihn in die Flora und Fauna eines Gebiets, das jedem von ausgedehnten Spaziergängen her bekannt sein sollte. Mit hohem technischen Aufwand bringt der Regisseur uns auf spannende Weise die Vielfalt einer faszinierenden Welt näher, die wir oft nur beiläufig registrieren: die Wildwiese.

Zahllose Farben gibt es auf einer blühenden Sommerwiese in der Wildnis zu bestaunen. Dort klettern und fliegen nicht nur Insekten, sondern tummeln sich auch verschiedenste Tierarten zwischen den Kräutern. Mit dem Blick eines älterwerdenden Rehs dokumentiert Haft das spritzende Leben der Pflanzen- und Tierwelt und weckt auch im Zuschauer die Faszination für einen gemeinhin als sehr selbstverständlich wahrgenommenen Teil der Natur. Angesichts der vielen schlechten Neuigkeiten in puncto Arten- und Naturschutz überrascht es kaum, dass auch die Wildwiesen zu den bedrohten Gebieten zählen. Deswegen wird auch auf die Gefahr für ebenjene und die schwerwiegenden Folgen aufmerksam gemacht, die eintreten würden, sollten wir diesen Raum nicht sorgsam schützen. //

DIE WIESE – EIN PARADIES NEBENAN

Ab 4.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2019 - 93 Min. - Regie: Jan Haft.



Renzo Piano – Architekt des Lichts

Legenden unter sich. Der Regie-Altmeister Carlos Saura begleitet Star-Architekten Renzo Piano beim Bau des Centro Botin in der spanischen Küstenstadt Santander. Dabei ist nicht nur ein Film über ein Bauprojekt entstanden, sondern es geht um künstlerisches Arbeiten und die Beziehung zwischen Film und Architektur. Ein bisschen sieht das Gebäude aus wie ein ins Meer hereinragendes Kino. Statt der Leinwand gibt eine riesige Glasfront, die den Blick aufs Meer im Breitwandformat freigibt. Benannt nach dem Gründer der Banco de Santander, Emilio Botin, ist mit dem Centro Botin ein Kulturzentrum entstanden, das sich gerade nicht nahtlos in die idyllische Küstenlandschaft einfügt, sondern diese schwebend durchbricht. Das sorgt in der Entwurfsphase durchaus für Besorgnis in der Bevölkerung, doch Renzo Piano, der Mann hinter weltbekannten Gebäuden wie dem Centre Pompidou in Paris und anderen, ist eben kein sich anbietender Gebrauchsarchitekt. Seine Entwürfe gleichen eher Kunstwerken, die Ergebnis einer intensiven Beschäftigung mit Licht, Umgebung und Atmosphäre sind. Carlos Saura begleitet Piano bei seiner diffizilen Arbeit und immer wieder führen die beiden dabei erhellende Gespräche über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Blick des Architekten und des Filmemachers auf die Welt. //

//ERIC HORST

RENZO PIANO – ARCHITEKT DES LICHTS

Ab 4.4.

(Renzo Piano, un Arquitecto para Santander) Spanien 2018 - 70 Min - OmU - Dokumentarfilm von Carlos Saura. Mitwirkende: Renzo Piano, Carlos Saura u.a.



Bildbuch

In Jean-Luc Godards „Bildbuch“ verschmelzen Realität und Fiktion. Die Regielegende nimmt sich für ihren neuesten Film alle nur erdenklichen künstlerischen Freiheiten und kreiert einen collagenartigen Gedankenfluss, der mitreißt. Voraussetzung: man lässt sich voll und ganz darauf ein und ist offen für Experimentelles. Das bildgewaltige, essayistische Werk untersucht die Verantwortung der Kunst, die Folgen gewaltverherrlichender Bilder und das Abgründige im Menschen.

Auch hier folgt der Altmeister der Nouvelle Vague dem Konzept, das er seit GESCHICHTE(N) DES KINOS immer weiter ausgefeilt hat, und denkt mit Bildern und Tönen über das Verhältnis von Film und Gesellschaft nach. Dabei schneidet er nicht einfach nur Material aus dem Fundus der Filmgeschichte zusammen, sondern beschleunigt, verlangsamt, bearbeitet und wiederholt. Was sich dabei zeigt, ist nicht nur die Verschränkung von bildlicher Repräsentation und Gewalt, sondern auch völlig unerwartete Verbindungen im kollektiven Fundus unserer visuellen Kultur.

Zudem widmet Godard einen großen Teil des Films auch dem arabischen Raum und einem Nachdenken über den Krieg in Syrien. Die Journalisten bei den Filmfestspielen in Cannes überraschte der stets abwesende diesmal mit einem unkonventionellen Q&A über Facetime auf der Pressekonferenz. Ausgezeichnet wurde der Film mit einem eigens für ihn ins Leben gerufenen Spezialpreis. Wir zeigen die deutsche Fassung, die Godard selbst deutsch gesprochen hat. //

BILDBUCH

Ab 4.4.

Schweiz 2018 - 85 Min. - Regie: Jean-Luc Godard.



Christo – Walking on Water

Auf dem Lago d'Iseo in den italienischen Alpen realisierte der berühmte „Verpackungskünstler“ Christo 2016 sein Projekt „Floating Piers“. Mit Stegen verband er die beiden Inseln Monte Isola und San Paolo und bespannte sie mit leuchtend gelben Stoffbahnen. Die Besucherinnen und Besucher waren 16 Tage eingeladen, auf diesen Stegen entlangzuwandern, was ihnen ein Gefühl vermittelte, über Wasser zu gehen.

Über 1,2 Millionen folgten der Einladung – und waren begeistert. Der Regisseur Andrey Paounov hat die Umsetzung des Projekts hautnah verfolgt. Wir begleiten ihn in Christos Atelier und auf Empfänge, verfolgen den Aufbau der Piers und bekommen auch die logistischen Schwierigkeiten hautnah mit, die ein solch ambitioniertes Unterfangen mit sich bringt. So droht das Unternehmen aus dem Ruder zu laufen, als immer mehr Interessierte an den Ort der Verwirklichung strömen und die Sicherheit gefährden, was die italienischen Behörden bewusst ignorieren. Paounov ist eine faszinierende, aber auch sehr amüsante Annäherung an den Künstler Christo gelungen. Dieser erweist sich zwar als genialer Visionär, befindet sich aber im immer währenden Kampf gegen die moderne Technik, die er ebenso grantelnd wie vergeblich in den Griff zu bekommen sucht. So wird der Film auch zu einer Hommage an Christos Assistenten Vladimir, der mit engelhafter Geduld alles in die richtigen Bahnen lenkt. //

//ANNE WOTSCHKE

CHRISTO – WALKING ON WATER

Ab 11.4.

Italien, USA, Deutschland, Vereinte Arabische Emirate 2018 - 100 Min. - Regie: Andrey Paounov.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Dark Eden

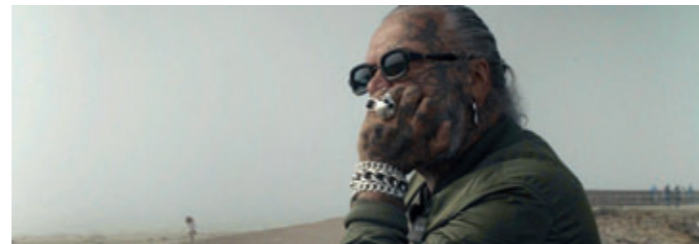
Mitten in der kanadischen Einöde liegt die Stadt Fort McMurray. Ehemals eine kleine Siedlung erlebt sie seit den Achtzigern einen Boom als Standort eines riesigen Industrieprojekts. Hier wird Ölsand abgebaut, um daraus Erdöl zu gewinnen, und tausende Arbeiter aus aller Welt ziehen hierher, um Goldgräbern gleich ihr Glück zu machen. Die deutsche Dokumentarfilmerin Jasmin Herold will sie porträtieren. Doch dann verliebt sie sich und richtet sich ebenfalls häuslich ein. Bis eine Katastrophe sie wieder zur Besinnung bringt...

Ein ungewöhnlicher Dokumentarfilm, nicht nur weil er eine so persönliche Wendung nimmt. Von vornherein ist offensichtlich, dass es Herold nicht um das Projekt Fort McMurray als solches geht, sondern um die Menschen, die hier leben, und ihre Vorstellung von Glück. Sie porträtiert sie in ihrer Freizeit, ihre Arbeit sehen wir nicht. Und so erahnen wir nur nach und nach das Ausmaß an Schaden, dass diese Arbeit der Natur und den Menschen zufügt, die den ganzen Tag giftige Dämpfe einatmen. Ständig erkrankt jemand an Krebs, aber dafür hat man ein schönes eigenes Haus. Als Herold selber der Liebe wegen der Versuchung des Wegschauens erliegt, steht Fort McMurray plötzlich in Flammen. Die ganze Stadt wird evakuiert und endlich gelingt es ihr, sich darauf zu besinnen, warum sie eigentlich hier ist. Eine mitreißende, bildgewaltige Parabel auf den drohenden Weltuntergang. //

DARK EDEN

Ab 11.4.

NRW-Premiere mit Gästen am 5.4. um 19 Uhr im Metropol Deutschland 2018 – 80 Min. - Dokumentarfilm von Jasmin Herold und Michael Beamish.



Berlin Bouncer

Berlins Clubszene ist legendär, fast genauso legendär sind inzwischen einige der Türsteher. Gehasst und geliebt werden sie, doch nur wenige wissen, was für Menschen sich hinter der oft rauen Schale verbergen. BERLIN BOUNCER porträtiert drei von ihnen und erzählt gleichermaßen über die Entwicklung Berlins vom Mauerfall bis in die Gegenwart.

Zu ihrem Job gekommen sind sie alle mehr aus Zufall: Frank Künstler kam schon vor dem Mauerfall aus einer Kleinstadt im Westen nach Berlin. Da bewachte Smiley Baldwin noch als amerikanischer G.I. die Grenze nach Ostberlin. Sven Marquardt hat noch in der DDR eine Ausbildung zum Fotografen gemacht und fühlte sich schon damals zur Subkultur hingezogen. Als die Wende dann kam, wurde er selbst ein Teil davon.

Regisseur David Dietl ist in den USA geboren und aufgewachsen und erst Ende der 90er-Jahre des Studiums wegen in Berlin gelandet. Eigentlich mehr fiktionalen Stoffen zugetan, ist „Berlin Bouncer“ sein erster Dokumentarfilm. Es sind gerade diese Beschränkungen eines Blickes von außen und die fehlenden Möglichkeiten der Inszenierung, die eine große Nähe zu den Protagonisten aus dem echten Leben geschaffen haben. „Berlin Bouncer“ lässt uns teilhaben am Leben besonderer Menschen in einer besonderen Stadt, die niemals schläft. //

BERLIN BOUNCER

Ab 11.4.

Deutschland 2019 - 87 Min. - Perspektive Deutsches Kino Berlinale 2019 - Dokumentarfilm von David Dietl. Mitwirkende: Sven Marquardt, Frank Künstler, Smiley Baldwin u.a.

AIKIDO ZENTRUM DUESSELDORF
デュッセルドルフ・合気道センター

Aikido - the art of awareness

0152-54581265 für Infos und Probestunden
Kurse auch für Kinder & Jugendliche

www.aikido-zentrum.net

Savoy THEATER

April 2019

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Dienstag 02. April	19.00 Uhr	CINDERELLA Ein zauberhaftes Märchenbalett!
Donnerstag 04. April	20.00 Uhr	AMJAD Lachen verbreiten – Angst vermeiden
Freitag 05. April	20.00 Uhr	RÜDIGER HOFFMANN Alles Mega
Samstag 06. April	20.00 Uhr	BASTA In Farbe
Sonntag 07. April	19.00 Uhr	LES BRÜNETTES The Beatles Close-Up
Montag 08. April	19.30 Uhr	RUDELSINGEN Das 3. Düsseldorfer Rudelsingen
Mittwoch 10. April	20.00 Uhr	SCHMIDBAUER & POLLINA & KÄLBERER Süden II – Tour 2019
Donnerstag 11. April	20.00 Uhr	ANDREAS WEBER Single Dad – Teilzeit alleinerziehend
Samstag 13. April	20.00 Uhr	DUTCH SWING COLLEGE BAND 100 Years of Swing
TIPPS Freitag 12. April 2019	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf EURE MÜTTER Ich find ja die Alten geil
Donnerstag 18. April 2019	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf JAZZNIGHTS 4 Wheel Drive
Freitag 17. Mai 2019	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf TOM GAEBEL & HIS ORCHESTRA Perfect Day
Sonntag 22. Sept. 2019	19.00 Uhr	Club im Capitol Theater BEERBITCHES Deck opjedge

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91,
Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: www.savoytheater.de



Niemandland – The Aftermath

Eigentlich wollte Ridley Scott den Stoff selbst verfilmen, im Zuge der vielen Projekte, an denen er arbeitet, blieb dafür aber nicht mehr die Zeit, so dass James Kent zum Zug kam. Er bringt seine eigene Sensibilität in die Geschichte ein, die auf Basis des Romans von Rhidian Brook entstand, aber zugunsten einer melodramatischen Erzählung viele Nebenhandlungen auf ein Minimum verringert.

Hamburg im Jahr 1945: Nur wenige Monate nach Kriegsende wird das Haus des Architekten Lubert (Alexander Skarsgard) von der britischen Armee konfisziert. Dort zieht Colonel Morgan (Jason Clarke) mit seiner Frau Rachael (Keira Knightley) ein. Morgan ist ein anständiger Mann, der versucht, den Besiegten wenigstens die Würde zu lassen. Auf seine Initiative hin müssen Lubert und seine Tochter Freda (Flora Thiemann) nicht ausziehen, was Rachael alles andere als Recht ist. Seit ihr kleiner Sohn drei Jahre zuvor im deutschen Bombenhagel umkam, ist sie auf die Deutschen nicht mehr gut zu sprechen, in Lubert findet sie jedoch jemanden, der ähnliches wie sie erlebt hat und ebenso wie sie, deren Mann ständig dienstlich unterwegs ist, einsam ist. In der aufgeladenen Atmosphäre verwandeln sich Feindschaft und Trauer in Leidenschaft und Betrug. //

NIEMANDSLAND – THE AFTERMATH

Ab 11.4.

Vorpremiere in der engl. OF mit dt. Untertiteln am 8.4. im Bambi Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (The Aftermath) USA, Großbritannien, Deutschland 2019 - 109 Min. - Regie: James Kent. Mit Keira Knightley, Alexander Skarsgard, Jason Clarke, Flora Thiemann u.a.



Goliath96

„Goliath96“ erzählt von einer alleinerziehenden, um die Nähe zu ihrem Sohn kämpfenden Mutter. Sie hat den Kontakt zu ihm vollständig verloren, weil er seit langem sein Zimmer nicht mehr verlässt. Über einen Online-Chat bekommt sie eines Tages unverhofft die Möglichkeit, sich ihm anonym und vorsichtig anzunähern. Der thematisch brisante, hochaktuelle Mix aus Kammerspiel und Mutter-Sohn-Drama wirft wichtige gesellschaftliche Fragen auf und besticht durch seine beachtenswerten schauspielerischen Leistungen.

Kristin (Katja Riemann) und ihr Sohn David (Nils Rovira-Munoz) sprechen seit zwei Jahren nicht mehr miteinander, obwohl sie zusammen wohnen. Der junge Mann verlässt sein Zimmer nur, wenn Kristin aus dem Haus ist oder schläft. Diese geht an der Situation allmählich zugrunde. Eine alte Freundin von David erzählt ihr, dass David unter dem Pseudonym „Goliath96“ in einem Drachenbau-Forum aktiv ist. Kurz darauf registriert sie sich dort und schreibt David an. Mit Erfolg: Sein Interesse ist geweckt... „Goliath 96“ ist ein Familiendrama der etwas anderen, unkonventionellen Art. Im Mittelpunkt dieses kammerspielartigen Films stehen lediglich zwei Personen, zwischen denen es praktisch im ganzen Film nicht zu einer richtigen Face-to-Face-Kommunikation kommt. //

// PROGRAMMKINO.DE

GOLIATH96

Ab 18.4. im Bambi

Premiere in Anwesenheit von Marcus Richardt und Katja Riemann am 18.4. im Bambi

Deutschland 2018 - 90 Min. - Regie: Marcus Richardt. Mit Katja Riemann, Nils Rovira-Munoz, Elisa Schlott, Jasmin Tabatabai u.a.



Border

Die neue Adaption einer Kurzgeschichte von John Erik Ajvide Lindqvist (So finster die Nacht) kreist vornehmlich um Andersartigkeit und die Suche nach der eigenen Identität. Regisseur Ali Abbasi spinnt daraus ein vielschichtiges, wendungsreiches Fantasydrama mit Kultqualitäten.

Tag um Tag überwacht Tina (Eva Melander) die Leute, die von Bord gehen und die schwedische Landesgrenze passieren. Sie ist Grenzbeamtin und besitzt die für ihr Metier sehr praktische Begabung, außerordentlich gut riechen zu können. Neben dem treffsicheren Instinkt ist auch ihr Aussehen, nun ja: besonders. Als dann eines Tages plötzlich Vore (Eero Milonoff) bei der Kontrolle vor ihr steht, versagt ihr Witterungsinstinkt erstmalig. Nicht nur kann sie seinen Geruch nicht einordnen, er sieht ihr in der Gestalt auch verblüffend ähnlich. Als sich die beiden Außenseiter allmählich näherkommen, offenbart Vore Tina die gemeinsame mystisch geprägte Herkunft. Ali Abbasis „Border“ ist skandinavisches Kino bis ins Mark: rau, schwarz-humorvoll und von existenzieller, kruder Wucht. Mal Märchen, dann Krimi, in seinen grausamsten Momenten erschütternder Horror, entzieht er sich engeren Definitionen und wird zur komplexen Abhandlung über die ewigen Fragen nach einer universell gültigen Moral und damit einhergehender Verantwortung. //

// NATHANAEL BROHAMMER

BORDER

Ab 11.4.

(Gräns) Dänemark, Schweden 2018 - 108 Min. - Cannes 2018 - Regie: Ali Abbasi. Mit Eva Melander, Eero Milonoff, Jörgen Thorsson, Matti Boustedt u.a.



Ayka

Der Preis für die Beste Darstellerin bei den Filmfestspielen in Cannes ging 2018 an die kasachische Schauspielerin Samal Esjamova, die mit ihrer eindringlichen Performance im Wettbewerbsbeitrag von Sergey Dvortsevov ein starkes Zeichen für eine globale Frauenbewegung setzte. Als illegal in Moskau lebende Migrantin bringt sie uns das Schicksal vieler sonst anonym bleibender Einwanderinnen nahe, die gezwungen sind, ein prekäres Schattendasein am Rande der Gesellschaft zu führen.

Ayka (Samal Esjamova) hat in einer Klinik gerade erst ihr Kind entbunden und läuft davon, um ihre Arbeit nicht zu verlieren. Für sie gelten keinerlei Sicherheiten eines Gesundheitssystems und als Schwarzarbeiterin ist sie ihren wechselnden Vorgesetzten auch körperlich hilflos ausgeliefert ...

Dvortsevovs bewegendes Drama zeigt eine bislang wenig beleuchtete Schattenseite der ohnehin beschwerlichen Situation der Geflüchteten: Auch in Europa werden Frauen, die Asyl suchen, immer wieder Opfer sexueller Gewalt, da sie als Schwarzarbeiterinnen keinerlei Möglichkeiten haben, sich gegen ihre Vorgesetzten zu wehren. Ein jüngstes Beispiel bilden die Missbrauchsfälle der Obstpflückerinnen in Spanien und Italien. Dvortsevov adressiert mit „Ayka“ somit ein globales Phänomen, das sich für die Rechte dieser Frauen einsetzt. //

// SILVIA BAHL

AYKA

Ab 18.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Russland, Kasachstan, Deutschland, Polen, China 2018 - 110 Min. - Beste Darstellerin, Cannes 2018 - Regie: Sergey Dvortsevov. Mit Samal Esjamova u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit

Auf der Pressekonferenz in Venedig stellte Julian Schnabel klar, dass es sich bei diesem Film nicht um ein Biopic handele – er und sein Drehbuchautor Jean-Claude Carrière seien durch einen gemeinsamen Museumsbesuch in Paris zu diesem Film inspiriert worden. Nach der Ausstellung sprachen sie über das Gesehene und Schnabel beschrieb, wie alle Bilder zu ihm gesprochen hätten, und dass es ihm im Nachhinein so vorkäme, als hätte er einen Nachmittags zusammen mit van Gogh verbracht. Carrière fand das eine schöne Film-Idee und versprach ein Drehbuch zu schreiben, dessen Verfilmung nun auch dem Kinogänger dieses Erlebnis ermöglicht.

Dass diese Idee so wunderbar aufgeht, ist natürlich auch Willem Dafoe zu verdanken. Dessen van Gogh ist ein bescheidener, frommer und gottesfürchtiger Mensch, der sich dennoch mit Jesus Christus vergleicht. Er weiß, dass die Leute seine Kunst nicht verstehen und doch muss er sie malen, notfalls für die Nachwelt. Van Gogh war in seiner Zeit genauso unbekannt wie Jesus in dessen Zeit. Dafoe spielt ihn mal klar und brilliant, dann wieder verrückt und hilflos, und am Ende triumphierend. Eine grandiose Performance, für die er in Venedig die Coppa Volpi erhielt.

Der größte Teil des Films wird aus der Perspektive van Goghs erzählt und beschränkt sich auf dessen letzte Lebenszeit, wo er das Grau von Paris gegen das intensive Licht von Südfrankreich eintauscht. Doch nicht jeder heißt ihn hier willkommen, allzu offensichtlich ist, dass er ein Typ ist, der nicht in seine Zeit passt. Die Wirtin in Arles hat wegen seiner Armut Mitleid mit ihm und gibt ihm Unterkunft, andere beschwerten sich über ihn und die Kinder hänseln ihn. Am Anfang kommt einem Dafoes Performance vor wie die eines Obdachlosen, aber mit der Zeit taucht er in seine Rolle ein und irgendwann meint der Zuschauer, mit dem tatsächlichen van Gogh unterwegs zu sein. Er lernt seinen Charakter kennen, folgt seinen manchmal etwas verworrenen, aber höchst interessanten Gedanken, die Schnabel aus seinen Briefen entnommen und Dafoe in den Mund gelegt hat. So gesehen hält Schnabel seinen Film nicht für eine Biographie, sondern für seine subjektive Vorstellung. Dabei leistet er sich einen erfrischend freien Umgang mit der Wahrheit, denn Fakten zu dem Künstler-Genie gibt es nur wenige, dafür viele obscure Geschichten, wie z.B. über sein abgeschnittenes Ohr oder auch seine Todesumstände. Für Schnabel ist klar, dass es Mord war, doch um die Wahrheit geht es ihm gar nicht. „Wahrheiten gab es immer schon viele, nicht erst seit Kurosawas RASHOMON, und wenn jemand nicht an Mord glaubt, dann ist es eben nur ein Film, mein Film.“, meinte er in Venedig.

Für seinen Film hat er jedenfalls viele Stilleben, Landschaftsbilder und Porträts aus van Goghs Gemälden genommen und auf der Kinoleinwand zu neuem Leben erweckt, um sie anschließend von Willem Dafoe wieder malen zu lassen. Für ihn sei das eine spannende Zeit gewesen, berichtete Dafoe, denn malen wollte er immer schon mal, und Julien konnte es ihm beibringen. Auch wenn viele im Film verwendete Bilder von Schnabel selbst nachgemalt wurden und Dafoe nur die letzten Pinselstriche tätigt, wirkt er absolut echt und glaubwürdig. So gesehen ergeht es dem Zuschauer ähnlich wie den Filmemachern bei ihrem Ausstellungsbesuch. Schnabel schenkt uns zwei wunderbare Stunden, fernab von unserer Zeit in einer anderen Welt, an einem anderen Ort, lässt uns eintauchen in seinen van Gogh-Kosmos, eine meditative Erfahrung künstlerischer Transzendenz. //

// KALLE SOMNITZ

VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT

Ab 18.4.

Premiere am 9.4. im Cinema mit Julian Schnabel Begrenzter Kartenverkauf ab sofort im Cinema oder online (At Eternity's Gate) USA 2018 - 110 Min. - Coppa Volpi, Venedig 2018 - Regie: Julian Schnabel. Mit Willem Dafoe, Oscar Isaac, Rupert Friend, Mads Mikkelsen

OSKA
Hohe Straße 16
40213 Düsseldorf
T 0211 20051993

Mo bis Fr 11 – 19 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

Shop online
oska.com

OSKA

Ratingen-Kultur

April 2019 (Auswahl)

03.04.2019 Stadttheater	16.00 Uhr	Die kleine Hexe Kindertheater nach dem Buch von Otfried Preußler
04.04.2019 Stadttheater	20.00 Uhr	Ulla Meinecke & Band
05.04.2019 Stadttheater	20.00 Uhr	In 80 Tagen um die Welt Schauspiel mit Musik nach dem Roman von Jules Verne
07.04.2019 Stadttheater	17.00 Uhr	Ratinger Akkordeonorchester
13. und 14.04.2019 Stadhalle	jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr	10. Ratinger Spieletage
30.04.2019 Stadttheater	20.00 Uhr	Das Abschiedsdinner Komödie von M. Delaporte & A. de la Patellière

Das gesamte Monatsprogramm unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 3 a.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: www.westticket.de

RATINGEN



Der Fall Collini

Kaum hat der junge Rechtsanwalt Caspar Leinen (Elyas M'Barek) seinen ersten richtigen Fall, muss er feststellen, dass dieser ihn ganz persönlich betrifft: Das Opfer des brutalen Mörders Fabrizio Collini (Franco Nero), den er verteidigen soll, war in Leinens Kindheit so etwas wie ein Ersatzvater für ihn. Noch dazu schweigt sein Mandant über die Motive und will sich partout nicht helfen lassen. Als Leinen schließlich doch einen Zusammenhang entdeckt, muss er das Bild seines gutmütigen Ziehvaters revidieren. Denn der hat eine Vergangenheit bei der Waffen-SS...

Im Zentrum der Geschichte steht, wie schon in der Vorlage, einem Bestseller von Ferdinand von Schirach, ein realer Justizskandal, der inzwischen ziemlich in Vergessenheit geraten ist: Ende der Sechziger wurde ein Gesetzesentwurf vom Bundestag beschlossen, der zahllose Mordgehilfen der Nazis per Verjährung auf einen Schlag schuldfrei machte. Schon das Buch nahm das zum Anlass, uns einzuladen, geltendes Recht zu hinterfragen. Unter der Regie von Marco Kreuzpaintner („Krabat“) wird daraus ein hollywoodreif ergeifendes Justizdrama mit Starbesetzung und klugen Zwischentönen. M'Barek etabliert sich als ernstzunehmender Erwachsener, Heiner Lauterbach überrascht als opportunistischer Fiesling und Alt-Django Franco Nero beeindruckt mit nuanciertem Spiel als schweigsamer Rächer mit Herz. // //DANIEL BÄLDLE

DER FALL COLLINI

Ab 18.4.

Deutschland 2019 - 118 Min. - Regie: Marco Kreuzpaintner. Mit Elyas M'Barek, Alexandra Maria Lara, Heiner Lauterbach u.a.



Tea with the Dames

Vier große alte Schauspielerinnen, die von der Queen den Titel „Dame“ für ihre Beiträge zur Schauspielkunst erhalten haben, treffen sich von Zeit zu Zeit in einem Cottage und unterhalten sich über die alten Zeiten. Dem Titel zum Trotz wird hier zwar kein Tee getrunken und eine Dokumentation im klassischen Sinne ist „Tea with the Dames“ auch nicht, aber das schmälert das Amüsament kein bisschen. Ausgesprochen humorvoll und „very british“ gibt der Film auf warmherzige Weise einen intimen Einblick in das Leben der berühmten Damen.

Die großen Schauspielerinnen Judi Dench, Eileen Atkins, Maggie Smith und Joan Plowright, die alle in den Stand einer Dame erhoben wurden, sind seit vielen Jahrzehnten miteinander befreundet und treffen sich von Zeit zu Zeit im Cottage von Laurence Oliviers Witwe Joan, um über die alten Zeiten zu sprechen, ein Glas Champagner zu trinken, und herzlich miteinander zu lachen. „Notting Hill“-Regisseur Roger Mitchell wohnte mit einem Team einem solchen Treffen bei, um zu beobachten, worüber die alten Damen so reden, wobei er bisweilen auch Themen anstößt, um zu sehen, wohin sie führen und die Gespräche subtil lenkt. Dies ist keine klassische Dokumentation, sondern eher ein intimes Treffen von Freunden, dem man ausnahmsweise mal beiwohnen darf. // //PROGRAMMKINO.DE

TEA WITH THE DAMES

Ab 25.4.

Zur Vorpremiere der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 22.4. im Atelier laden wir zum 'six o'clock tea' mit Scones. Eintritt 12 / 10 € Großbritannien 2018 - 84 Min. - Regie: Roger Mitchell. Mit Eileen Atkins, Judi Dench, Joan Plowright, Maggie Smith u.a.



Streik

Erneut findet der französische Regisseur Stéphane Brizé, wie bereits in seinem Drama „Der Wert des Menschen“, effektiv überzeugende Bilder für die ökonomischen Machtverhältnisse. Glaubhaft verkörpert dabei der französische Charakterdarsteller Vincent Lindon den kämpferischen Gewerkschafter, der anpackt. Und allein wie er das tut, macht das beinahe dokumentarische Sozialdrama zum Ereignis.

„Hört zu, wir weichen nicht von der Stelle“, beschwört der altgediente Gewerkschafter Laurent Amédéo (Vincent Lindon) die streikende Belegschaft des Autzulieferer Perrin im strukturschwachen südwestfranzösischen Agen. Trotz Rekordgewinnen will die Firma, die inzwischen einem deutschen Konzern gehört, das Werk dicht machen. Und das obwohl die gut tausend Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Zugeständnisse bei Lohn und Arbeitszeiten gemacht haben, um ihre Jobs zu erhalten. Denn in Rumänien können die Bosse billiger produzieren. Der nervenzehrende Existenzkampf sät freilich auch Zwietracht.

Die hitzigen Diskussionen, die ohnmächtige Wut, den Eklat mit der Polizei fängt Brizé mit rasanter Handkamera ein, streckenweise fast ohne musikalische Untermauerung. Sein eindringliches Lehrstück über die zynische Logik des globalisierten Casino-Kapitalismus rüttelt auf. // //PROGRAMMKINO.DE

STREIK

Ab 25.4.

(En guerre) Frankreich 2018 - Cannes 2018 - 113 Min. - Regie: Stéphane Brizé. Mit Vincent Lindon, Mélanie Rover, Jacques Borderie, David Rey, Olivier Lemaire, Isabelle Rufin, Bruno Bourthol u.a.



Ein letzter Job

Sir Michael Caine, Meister der Ironie und des zündenden Wortwitzes, spielt in dieser Kriminalkomödie gemeinsam mit einigen der besten und ältesten Hauden der britischen Film- und Theaterwelt: Jim Broadbent, Michael Gambon, Tom Courtenay. Es geht um den legendären „Hatton Garden-Einbruch“, bei dem 2015 Diamanten im Wert von ca. 200 Millionen Pfund gestohlen wurden.

Ja, ja ... das Alter! Brian Reader kann ein Lied davon singen. Doch nicht nur die Gesundheit lässt nach, sondern auch die allgemeine Lebensfreude, besonders seit seine Frau gestorben ist. Früher war Reader eine große Nummer in der britischen Verbrechenszene, und auch wenn er diverse Jahre hinter Gittern verbracht hat, erinnert er sich gern an die alten Zeiten. Und so sammelt er ein paar Kumpels um sich, die meisten ebenfalls im Rentenalter. Gemeinsam planen sie den Einbruch in einen Safe im Londoner Diamantenviertel. Sir Michael Caine spielt den Ideengeber und Anführer Brian Reader mit eleganter Gelassenheit. Readers Führungsqualitäten sind, besonders zu Beginn, ebenso beachtlich wie seine Neigung zu ironischen Bemerkungen. Später wird er zur tragischen Figur. Wie Michael Caine diese Entwicklung unter Einsatz minimaler Mittel spielt, ist absolut beachtenswert. Zusätzlich zur exquisiten Besetzung machen ein guter Soundtrack und eine angemessen temporeiche Bildführung den Film zu einem kurzweiligen Kinoerlebnis – als Seniorenkrimikomödie mit etwas Tiefgang und einer gehörigen Portion Ironie. // //PROGRAMMKINO.DE

EIN LETZTER JOB

Ab 25.4.

(King of Thieves) Großbritannien 2018 - 103 Min. - Regie: James Marsh. Mit Sir Michael Caine, Jim Broadbent, Tom Courtenay, Ray Winstone u.a.



Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein

Der österreichische Schriftsteller und Aktionskünstler André Heller kann nicht nur beruflich auf ein bewegtes Leben zurückblicken, auch sein persönlicher Werdegang bietet genug Stoff für spannende Fiktionalisierungen. Die Adaption seines gleichnamigen autobiografischen Romans wird von Rupert Henning mit derselben überbordenden Fantasie umgesetzt, die auch Hellers Werk auszeichnet, und von einem hervorragenden Ensemble gespielt. Humorvoll, surreal und voller Eigensinn wird hier die Nachkriegsgeschichte in einem äußerst unterhaltsamen Arthouse-Film verarbeitet.

Ende der 1950er Jahre hat der kleine Paul Silberstein (Großartig: Valentin Haag) wenig zu lachen. Zwar ist er durch seine Familie weitläufig von Reichtum und Einfluss umgeben, doch fehlt es in jeglicher Weise an Liebe und Mitgefühl. Als Nachkomme eines Wiener Zuckerbäckerimperiums sind seine jüdischen Wurzeln ihm zwar bekannt, aber sie werden von seinen Eltern, die sich auch sonst nichts zu sagen haben, verleugnet.

Pauls Vater Roman (Karl Markovics) ist schon lange zum Katholizismus konvertiert und terrorisiert seine Kinder mit seinen narzisstischen Fantasien, was deren berufliche Zukunft anbelangt; dafür schickt er sie in ein kirchliches Elite-Internat, in dem die Priester ein hartes Regiment führen. Der ältere Bruder hat sich den Wünschen des Vaters angepasst, doch Paul denkt gar nicht daran, diesem ganzen Unsinn sein Selbst zu opfern. Auch wenn ihn eigentlich niemand unterstützt, so hilft ihm doch seine unbändige Fantasie, durch die er die Kälte und Gewalt, die ihn umgibt, überleben will.

Hennigs Film erzählt diese Coming-of-Age-Geschichte mit ganz außergewöhnlichen Mitteln, die man so beispielsweise aus den Filmen von Jean-Pierre Jeunet („Die fabelhafte Welt der Amelie“) kennt. Mit vielen Frosch- und Vogelperspektiven sprengt die Kamera auch bildlich die Erstarrung, in der sich Familie Silberstein befindet, bevor allmählich die verdrängten Traumata des Krieges sichtbar werden können. Der kleine Paul entdeckt immer mehr Details aus der dramatischen Lebensgeschichte seines Vaters, der schon früh dazu gezwungen war, sich selbst aufzugeben und die persönlichen und kulturellen Wurzeln zu kappen, um sein Überleben zu sichern. Umso stärker setzt sich sein kleiner Sohn dem nun entgegen, und kämpft mit originellen Mitteln darum, der Autor seiner eigenen Geschichte zu werden, und jemanden zu finden, dem er sich mitteilen kann. Seine Tagebucheinträge mit unsichtbarer Tinte sind ebenso rebellisch wie die permanente Unterwanderung der klösterlichen Schulmoral durch Liebesbriefe an ein Mädchen, das er jenseits der Internatsmauern nur von weitem gesehen hat. Doch gerade im Schreiben und Geschichtenerfinden entdeckt Paul endlichen den Bezug zu sich selbst, den sein Umfeld ihm zu geben nicht bereit ist. Als Zuschauer nimmt uns der Film mit in die lebhaft Gedankenwelt des innerlich sehr starken und eigensinnigen Kindes, an dem sich bereits Züge eines zukünftigen Aktionskünstlers zeigen. In recht epischer Länge, aber mit sehr viel (österreichischem) Humor gelingt Hennig ein außergewöhnlicher und sensibler Unterhaltungsfilm, der Mut macht, auch gegen alle falschen Autoritäten sein Ich zu behaupten und weiter zu erforschen, auch wenn keiner an einen glauben will. Durch die Kraft der Kunst und des Schreibens findet Paul seinen Weg, der ihn an den grausamen Disziplinierungsversuchen von Kirche und Erziehung schließlich vorbeiführt: In ein innerlich und äußerlich freies Leben, das die Grenzen seiner Möglichkeiten selbst ausloten wird. // //SILVIA BAH

WIE ICH LERNT, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN

Ab 25.4.

Österreich 2019 - 134 Min. - Regie: Rupert Henning. Mit Karl Markovics, Sabine Timoteo, Valentin Haag, André Wilms u.a.

SHAKESPEARE FESTIVAL

Im Globe Neuss

14. Juni bis 13. Juli 2019

Jetzt Karten sichern!

14., 15. + 16. Juni 2019

Much Ado About Nothing

Northern BroadSides, Halifax und New Vic Theatre Co-Production

17. + 18. Juni 2019

Die Zählung der Widerspenstigen

bremer shakespeare company

19. + 20. Juni 2019

König Lear

bremer shakespeare company

21. + 22. Juni 2019

For you my Love!

Johanna Richter Company, München

23. Juni 2019

Shakespeare at the Opera

Das Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg

24., 25. + 26. Juni 2019

Was ihr wollt

Das Rheinische Landestheater Neuss

27. Juni 2019

Richard III.

Maladype Theatre, Budapest

28. Juni 2019

Searching for William in Concert

Woods of Birnam

30. Juni 2019

Je suis invisible!

nach „Ein Sommernachtstraum“

Les Monstres de Luxe/Théâtre de Nîmes

2. Juli 2019

Shakespeare and the Globe

Lecture Patrick Spottiswoode

3. Juli 2019

Macbett, Eugène Ionesco

Teatr Papahema, Białystok (PL)

4., 5. + 6. Juli 2019

Twelfth Night (Was ihr wollt)

Bridge House Productions SE20 Limited, London

8., 9. + 10. Juli 2019

Romeo und Julia

Theater Poetenpack, Potsdam

11. + 13. Juli 2019

Much Ado About Nothing

The HandleBards, London

12. + 13. Juli 2019

The Tempest

The HandleBards, London

Kinder-Shakespeare-Tag

7. Juli 2019, 11–16 Uhr, 7–12 Jahre
18 €, VVK nur über Tourist Info Neuss

Programmbroschüre kostenlos anfordern: biograph@shakespeare-festival.de

Info- und Kartentelefon: 02131 526 99 99 9

(Mo.–Fr. 8–20 Uhr, Sa. 9–18 Uhr, So. und Feiertage 10–16 Uhr)

www.shakespeare-festival.de



SPECIAL SCREENINGS

Bollywood:

AIRAA
Indien 2019 - 150 Min. - tamil mit engl. UT - Regie: Sarjun. Mit Nayanthara, Yogi Babu „Airaa“ ist ein Horrormovie von dem Regisseur Sarjun KM. Zum ersten Mal in ihrer Karriere ist Nayanthara in einer Doppelrolle zu sehen. Wie auch in ihren vergangenen erfolgreichen Filmen, spielt sie erneut die zentrale frauenorientierte Hauptrolle. Nach dem Superhit „Kolamavu Kokila“ ist sie wieder mit Yogi Babu zusammen auf der Leinwand zu sehen.

Am 31.3. um 13.30 Uhr im Atelier
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Surf Film Nacht:

CINE MAR - SURF MOVIE NIGHT FRÜHLINGSTOUR 2019
Auch dieses Mal schleicht sich bei der Cine Mar - Surf Movie Night der Geruch von Freiheit und Salzwasser in die europäischen Kinos ein und löst so eine Welle der Sehnsucht aus. Dafür sorgt auf der Frühlingstour unter anderem Regisseur Rick Wall mit „Satori“. Der prämierte Film zeigt mitreißendes Big Wave Surfing, das die Wassersport-enthusiasten vom Kinosaal direkt mit in die größten Brecher vor der Küste Südafrikas nimmt. Mit welchen Wellen man es vor der wunderbaren Küste Neuseelands zu tun hat, zeigt Joe G. mit „Cult of Freedom: The New Zealand Part“. Das extreme Coldwater Surfing in „Perilous Sea“ entlang nordatlantischen Eisschollen lässt den Zuschauer erbibbern, bevor er gerührt die Story der Surferinnen Kassia Meador, Leah Dawson und Lola Mignot mitverfolgt, die im Kurzfilm „Alternativa“ zeigen, wie sie in El Salvador die Locals mit dem Projekt „Clean Water Filters“ unterstützen. Und die surfenden Filmemacher Arthur Bourbon und Damien Castera überraschen uns in „Müküne“ damit, dass selbst im vom Bürgerkrieg zerrütteten Liberia die Jugend mit dem Surfen einen Ausweg aus dem Alltag voller Gewalt finden kann.

Am 3.4. um 21 Uhr im Atelier
Eintritt: 10 € Vorverkauf
über www.eventbrite.de

Kurzfilmabend:

DÜSSELDORF INDIE SHORTS.

Ein bunte Mischung von Independent Spiel-, Dokumentar und Experimental Filmen präsentieren die Düsseldorf Indie Shorts am 08.04. im Rahmen der Micropopweek, deren sechste Ausgabe in diesem Jahr vom 06. bis zum 13.04. erneut Musik, Indie- und Popkultur nach Düsseldorf - bringt, ganz nach dem Motto: „Kultur selber machen!“ In Zusammenarbeit mit den Düsseldorf Convoi Studios zeigt deshalb das Metropol Kino Arbeiten der Düsseldorfer Künstler und Filmemacher Frauke Berg, Tom Blankenberg, Oliver Gather, Holger Hahn, Sven Hansen, Nora Pfahl, Jose Pablo Torresscano und Patrick Waldmann.

Es geht vom Trübel New Yorks in den einsamen Wald, vom See in Vorpommern zur Innenstadt-Datscha in Volmerswerth, von der tuschelnden Schulklasse bis hin zu einem Kainchen auf der Suche nach einem Ausweg... Independent Kino in Super8 oder 4K, in Farbe oder Schwarzweiß, erfinden oder entdeckt, aber vor allem unangepasst und unabhängig, mit Visionen und Leidenschaft verfolgt. Und dem nötigen Quäntchen DIY-Durchhaltevermögen.

Am 8.4. um 21 Uhr im Metropol

Bollywood:

KALANK - EWIGE LIEBE
Indien 2018 - 165 Min. - hindi mit dt. Untertiteln - Regie: Abhishek Varman. Mit Madhuri Dixit, Sonakshi Sinha u.a. Der Erfolgsregisseur Abhishek Varman hat mit „KALANK – EWIGE LIEBE“ ein kraftvolles visuelles Meisterwerk geschaffen und bringt viele namhafte Stars zusammen. Ein atemberaubendes Bollywood-Erlebnis, das man sich als Fan nicht entgehen lässt, mit dabei sind unter anderem Varun Dhawan, Aditya Roy Kapur, Sanjay Dutt, Alia Bhatt, Sonakshi Sinha und Madhuri Dixit.
18.4. & 21.4. im Atelier

Musikdokupremiere mit Gast:

STIV - NO COMPROMISE -

NO REGRETS
USA 2019 - 85 Min. - engl. OV - Dokumentarfilm von Danny Garcia. Mit Joey Ramone, Slim Jim Phanto, Stiv Bators, Stephanie Rachel, Jimmy Zero, John Holmstrom, Genya Ravan, Frank Secich, Vom Ritchie u.a.
Zur Premiere des Hosen-Films „Weil Du nur einmal lebst“ besuchten uns Kuddel und Vom im Cinema. Vom machte uns auf einen Dokumentarfilm über Punk Pionier Stiv Bators aufmerksam, in dem er auch selbst zu Wort kommt. Natürlich hatte er Trailer & Flyer zum Film dabei und stellte ihn vor ausverkauftem Haus vor.

Der Punk - Pionier Stiv Bators hinterließ nach seinem frühzeitigen Tod 1990 ein bemerkenswertes Erbe. Bators, der mit Acts wie Dead Boys und Lords of the New Church sang, ist das Thema von STIV, einem neuen Dokumentarfilm von Danny Garcia (The Rise and The Rise and The Rise & Zusammenbruch, Suche nach Johnny, Sad Vacation). Es ist der erste Film, der jemals über den unruhigen und kontroversen Musiker gedreht wurde, und sein Leben wird durch Archivmaterial, Fotografien, Musik und völlig neue Interviews mit den Menschen, die ihn kennen, dokumentiert. Der gefeierte Regisseur Danny Garcia hat bereits zahlreiche Punk-Dokumentarfilme gedreht, darunter „The Rise and Fall Of The Clash“, „Looking for Johnny“ und „Sad Vacation: The Last Days of Sid and Nancy“. Er finanzierte den Film mit Crowdfunding und auf Fragen wie „Wer war eigentlich Stiv Bators?“ antwortete er: „Genau deshalb tun wir das, um der Welt zu zeigen, wer Stiv war (abgesehen davon, dass er für die Bands 'Dead Boys', 'The Wanderers' und 'The Lords of the New Church' sang), um schließlich den wahren Mann hinter dem Mythos kennenzulernen.“

Am 18.4. um 21.30 Uhr präsentiert Vom Ritchie, der Drummer der TOTEN HOSEN, den Film persönlich im Metropol.
Kartenvorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Film und Diskussion:

WAFFENEXPORTE AUS DEUTSCHLAND – UNSER

„NACHBAR“ RHEINMETALL
Zum Thema werden zwei Filme gezeigt; einer über die Machenschaften der Düsseldorfer Firma Rheinmetall und ein weiterer zum Thema Waffenexporte aus der BRD
Referenten: Wolfgang Landgräber (freier Journalist und investigativer Journalist zum Thema Waffenexporte), München Klaus Staeck (Foto / Postkarten / Plakatkünstler), Heidelberg
23.4., 19.00 im Metropol

EXHIBITION ON SCREEN

DIE 6. STAFFEL
Die Filme der letzten Staffeln von EXHIBITION ON SCREEN wurden weltweit von über einer Million Menschen gesehen und in 55 Ländern gezeigt. EXHIBITION ON SCREEN produziert marktführende Filme von den erfolgreichsten Kunstveranstaltungen aus Galerien auf der ganzen Welt in den Kinos. Verknüpft mit Künstlerbiografien und exklusiven Einblicken hinter die Kulissen sind die Filme nicht nur informativ und verständlich, sondern auch sehr unterhaltsam. Gefilmt für die große Leinwand, offenbaren sie eindrucksvolle, cineastische Reisen durch die beliebtesten Kunstwerke der Geschichte und ihren Schöpfern. Neben den neuen Filmen wiederholen wir auch die Highlights der vergangenen Staffeln.

DIE WUNDERSAME WELT DES HIERONYMUS BOSCH

(The Curious World of Hieronymus Bosch)
Großbritannien 2016 - 87 Min. - OmU - Regie: David Bickerstaff
„Die wundersame Welt des Hieronymus Bosch“ kreist um die gefeierte Ausstellung „Jheronimus Bosch – Visions of Genius“ im Het Noordbrabants Museum in Südholland. Erstmals versammelte man den Großteil von Boschs verbliebenen Gemälden und Zeichnungen in seiner Heimatstadt und lockte damit beinahe eine halbe Million Kunstfreunde aus der ganzen Welt an. Mit faszinierenden Enthüllungen über sein Leben und die Hintergrundgeschichten zu seinen Arbeiten ist dieser filmische Ausflug eine Entdeckungsreise zu einem großen kreativen Genie, die man nicht verpassen darf.
24. + 31.3. im Cinema

DER JUNGE PICASSO

(Young Picasso) Großbritannien 2019 - 85 Min. - OmU - Regie: Phil Grabsky.



Viele Filme haben sich bereits mit Picassos späten Jahren beschäftigt – mit seiner Kunst, den Affären und dem großen Freundeskreis. Aber wo nahm das alles seinen Anfang? DER JUNGE PICASSO wendet sich den frühen Jahren des Künstlers zu, unter besonderer Berücksichtigung der Erziehung und der Bildung, die zu seiner außergewöhnlichen Leistung führte. Drei Städte spielten eine Schlüsselrolle in Picassos Leben: Malaga, Barcelona und Paris. Der Film besucht alle drei Metropolen, erkundet ihren jeweiligen Einfluss auf den Künstler und konzentriert sich dabei auf ausgewählte Werke seiner frühen Jahre. DER JUNGE PICASSO beleuchtet zudem zwei seiner wichtigsten frühen Perioden – die sogenannte Blaue Periode und die Rosenzeit – und führt den Zuschauer bis ins Jahr 1907, in dem der gerade einmal 25-jährige Picasso eines der meist kritisierten Gemälde der Kunstgeschichte schuf – Les Femmes d'Alger. In enger Zusammenarbeit mit den drei großen Picasso-Museen in Malaga, Barcelona und Paris zeigt dieser spannende Dokumentarfilm den Aufstieg des Künstlers.
7.4. + 14.4. + 22.4. im Cinema

MICHELANGELO:

LIEBE UND TOD
(Michelangelo: Love And Death)
Großbritannien 2017 - 91 Min. - OmU - Regie: David Bickerstaff.



Basierend auf der glorreichen Ausstellung in der National Gallery of London, bietet dieser Film eine vollständige und frische Sicht auf die Biografie von Michelangelo, der gemeinsam mit Leonardo da Vinci als einer der bedeutendsten Künstler der italienischen Renaissance gilt. Zu seinen besprochenen Werken zählen die beliebte Statue des David in Florenz, die Decken- und Wandmalereien in der Sixtinische Kapelle in Rom und die Madonna von Manchester. Dieser große neue Film zeigt das Leben und Schaffen des stürmisch, leidenschaftlich und viel geliebten Film. Ein Film, der ans Herz geht und uns zugleich das Herz des Künstlers öffnet.
28.4. bis 12.5. immer sonntags im Cinema

Demnächst:

Mai: REMBRANDT
Juni: VAN GOGH UND JAPAN

THEATER

Aus dem National Theatre London:

MACBETH
Regie: Rufus Norris
Mit: Anne-Marie Duff, Rory Kinnear u.a.
Dauer: 210 Min.
Englische Originalversion
mit englischen Untertiteln

Shakespeare's most intense and terrifying tragedy, directed by Rufus Norris (The Threepenny Opera, London Road), will see Rory Kinnear (Young Marx, Othello) and Anne-Marie Duff (Oil, Suffragette) return to the National Theatre to play Macbeth and Lady Macbeth. The ruined aftermath of a bloody civil war. Ruthlessly fighting to survive, the Macbeths are propelled towards the crown by forces of elemental darkness.
Am 15.4. um 19 Uhr im Cinema
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

La Comédie-Française:

TWELFTH NIGHT OR WHAT YOU WILL (LA NUIT DES ROIS)
Autor: William Shakespeare
Regie: Thomas Ostermeier
Mit: Denis Podalydès, Laurent Stocker, Stéphane Varupenne.
Dauer: 129 Min.
Französische Originalfassung
Frankreichs historische Bühne La Comédie-Française kehrt auf die große Leinwand zurück. Live aufgezeichnet in Paris. Thomas Ostermeier, einer der angesagtesten internationalen Regisseure, erkundet mit dieser Shakespeare-Komödie die Liebe.
Am 22.4. um 19 Uhr im Cinema
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

KONZERT

Aus der Nürnberger St. Lorenzkirche
präsentiert vom Bayerischen Rundfunk:

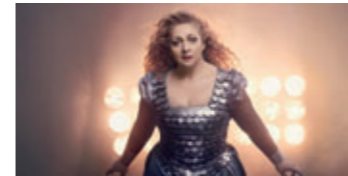
J.S. BACH: JOHANNESPASSION
Musikalische Leitung: Peter Dijkstra
Produktion: BR und ARTE in Kooperation mit der Internationalen Orgelwoche – Musica Sacra Nürnberg
Regie: Elisabeth Malzer
Besetzung: Chor des Bayerischen Rundfunks, Concerto Köln, Christina Landsamer, Anke Vondung, Tilman Lichdi, Maximilian Schmitt, Tareq Nazmi u.a.
Dauer: 115 Min.

Johann Sebastian Bachs Johannespassion schildert die Leidensgeschichte Christi auf dramatische Weise. Neben der Erzählung und Reflexion der biblischen Geschichte stehen aufwühlende Volkesszenen und die Verhandlungen zwischen Pilatus, Jesus und der aufgebrachten Menge im Mittelpunkt der Passionskomposition. Damit rückt die menschliche Tragödie des Pilatus in den Vordergrund, der zwischen dem Gefangenen Jesus und dem tobenden Mob auf der Straße hin- und hergerissen wird und schließlich aus Angst vor dem wütenden Volk gegen sein Gewissen entscheidet. Die in der Nürnberger St. Lorenzkirche entstandene Konzertaufzeichnung vermittelt den geistlich-spirituellen Gehalt und die Theatralik der Johannespassion auf neue und fesselnde Weise. Der Chor des Bayerischen Rundfunks, Concerto Köln und hochkarätige Solisten bürgen für höchste musikalische Qualität.
14.4. & 19.4. um 12 Uhr im Atelier

OPERA

Live aus der MET in New York:

DIE WALKÜRE
Komponist: Richard Wagner
Produzent: Robert Lepage
Mit: Eva-Maria Westbroek, Stuart Skelton, Greer Grimsley, Christine Goerke u.a.
Dauer: Ca. 320 Min.
Gesungen in Deutsch
mit deutschen Untertiteln.



Einer der berühmtesten Akte töchterlicher Ungehorsamkeit der Operngeschichte. Sopran Christine Goerke spielt in dem heißersehten Fest für Wagnerianer Brünnhilde, Wotans Lieblings-Krieger-Tochter, die in einem der berühmtesten Akte töchterlicher Ungehorsamkeit der Operngeschichte ihre Unsterblichkeit verliert. Tenor Stuart Skelton und Sopran Eva-Maria Westbroek spielen die inestuösen Zwillinge Siegmund und Sieglinde. Greer Grimsley singt Wotan und Philippe Jordan steht am Pult.
Am 30.3. um 17 Uhr im Atelier
Eintritt: 28 € / 26 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de und direkt im Atelier-Kino

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

Live aus der Royal Opera in London:

LA FORZA DEL DESTINO
Komponist: Giuseppe Verdi
Regie: Christof Loy
Mit: Anna Netrebko, Ludovic Tezier, Jonas Kaufmann u.a.
Dauer: 295 Min.
Gesungen in italienischer Sprache
mit deutschen Untertiteln.



Verdis epische Oper in Starbesetzung mit Anna Netrebko und Jonas Kaufmann! Leonora ist in Don Alvaro verliebt. Als ihr Vater die Heirat verbietet, kommt es zu einem tödlichen Unfall, der eine von Besessenheit und Rachsucht beherrschte Tragödie in Gang setzt. Jonas Kaufmann und Anna Netrebko sind die Hauptdarsteller in Verdis epischer Oper La forza del destino („Die Macht des Schicksals“), deren gewaltige Musik erstklassige Sänger verlangt und sämtliche theatralischen Register ziehen muss, um die Geschichte eines bitteren Rachefeldzugs über Raum und Zeit hinweg zu erzählen. Die Oper kommt in einer sensationellen, farbigen und aktionsreichen Amsterdamer Inszenierung an die Royal Opera. Regie führt Christof Loy, die musikalische Leitung hat Antonio Pappano, Musikdirektor der Royal Opera.

Am 2.4. um 19.15 Uhr im Atelier
Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de und direkt im Atelier-Kino

Live aus der Royal Opera in London:

FAUST
Komponist: Charles François Gounod
Musikal. Leitung: Dan Ettinger
Regie: David McVicar
Mit: Michael Fabiano, Erwin Schrott, Diana Damrau u.a.
Dauer: 225 Min. mit Pause
Gesungen in französischer Sprache
mit deutschen Untertiteln.



Erleben Sie Gounods beliebteste Oper in David McVicar's spektakulärer Produktion mit all der dekadenten Eleganz, die das Paris der 1870er Jahre zu bieten hatte. Die Geschichte von Faust, der dem Teufel für Jugend und Macht seine Seele verkauft, gibt es in vielen Versionen, von denen Gounods Oper bis heute eine der spannendsten ist. Michael Fabiano singt die Titelpartie des Faust, Diana Damrau ist seine geliebte Marguerite, und Erwin Schrott gibt den teuflischen Méphistophélès. Virtuose Hauptrollen, ein großer Chor, sensationelle Dekorationen, Balletteinlagen und ein ekstatisches Finale machen dieses Werk zum Inbegriff des Bühnenspektakels, und David McVicar lässt in seiner Produktion, die er ins Paris der 1870er Jahre verlegt hat, die Palette der französischen Grand Opéra in ihrem ganzen Reichtum erstehen.

Am 30.4. um 18.45 Uhr im Atelier
Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de und direkt im Atelier-Kino

THEATER MOGUL PRÄSENTIERT:

(CAVEMAN)
DU SAMMELN. ICH JAGEN!

05. - 07.4.19 • DÜSSELDORF
CAPITOL THEATER
ES SPIELT FELIX THEISSEN IN EINER INSZENIERUNG VON ESTHER SCHWEINS

TICKETS: 0211 - 73 44 0 • 01805 - 2001*
www.bb-promotion.com • www.eintrittskarten.de

www.caveman.de biograph

*0,14€/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42€/Min.

100 jahre bauhaus

im westen

geburtstag feiern mit lászló, oskar, mies und anni.

1919
2019

bauhaus100-im-westen.de
#bauhauswow

politik und gesellschaft
architektur und städtebau
design und gestaltung
fotografie und medien
künstlerinnen und künstler
tanz und theater

Ein Projekt von
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
LWL
LVR
Qualität für Menschen

BALLETT

Aus dem *Sadler's Wells Theatre in London:*

MATTHEW BOURNE'S SWAN LAKE

Komponist: Tchaikowski
Choreographie: Matthew Bourne
Mit: Will Bozier, Liam Mower, Nicole Kabera, Katrina Lyndon, Glenn Graham u.a.
Dauer: 130 Min.



Schwanensee bekommt ein Update: Matthew Bourne's „Swan Lake“ ist schön, kraftvoll und mutig. Den Fokus auf ein männlich dominiertes Ensemble zu setzen, erschütterte seinerzeit die Konventionen, stellte die Tradition auf den Kopf und – eroberte die Tanzwelt! Erstmals aufgeführt 1995 im Sadler's Wells Theatre in London, kehrt die beliebte Ballettinszenierung wieder genau dorthin zurück. Erleben sie Tchaikowskys Interpretation des klassischen Märchens in einer Live-Aufzeichnung, wie sie sie noch nicht gesehen haben: „As bold and beautiful as ever“ beschreibt es der Telegraph und trifft damit vollkommen ins Schwarze. Voller Leidenschaft und Eleganz zieht diese Schwanensee-Version des 21. Jahrhunderts jeden in seinen Bann und interpretiert den traditionsreichen Schwanenseemythos neu.

Am 1.4. um 20 Uhr im Cinema, Eintritt: 14€/12€ mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de Wiederholung am 7.4. im Cinema

Aus dem *Bolschoi in Moskau:*

DAS GOLDENE ZEITALER

Komponist: Dmitri Shostakovich
Choreographie: Yuri Grigorovich
Mit: Nina Kaptsova, Ruslan Skvortsov, Mikhail Lobukhin und Ekaterina Krysanova
Dauer: 140 Min.



In den 1920ern, dem goldenen Zeitalter, ist das Kabarett der bevorzugte nächtliche Treffpunkt. Der junge Fischer Boris verliebt sich in Rita. Er folgt ihr zum Kabarett und erfährt, dass sie die wunderschöne Tänzerin „Mademoiselle Margot“ ist, aber auch die Angebetete des lokalen Ganoven Yashka... Mit Schostakowitschs moderner Musik und der Konzertsaal-Atmosphäre ist Das goldene Zeitalter ein wohlthuender und bunter Ausflug in die tosenden 20er Jahre. Ein historisches Ballett, das nur im Bolschoi gesehen werden kann. Für die Übertragung ins Kino machen es zehn Kameras möglich, den Tänzern so nah wie nie zuvor zu sein. Bonusmaterial, in Form von Interviews mit Tänzern und Choreografen sowie einer Backstageführung, gewähren zudem exklusiven Einblick hinter die Kulissen der renommiertesten Ballettkompanie der Welt.

Am 7.4. um 17 Uhr im Cinema, Eintritt: 22€/20€ mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

FILM INDEX

BEALE STREET

(If Beale Street Could Talk) USA 2018 - 117 Min. - Oscars 2019 - Regie: Barry Jenkins. Mit Stephan James, Kiki Layne u.a. Nach dem großen Erfolg seines queeren Independent-Dramas „Moonlight“ widmet sich Regisseur Barry Jenkins nun der Adaption eines Klassikers von James Baldwin: „Beale Street“ erzählt die bewegende Geschichte eines afroamerikanischen Paares in Harlem, das durch Rassismus und Polizeigewalt auseinander gerissen wird. In warmen, stilisierten Bildern setzt Jenkins nicht nur ihren Kampf um Gerechtigkeit in Szene, sondern zeichnet ebenfalls ein lebhaftes Porträt schwarzen Alltagslebens im New York der 1970er Jahre.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DIE BERUFUNG - EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT

USA 2018 - 121 Min. - Regie: Mimi Leder. Mit Felicity Jones, Armie Hammer, Justin Theroux, Kathy Bates u.a. Eine Gesellschaft kann sich nicht verändern, solange der Wandel nicht legitim ist. Ihr ganzes Leben lang kämpft Ruth Bader Ginsberg schon für die Gleichstellung der Geschlechter. „Die Berufung“ zeigt den langen und beschwerlichen Weg der US-Richterin in einer von Männern beherrschten Gesellschaft und beleuchtet den Umbruch in den USA der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ein Film, der uns zeigt, wie wichtig es ist, gehört zu werden, und für das einzustehen, woran man glaubt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

BEUYS

Künstlerbiographien
Deutschland 2017 - 107 Min. - Berlinale Wettbewerb 2017 - Ein Film von Andres Veiel. Dass gerade Andres Veiel („Black Box BRD“) sich einer ersten umfangreichen Dokumentation über Joseph Beuys annimmt, kann als Glücksfall für das Kino bezeichnet werden. In collagenhafter Form erschließt er eine Fülle von bisher unbekanntem Archivmaterial und folgt dabei, im Sinne des Künstlers, keiner biographischen Abbildungslogik, sondern dem Denken und Arbeiten von Beuys selbst.

Am 9.4. um 19 Uhr im Souterrain

BOHEMIAN RHAPSODY

USA, Großbritannien 2018 - 106 Min. - Regie: Bryan Singer, Dexter Fletcher. Mit Rami Malek, Lucy Boynton, Aidan Gillen, Tom Hollander, Gwilym Lee, Ben Hardy u.a. Endlich ist es da – das Biopic über eine der schillerndsten Persönlichkeiten der Musikgeschichte: Freddie Mercury, legendärer Frontsänger der ebenso legendären Rock-Band Queen. Nach einer wirren Produktionsgeschichte wuchsen Vorfreude wie Befürchtung über die letztendliche Qualität synchron in schwindelerregende Höhen. Doch man darf aufatmen. Als Zuschauer wird man nicht nur abgeholt... sondern mitgerissen! „Bohemian Rhapsody“ ist emotional packend und jagt einem mit beflügelnden Konzertszenen den Adrenalinspiegel hoch.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

BROT UND TULPEN

In memoriam Bruno Ganz
(Pane e tulipane) Italien, Schweiz 2000 - 105 Min. - Regie: Silvio Soldini. Mit Licia Maglietta, Bruno Ganz, Giuseppe Battiston, Marina Massironi u.a. Keine typische, laute Italo-Komödie, sondern ein eher freundliches, humanes und dennoch ausreichend bizarres Vergnügen. Rosalba ist mit Mann und zwei Söhnen auf Besichtigungstour antiker Ruinen und wird an einer Autobahnraststätte vergessen. Sie landet in Venedig, wo das Abenteuer richtig beginnt. Dem Regisseur Silvio Soldini geht es um Menschen wie du und ich und um deren ganz eigene Entdeckung einer Lebenskunst, in der die Italiener uns um Längen voraus sind. Gerade hier könnten wir einiges von ihnen lernen.

Am 2.4. um 19 Uhr im Souterrain

BULLIT

Klassiker
USA 1968 - 113 Min. - Regie: Peter Yates. Mit Steve McQueen, Robert Vaughn, Jacqueline Bisset, Robert Duvall u.a. Lieutenant Frank Bullitt vom San Francisco Police Department bekommt von dem ambitionierten Staatsanwalt Walter Chalmers den Auftrag, dessen Kronzeugen, einen gewissen Johnny Ross, zu beschützen. Von dessen Aussage in einer anstehenden Anhörung vor dem Senatsausschuss erhofft sich Chalmers neben der Verbrechensaufklärung vor allem auch einen Karriereeschub. Die gesamte Handlung spielt an dem Wochenende vor der Anhörung und erstreckt sich über den Zeitraum von Freitag- bis Sonntagnacht. Für das Filmlexikon war Bullitt ein „Auf Hochspannung getrimmter Action-Film; effektiv inszeniert und psychologisch glaubwürdig“. Cinema bezeichnete den Film als „Polizeifilmklassiker mit reichlich ‚Speed“.“

Am 15.4. um 19 Uhr im Metropol

CAPERNAUM

Libanon 2018 - 121 Min. - Jury-Preis Cannes 2018 - Regie: Nadine Labaki. Mit Zain Al Rafeea, Yordanos Shiferaw, Boluwatife Treasure Bankole, Kawthar Al Haddad, Fadi Kamel Youssef, Cedra Izam u.a.



Zain, ein etwa 12-jähriger syrischer Junge aus einem Flüchtlingslager im Libanon, hat einen Mann erstochen und ist dafür im Gefängnis gelandet. Doch im Gerichtssaal, in dem er zu Beginn des Films steht, ist er nicht der Angeklagte, sondern der Ankläger. Die Beklagten sind seine eigenen Eltern, seine Begründung: sie hätten ihn auf die Welt gebracht - eine Welt, in der sie sich nicht um ihn kümmern können und die Zain als Zumutung empfindet. In Cannes wurde der Film der libanesischen Regisseurin und Schauspielerin Nadine Labaki („Caramel“) mit einer 15-minütigen stehenden Ovation und unter anderem mit dem Preis der Jury bedacht.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

FORTSETZUNG DES FILMINDEX AUF SEITE 34

Düsseldorfer nacht der museen

>>> **Sa., 6. April 2019**

40 MUSEEN UND GALERIEN VON 19 BIS 2 UHR*
FÜHRUNGEN, LESUNGEN, PERFORMANCES,
DJS, LIVE-BANDS, SHUTTLE-BUSSE ...

Landeshauptstadt Düsseldorf
Aquazoo Löbbecke Museum • Bilk: Kunstraum Brunnen 10 - Metzgerei Schnitzel e.V. - pretty portal • Christuskirche • Conzen Filmmuseum • Goethe-Museum Düsseldorf • Haus des Karnevals Heinrich-Heine-Institut • Hetjens - Deutsches Keramikmuseum Institut français Düsseldorf • KAI 10 - Arthana Foundation • KIT - Kunst im Tunnel • Kunsthalle Düsseldorf Kunst im Hafen e.V. - Werft 77 • Kunstpalast • Kunstsammlung NRW - K21 Ständehaus • Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen • Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf • Maxhaus - Katholisches Stadthaus in Düsseldorf • NRW-Forum Düsseldorf • reinraum e.V. • Schifffahrtsmuseum im Schlossturm Stadtmuseum Düsseldorf • Stiftung Schloss und Park Benrath: Corps de Logis - Museum für Gartenkunst - Naturkundemuseum • Theatermuseum • ZERO Foundation

Sonderlocations: Betriebshof Am Steinberg • Düsseldorfer Marionettentheater • Forum Freies Theater HafenKunstKino • Landtag NRW • Rudas Studios • siggate • UCI Kinowelt Düsseldorf • W57 • Wim-Wenders-Gymnasium

nacht-der-museen.de / Info-Hotline: 0211 89 99 555
Ticket: 14 Euro** / AD ticket-Hotline: 0180 6050 400

TONIGHT coolibri

*Je nach Museum unterschiedliche Schlusszeiten ** VVK & Abendkasse; Vorverkauf in Museen und an VVK-Stellen



Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de. Abonnieren Sie unseren **Newsletter** und Sie erhalten unser aktuelles Programm wöchentlich zugemailt.

atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

Oper
Sa 30.03. um 17.00 Uhr
Di 02.04. um 19.15 Uhr
Di 30.04. um 18.45 Uhr
Klassik-Konzert
So 14.04. um 12.00 Uhr +
Fr 19.04. um 12.00 Uhr
Indische Filme
So 31.03. um 13.30 Uhr
Do 18.04. um 21.15 Uhr +
So 21.04. um 13.00 Uhr
Special Screening
Mi 03.04. um 21.00 Uhr
Vorpremieren
Mo 01.04. um 19.00 Uhr
Mo 22.04. um 19.00 Uhr
Infos zur 3D-Reihe im Atelier vom 08.04 bis 29.04, in Kooperation mit der Black Box finden Sie auf unserer Homepage oder im Programm der Black Box.

DIE WALKÜRE live aus der Metropolitan Opera
LA FORZA DEL DESTINO it.OmU / live aus der Royal Opera
FAUST frz.OmU / live aus der Royal Opera

Johann Sebastian Bachs **JOHANNESPASSION**

AIRAA tamil OmU

KALANK - EWIGE LIEBE hindi OmU

Cinemar Surf Movie Night: **FRÜHLINGSTOUR 2019**

MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER 2 frz. OmU
TEA WITH THE DAMES engl. OmU
ab 18.00 Uhr laden wir zum Six O'Clock Tea



CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

Zu Gast
Di 09.04. um 20.00 Uhr
Exhibition on Screen
So 31.03.
So 07.04.
So 28.04.
Special Screening
19.04. - 21.04. ca. 12.00 Uhr
Vorpremiere
Mo 29.04. um 19.00 Uhr
Ballett
Mo 01.04. um 20.00 Uhr
So 07.04. um 17.00 Uhr
Theater
Mo 15.04. um 19.00 Uhr
Mo 22.04. um 19.00 Uhr

VAN GOGH - AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT
Mit Julian Schnabel / Begrenzter Kartenvorverkauf ab sofort im Cinema
THE CURIOUS WORLD OF HIERONYMUS BOSCH DER JUNGE PICASSO engl. OmU / Wdh. am 14.04. und 22.04.
MICHELANGELO - LOVE AND DEATH engl. OmU

VINCENT VAN GOGH - DER WEG NACH COURRIÈRES

DER FLOHMARKT DER MADAME CLAIRE frz. OmU

Matthew Bourne's **SWAN LAKE** from Sadlers Well, London
DAS GOLDENE ZEITALER aus dem Bolshoi / recorded

MACBETH engl. OmU / aus dem National Theatre
TWELFTH NIGHT frz. OV / aus der La Comédie-Française



bambi*

Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

Gäste
Mo 15.04. um 19.15 Uhr
Do 18.04. um 18.00 Uhr
Vorpremiere
Mo 08.04. um 19.00 Uhr
Queer Film Night
Mo 08.04. ca. 21.00 Uhr
Werkschau Sion Sono
Mo 22.04. um 19.00 Uhr
Mo 29.04. ca. 21.00 Uhr
"Kleines" International Uranium Film Festival
Sa 27.04. um 14.00 Uhr
Kinderkino
So 31.03.
So 07.04.
So 14.04.
Mo 22.04.
So 28.04.

HURRA! ES IST EIN MÄDCHEN NRW-Premiere
mit der Regisseurin / präsentiert von kom!ma - Verein für Frauenkommunikation
GOLIATH96 mit Marcus Richardt und Katja Riemann

NIEMANDSLAND engl. OmU

KONSEQUENZEN slow. OmU

LOVE EXPOSURE jap. OmU

GUILTY OF ROMANCE jap. OmU

YELLOW CAKE - DIE LÜGE VON DER SAUBEREN ENERGIE

AILOS REISE
DIE SCHNEEKÖNIGIN IM SPIEGELLAND
KOMMISSAR GORDAN & BUFFY
DIE WINZLUNGE - ABENTEUER IN DER KARIBIK
CHECKER TOBIE UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN



METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Gäste
Fr 05.04. um 19.00 Uhr
Do 18.04. um 21.30 Uhr
Special Screenings
01. & 02.04. um 21.30 Uhr
Mi 03.04. ab 19.00 Uhr
Mo 08.04. um 21.00 Uhr
Di 23.04. um 19.00 Uhr
Klassiker
Mo 15.04. um 19.00 Uhr
Mitternachtskino
Fr 26.04. ca. 22.30 Uhr

DARK EDEN NRW-Premiere mit Gästen
STIV - NO COMPROMISE - NO REGRETS
präsentiert von Vom Ritchie

mid90s engl. OmU
LA GRANDE BELLEZZA Filmvorführung gemeinsam mit einer Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Peter Behrens School of Arts

Micropopweek: DÜSSELDORF INDIE SHORTS
WAFFENEXPORTE AUS DEUTSCHLAND - UNSER „NACHBAR“ RHEINMETALL
Mit den Referenten Wolfgang Langraber und Klaus Sjaec

BULLIT

DER WILDE PLANET



Souterrain

im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: 0211 - 557 18 31
Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

In memoriam Bruno Ganz
Di 02.04. um 19.00 Uhr
BROT UND TULPEN
Filmreihe Künstler-Porträts
Di 09.04. um 19.00 Uhr
BEUYS
Volker Schlöndorff zum 80.
Di 16.04. um 19.00 Uhr
Di 23.04. um 19.00 Uhr
Di 30.04. um 19.00 Uhr
DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM
TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN
HOMO FABER
Kinderkino
So 31.03.
So 07.04.
So 14.04.
Mo 22.04.
So 28.04.

DIE SCHNEEKÖNIGIN IM SPIEGELLAND
KOMMISSAR GORDAN & BUFFY
DIE WINZLUNGE - ABENTEUER IN DER KARIBIK
CHECKER TOBIE UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN
DIE KÖNIGIN VON NIENDORF



DF = deutsche Fassung
OV = Originalversion ohne Untertitel
OmU = Original mit Untertiteln
OmU = Original mit engl. Untertiteln

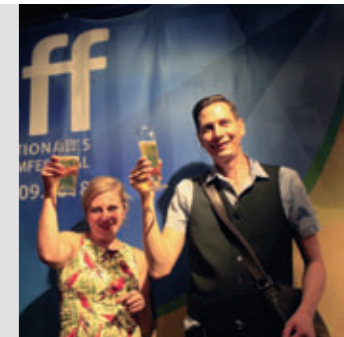
Sie können unsere Kinos auch mieten!
Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €)

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de

DARK EDEN

Mitten in der kanadischen Einöde liegt die Stadt Fort McMurray. Ehemals eine kleine Siedlung erlebt sie seit den Achtzigern einen Boom als Standort eines riesigen Industrieprojekts. Hier wird Ölsand abgebaut, um daraus Erdöl zu gewinnen, und tausende Arbeiter aus aller Welt ziehen hierher, um Goldgräbern gleich ihr Glück zu machen. Die deutsche Dokumentarfilmerin Jasmin Herold will sie porträtieren. Doch dann verliebt sie sich und richtet sich dort ebenfalls häuslich ein. Bis eine Katastrophe sie wieder zur Besinnung bringt. **DARK EDEN** ist ein ungewöhnlicher Dokumentarfilm, nicht nur weil er eine so persönliche Wendung nimmt. Von vornherein ist offensichtlich, dass es Herold nicht um das Projekt Fort McMurray als solches geht, sondern um die Menschen, die hier leben, und ihre Vorstellung von Glück.

Zur NRW-Premiere am 05.04. um 19.00 Uhr im Metropol kommen die beiden FilmemacherInnen Jasmin Herold und Michael Beamish, die Produzentin Melanie Andernach und weitere Gäste ins Metropol.



VAN GOGH - AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT

Auf der Pressekonferenz bei den Filmfestspielen in Venedig stellte Julian Schnabel klar, dass es sich bei **VAN GOGH - AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT** diesem Film nicht um ein Biopic handelt - er und sein Drehbuchautor Jean-Claude Carrière seien durch einen gemeinsamen Museumsbesuch in Paris zu diesem Film inspiriert worden. Nach der Ausstellung sprachen sie über das Gesehene und Schnabel beschrieb, wie alle Bilder zu ihm gesprochen hätten, und dass es ihm im Nachhinein so vorkäme, als hätte er einen Nachmittag zusammen mit van Gogh verbracht. Carrière fand das eine schöne Film-Idee und versprach ein Drehbuch zu schreiben, dessen Verfilmung nun auch dem Kinogänger dieses Erlebnis ermöglicht.

Zur Düsseldorfer Premiere am 09.04. um 20.00 Uhr kommt Julian Schnabel persönlich ins Cinema.
Es gibt einen begrenzten Kartenvorverkauf unter www.filmkunstkinos.de.



HURRA! ES IST EIN MÄDCHEN!

Der Dokumentarfilm **HURRA! ES IST EIN MÄDCHEN!** stellt in 25 biografischen Skizzen Frauen vor, die das Werden und Wachsen der Stadt Chemnitz in Sachsen im Laufe ihres 875-jährigen Bestehens geprägt, beeinflusst und mitgestaltet haben. Manche haben - und auch sie sind Teil der Geschichte der Stadt - Chemnitz verlassen, um ihr persönliches Glück woanders zu suchen. Dazu gehören u. a. Künstlerinnen, Schriftstellerinnen, Sportlerinnen, aber auch Ärztinnen und politische Aktivistinnen.

kom!ma-Verein für Frauenkommunikation lädt zur NRW-Premiere am 15.04. um 19.15 Uhr in Anwesenheit der Regisseurin Beate Kunath ins Bambi.



GOLIATH96

GOLIATH96 erzählt von einer alleinerziehenden, um die Nähe zu ihrem Sohn kämpfenden Mutter. Sie hat den Kontakt zu ihm vollständig verloren, weil er seit langem sein Zimmer nicht mehr verlässt. Über einen Online-Chat bekommt sie eines Tages unverhofft die Möglichkeit, sich ihm anonym und vorsichtig anzunähern. Der thematisch brisante, hochaktuelle Mix aus Kammerspiel und Mutter-Sohn-Drama wirft wichtige gesellschaftliche Fragen auf und besticht durch seine beachtenswerten schauspielerischen Leistungen.

Am 18.04. um 18.00 Uhr kommt Regisseur Marcus Richardt persönlich ins Bambi und bringt auch die Hauptdarstellerin Katja Riemann mit.



STIV - NO COMPROMISE - NO REGRETS

Zur Premiere des Hosen-Films "Weil Du nur einmal lebst" haben uns uns Kuddel und Vom im Cinema besucht. Vom machte uns dabei auf den Dokumentarfilm **STIV - NO COMPROMISE - NO REGRETS** über Punk-Pionier Stiv Batons aufmerksam, in dem er auch selbst zu Wort kommt.

Am 18.04. um 21.30 Uhr präsentiert Vom den Film als Düsseldorfer Premiere persönlich im Metropol.
Unter www.filmkunstkinos.de gibt es einen Kartenvorverkauf für dieses besondere Event.



Unsere Erstaufführungen

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint. **Abonnieren Sie unseren Wochen-Newsletter!**

ab 28.03.2019

Ein Gauner und Gentleman

Talking Money

This Mountain Life

Unser Team

Weil Du nur einmal lebst

ab 04.04.2019

Another Day of Life

Bildbuch

Birds of Passage

Die Wiese

Monsieur Claude und seine Töchter 2

Renzo Piano

ab 07.04.2019

Der junge Picasso

ab 11.04.2019

Berlin Bouncer

Border

Christo - Walking on Water

Dark Eden

Niemandsland

ab 18.04.2019

Ayka

Der Fall Collini

Goliath96

Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit

ab 25.04.2019

Ein letzter Job

Streik

Tea With The Dames

Wie ich lernte bei mir selbst Kind zu sein

VORHANG AUF FÜR CYRANO

(Edmond) Frankreich 2018 - 110 Min. - Regie: Alexis Michalik.
Mit Thomas Solivérès, Olivier Gourmet u.a.
Manchmal bedarf es eines Umwegs. Alexis Michalik träumte bereits Ende der 1990er Jahre von einem Film im Stil von „Shakespeare in Love“ über die Entstehung des Stücks „Cyrano de Bergerac“, fand jedoch keinen Finanzier. Also brachte er seine Idee zunächst auf eine Theaterbühne und hatte damit einen solchen Erfolg, dass sich die Nachfrage für eine Verfilmung ganz von selbst ergab. Eine glückliche Fügung für das Kino, denn „Vorhang auf für Cyrano“ überzeugt nicht nur durch eine prächtige Ausstattung, sondern auch mit einem pointierten Humor.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

WIE GUT IST DEINE BEZIEHUNG?

Deutschland 2019 - 111 Min. - Regie: Ralf Westhoff. Mit Julia Koschitz, Friedrich Mücke, Bastian Reiber u.a.



Screwball-Comedy kann hierzulande kaum einer, bis auf Ralf Westhoff. Seine einfallreiche WG-Komödie „Wir sind die Neuen“ lockte vor fünf Jahren fast 1 Million Besucher an. Kopf, Herz und Zwerchfell beim Zuschauer dürfte nun auch der nächste Streich treffen. In zynischen Zeiten ist die Nachfrage nach warmherzigen, clever gestrickten Stoffen allemal vorhanden. Flottes Tempo, ein Figurenkarussell mit sympathischer Besetzung sowie smarte Dialoge im Florett-Modus sorgen für ein gelungenes Kino-Vergnügen!
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

WINTERMÄRCHEN

Deutschland 2018 - 125 Min. - Regie: Jan Bonny. Mit Thomas Schubert, Ricarda Seifried, Jean-Luc Buber, Peter Eberst u.a.



„Wintermärchen“ erzählt die Geschichte einer dreiköpfigen rechten Terrorzelle, die im Untergrund lebt und von landesweiter Aufmerksamkeit träumt. Verstrickt in eine komplexe Beziehung aus Liebe, Hass und Freundschaft führt ihr Weg der Zerstörung zu einer Reihe von Gewaltverbrechen. Ihre angeblichen Werte wie Ehre, Stolz und Loyalität fallen ihrer zunehmenden Orientierungslosigkeit zum Opfer. „Wintermärchen“ begeistert als einziger deutscher Beitrag im Internationalen Wettbewerb auf dem Locarno Festival 2018. Ein schockierendes, unter die Haut gehendes Anti-Terrorismus-Drama in freier Anlehnung an das Leben des NSU-Trios Zschäpe, Böhnhardt und Mundlos im Untergrund.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

YELLOW CAKE – DIE LÜGE VON DER SAUBEREN ENERGIE

Kleines International Uranium Film Festival
Deutschland 2010 - 108 Min. - Deutsch mit japanischen Untertiteln - Dokumentarfilm von Joachim Tschirner.
Der Anfang der nuklearen Kette, der URANBERGBAU, bleibt immer noch ein Geheimnis. Ursachen von Krankheiten, Beseitigung des radioaktiven Mülls und Kosten sind noch ungelöst. In Sachsen und Thüringen existierte bis zum Mauerfall damals der drittgrößte Uranerzbergbau der Welt. Der Film begleitet fünf Jahre lang das größte Sanierungsprojekt der Geschichte und schildert den Zustand in den anderen großen Uranminen der Welt: Namibia, Australien und Kanada. Der Film gewann den ersten Preis beim International Uranium Film Festival 2014.
Am 27.4. um 14 Uhr im Bambi, Eintritt: 7€
Veranstalter: „Kleines International Uranium Film Festival“

YULI

Spanien, Kuba, Großbritannien 2018 - San Sebastian 2018 - 110 Min. - Regie: Icíar Bollaín. Mit Carlos Acosta, Santiago Alfonso, Keyvin Martínez, Edison Manuel Olbera Núñez, Laura De la Zu, Yerlín Pérez u.a.
Klassisches Ballett begeistert nicht jeden. Doch die wahre Geschichte des afro-kubanischen Ballett-Stars Carlos Acosta, der sich aus einem bescheidenen Vorstadtviertel Havannas auf die Bühnen der Welt tanzt und zum ersten schwarzen Romeo avanciert, berührt. Der spanischen Regisseurin Icíar Bollaín gelingt eine elegante Mischung zwischen leidenschaftlichen Tanzfilm und einfühlsamen Biopic. Die inszenierten Sequenzen, in denen der Zuschauer Acosta als Tänzer erlebt, faszinieren. Gleichzeitig ist ihr kühner Film auch eine Hommage an Kuba.

KINDERKINO

AILOS REISE - GROSSE ABENTEUER BEGINNEN MIT KLEINEN SCHRITTEN

(Ailo: Une odyssée en Laponie) Frankreich 2018 - 85 Min. - ohne Altersbeschränkung - Dokumentarfilm von Guillaume Maidatchevsky. Sprecherin: Anke Engelke.



Zwei Jahre lang trotzte das Filmteam um Regisseur Guillaume Maidatchevsky den widrigen Wetterverhältnissen in Lappland, um die frühe Lebensphase eines jungen Rentiers zu dokumentieren. Als Teil einer der letzten wilden Rentierherden unternimmt das im Film auf den Namen Ailo getaufte Tier eine lange Wanderung durch die ursprüngliche Landschaft. Den Part der Erzählerin übernimmt Anke Engelke, die die kinotauglichen Bilder mit Informationen über die Natur Lapplands unterfüttert.
Am 31.3. im Bambi,

DIE SCHNEEKÖNIGIN 4: IM SPIEGELLAND

(Snezhnaya koroleva. Zazerka) Russland 2018 - 80 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: Robert Lence, Aleksey Tsitsilin.
Als der mächtige König Harald den Beschluss fasst, jegliche Form von Magie im ganzen Königreich zu verbieten, wird jeder, der magische Kräfte besitzt, ins Spiegelland verbannt. Auch Gerda, die nicht zaubern kann, aber mit ihren Eltern und ihrem Bruder ein Geschäft für Magie betreibt, lebt seither als Gefangene im Spiegelland. Für ihre Familie und Freunde überwindet sie ihre Angst und ist damit ein gutes Beispiel, dass man auch in aussichtslosen Situationen mit Mut und dem Herz am rechten Fleck alle Probleme lösen kann. Die Erzählung und die Figuren basieren auf dem beliebten Klassiker „Die Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen.
Am 31.3. im Souterrain, 7.4. im Bambi

KOMMISSAR GORDON & BUFFY

(Gordon & Paddy) Schweden 2017 - 65 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm - Regie: Linda Hambäck.



Auch in Deutschland sind die Kinderbücher des schwedischen Autors Ulf Nilsson bekannt und beliebt und das nicht nur bei der eigentlichen Zielgruppe. Denn „Kommissar Gordon & Buffy“, den Linda Hambäck nun liebevoll verfilmt hat, spielt auf originelle Weise mit den Mustern des Krimis und ist geradezu eine kindgerechte Einführung in dieses allseits beliebte Genre.
Am 7.4. im Souterrain, 14.4. im Bambi

DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK

(Minuscule – Les Mandibules du Bout du Monde) Frankreich 2018 - 89 Min. - Animationsfilm - Regie: Hélène Giraud, Thomas Szabo.



Die Fortsetzung des erfolgreichen Animationsfilms DIE WINZLINGE erzählt die Geschichte eines kleinen Marienkäfer-Jungen aus den französischen Alpen, der plötzlich in einem Karton landet – und sich kurze Zeit später auf einer karibischen Insel wiederfindet. Ohne zu zögern, begibt sich sein Papa auf eine abenteuerliche Reise, um den geliebten Nachwuchs zu finden. Endlich wieder vereint, stehen sie vor einer weiteren Herausforderung: Die Heimat ihrer neuen karibischen Marienkäferfreunde ist in Gefahr, von einer großen Baufirma zerstört zu werden...
Ein zeitlos schöner, liebevoll gemachter und bezaubernder Animationsfilm, der nicht nur kleine Naturentdecker begeistern wird.
Am 14.4. im Souterrain, 22.4. im Bambi

Filmindex der Filmkunstkinos

CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN

Deutschland 2018 - 86 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie & Buch: Martin Tischer. Mit Tobias Krell, Lars Rudolph, Ulla Lohmann u.a.



Seit 2013 checkt Tobias Krell im KIKA voller Neugierde und Wissensdurst wie die Welt funktioniert. Nun startet mit „Checker Tob und das Geheimnis unseres Planeten“ eine Kinoversion, die den Checker rund um die Welt führt, von der Südsee, über die Antarktis bis nach Indien, wo er versteht, wie essentiell Wasser für das Leben ist – und wie bedroht die Zukunft der Menschheit ist.
Am 22.4. im Souterrain, 28.4. im Bambi

DIE KÖNIGIN VON NIENDORF

Deutschland 2017 - 67 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Joya Thome. Mit Lisa Moell, Mex Schlüpfer, Denny Sonnenschein, Salim Fazzani u.a.
In Brandenburg haben gerade die Sommerferien begonnen, doch die zehnjährige Lea fährt in diesem Jahr nicht wie sonst mit ihren Freundinnen ins Ferienlager. Eines Tages beobachtet Lea bei einem ihrer Streifzüge fünf Jungs und möchte in deren Bande aufgenommen werden. Dafür muss sie zwei Mutproben bestehen...
Die einfache Geschichte ist sehr ruhig und mit vielen Landschaftsbildern erzählt und konzentriert sich ganz auf die schweigsame, aber selbstbewusste Heldin.
Am 28.4. im Souterrain

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de
Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!
Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Pia Wanke
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

APRIL 2019



LES YEUX SANS VISAGE



BUDAPEST NOIR



LA ÚLTIMA CENA

Titón-Tomás Gutiérrez Alea
Paul-Spiegel-Filmfest
Fantastische Welten, perfekte Illusionen
Fiktiva - Media Art Festival



MAMACITA



DER KAMPF UMS MATTERHORN

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 02 15:00 **13 STÜHLE**
E. W. Emo · D 1938

Stationen der Filmgeschichte

20:00 LA GUERRE DU FEU AM ANFANG WAR DAS FEUER
Jean-Jacques Annaud · F/CDN 1981 · mit Einführung

MI 03 19:00 **MEMORIAS DEL SUBDESARROLLO ERINNERUNGEN AN DIE UNTERENTWICKLUNG**
Tomás Gutiérrez Alea · CUB 1968

Eröffnung der Filmreihe mit traditionell kubanischer Live-Musik, Cocktails und kubanischem Essen.

DO 04 20:00 **OIKTOS · PITY**
Babis Makridis · GR-PL 2018 · mit Einführung

FR 05 20:30 **LA COMTESSE NOIRE ENTFESSELTE BEGIERDE**
Jesús Franco · F-B 1973

42nd Street Düsseldorf: „Flüssigkeiten“

22:30 THE EVIL THAT MEN DO DER LIQUIDATOR
J. Lee Thompson · MEX-USA-GB 1984

SA 06 **LANGE NACHT DER MUSEEN**
19:00 bis 2:00

SO 07 15:00 **AN AMERICAN TAIL FEIVEL, DER MAUSWANDERER**
Don Bluth · USA 1986

Titón - Tomás Gutiérrez Alea

17:30 HASTA CIERTO PUNTO BIS ZU EINEM GEWISSEN PUNKT
Tomás Gutiérrez Alea · CUB 1983

Paul-Spiegel-Filmfest

20:00 MILHEMET 90 HADAKOT 90 MINUTEN - BEI ABPFIFF FRIEDEN
Eyal Halfon · ISR-P-D 2016

MO 08 20:00 **BUDAPEST NOIR**
Éva Gárdos · H 2017

DI 09 20:00 **THE GOOD EARTH DIE GUTE ERDE**
Sidney Franklin · USA 1937 · mit Einführung

Paul-Spiegel-Filmfest

MI 10 20:00 **EL ULTIMO TRAJE DER LETZTE ANZUG**
Pablo Solarz · ARG-E 2017

Spanischer Filmclub

DO 11 20:00 **YULI**
Icía Bollaín · E-GB-D-CUB 2018

Psychoanalyse & Film

FR 12 19:00 **ÖDIPUSI**
Loriot · D 1988 · mit Vortrag und Diskussion

Fiktiva – Media Art Festival

23:00 INTERNATIONALES KURZFILMPROGRAMM

Fantastische Welten, perfekte Illusionen

SA 13 20:00 **ROBOCOP**
Paul Verhoeven · USA 1987

Fiktiva – Media Art Festival

22:00 MAMACITA
José Pablo Estrada Torrescano · MEX-D 2018

Im Vorprogramm:
CAFÉ / NEIGE · Jean-Marie Villeneuve · F 2019
KRACHZN · Felix Kruis · D 2018

Filmmatinee: Facetten der Humanität

SO 14 11:30 **A LITTLE CHAOS DIE GÄRTNERIN VON VERSAILLES**
Alan Rickman · GB 2014 · mit Einführung und Diskussion

Titón - Tomás Gutiérrez Alea

15:00 MEMORIAS DEL SUBDESARROLLO ERINNERUNGEN AN DIE UNTERENTWICKLUNG
Tomás Gutiérrez Alea · CUB 1968

Paul-Spiegel-Filmfest

17:00 SVIDETELI TRILOGIE ZEITZEUGEN
Konstantin Fam · RUS-BUL-CS-F-PL-ISR 2017

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

Stationen der Filmgeschichte

DI 16 20:00 **LA DECIMA VITTIMA DAS 10. OPFER**
Elio Petri · I-F 1965

Fantastische Welten, perfekte Illusionen

MI 17 20:00 **APPURUSHÏDO · APPLESEED**
Shinji Aramaki (und Steven Foster für die englische Version) · J 2004

DO 18 20:00 **L'UOMO IN PIÙ DER MANN IM ABSEITS**
Paolo Sorrentino · I 2001 · mit Einführung

Titón - Tomás Gutiérrez Alea

FR 19 18:45 **LA ÚLTIMA CENA DAS LETZTE ABENDEMAHL**
Tomás Gutiérrez Alea · CUB 1976

Fantastische Welten, perfekte Illusionen

21:00 PLANET TERROR
Robert Rodriguez · USA-MEX 2007

Fantastische Welten, perfekte Illusionen

SA 20 20:00 **TETSUO**
Shin'ya Tsukamoto · J 1989

21:15 TETSUO II: BODY HAMMER
Shin'ya Tsukamoto · J 1992 · mit Einführung

Neu restauriert

SO 21 16:30 **GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND - EINE ANARCHISCHE FILMSERIE IN 22 FOLGEN**
Ula Stöckl, Edgar Reitz · BRD 1971

Fantastische Welten, perfekte Illusionen

21:15 MOONRAKER JAMES BOND 007 - MOONRAKER - STRENG GEHEIM
Lewis Gilbert · GB-F 1979

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

Stationen der Filmgeschichte

DI 23 20:00 **TIERISCHE LIEBE**
Ulrich Seidl · A 1996 · mit Einführung

Titón - Tomás Gutiérrez Alea

MI 24 20:00 **LA ÚLTIMA CENA DAS LETZTE ABENDEMAHL**
Tomás Gutiérrez Alea · CUB 1976

Französischer Filmclub

DO 25 20:00 **UN AMOUR DE JEUNESSE EINE JUGENDLIEBE**
Mia Hansen-Løve · F-D 2011 · mit Einführung

Titón - Tomás Gutiérrez Alea

FR 26 19:00 **LA MUERTE DE UN BURÓCRATA DER TOD EINES BÜROKRATEN**
Tomás Gutiérrez Alea · CUB 1966

Erstaufführung

21:00 PASSPORT TO PARADISE
Sarah Müller, David Wagner · MLI-TGO 2018
In Anwesenheit des Filmteams

Stummfilm + Musik

SA 27 20:00 **DER KAMPF UMS MATTERHORN**
Nunzio Malasomma, Mario Bonnard · D 1928

Neu restauriert

SO 28 11:00 **GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND - EINE ANARCHISCHE FILMSERIE IN 22 FOLGEN**
Ula Stöckl, Edgar Reitz · BRD 1971

Fantastische Welten, perfekte Illusionen

15:00 LES YEUX SANS VISAGE DAS SCHRECKENSHAUS DES DR. RASANOFF
Georges Franju · F 1960 · mit Vortrag

Fantastische Welten, perfekte Illusionen

17:00 I'M A CYBORG BUT THAT'S OK
Chan-wook Park · COR 2006 · mit Einführung

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

Stationen der Filmgeschichte

DI 30 20:00 **NĚCO Z ALENKY · ALICE**
Jan Švankmajer · CZ-CH-GB-D 1988

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.89922 32
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €

Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

[facebook /FilmmuseumDuesseldorf](https://www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf)
[twitter /filmmuseum_due](https://twitter.com/filmmuseum_due)



I'm a cyborg but that's ok

TITÓN – TOMÁS GUTIÉRREZ ALEA KRITISCHER REVOLUTIONÄR

Filmreihe 3. – 26. April

„Titón“ – wie Tomás Gutiérrez Alea in Kuba genannt wird – gilt in seinem Heimatland noch heute als Übervater des kubanischen Kinos. Nach seinem Regiestudium in Rom (1951-53) und ersten Berührungen mit den Regisseuren der neorealistischen Schule, baut er gemeinsam mit Julio García Espinosa die Filmabteilung der Rebellen-Armee auf und beteiligt sich am Aufstand gegen die Batista-Diktatur. Nach der Revolution gehört er ab 1959 zu den Mitbegründern des kubanischen Filminstituts „Instituto Cubano del Arte e Industria Cinematográficos“ (ICAIC). In seinen darauf folgenden Filmen entfernt sich Alea dann sowohl vom Neorealismus wie auch von seinem revolutionären Duktus und entwickelt seinen eigenen Stil. Mit unterhaltenden Filmen – teilweise in Form von anarchischen Komödien – schafft es Alea, Missstände der Gesellschaft freizulegen und offen Kritik zu üben: an den Auswüchsen der Bürokratie in LA MUERTE DE UN BURÓCRATA (1966) oder am kubanischen Machismo in HASTA CIERTO PUNTO (1983). Nicht nur eindrücklich, sondern auch formvollendet, zeigt sich sein kritischer Charakter in MEMORIAS DEL SUBDESARROLLO (1968), mit dem er sich endgültig in die Filmgeschichte einschreibt. In der inneren Zerrissenheit seiner Hauptfigur spiegelt sich Aleas dialektische Virtuosität, die den Film zu einem Meilenstein des Weltkinos macht und Alea den Ruf eines „kritischen Revolutionärs“ einbrachte.

Am Mittwoch, den 3. April wird die Filmreihe um 19:00 Uhr mit der restaurierten Fassung von MEMORIAS DEL SUBDESARROLLO (1968) eröffnet. Im Anschluss gibt es traditionell kubanische Live-Musik, Cocktails und kubanisches Essen. Eintritt für die Eröffnung: 11,00€! mit Black-Box-Pass 8,00€.
Kaufen Sie sich Ihre Karten bitte rechtzeitig!

**MEMORIAS DEL SUBDESARROLLO I
ERINNERUNGEN AN DIE UNTERENTWICKLUNG**
CUB 1968 · 97 min · OmU · digitalDCP · ab 18
Mi 3.4. 19:00 | So 14.4. 15:00

HASTA CIERTO PUNTO I BIS ZU EINEM GEWISSEN PUNKT
CUB 1983 · 71 min · OmU · 35mm · ab 18
So 7.4. 17:30

LA ÚLTIMA CENA I DAS LETZTE ABENDMAHL
CUB 1976 · 113 min · OmU · 35mm · ab 18
Fr 19.4. 18:45 | Mi 24.4. 20:00

DER TOD EINES BÜROKRATEN I LA MUERTE DE UN BURÓCRATA
CUB 1966 · 80 min · OmU · digital · FSK 16
Fr 26.4. 19:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

CYBORG I KÖRPER 2.0. #2

Filmreihe 13. – 28.4.

Die zehn ausgewählten Filme der Reihe CYBORG I Körper 2.0. befassen sich mit der Repräsentation von Cyborgs – cybernetic organism – auf der Leinwand. Die zu einem Teil Mensch und zum anderen Teil Maschinenwesen werden in verschiedenen Genres aufgegriffen, wo sie unterschiedlichste Rollen spielen. Der Held in einem Action-Blockbuster (ROBOCOP), die Außenseiterin in einer Liebesgeschichte (I'M A CYBORG BUT THAT'S OK), der Pianist mit den transplantierten Mörderhänden in einem Horrorsetting (ORLAC'S HÄNDE) und weitere Cyborg-Figuren weisen auf die Komplexität hin, die mit einer technischen, mechanischen und medizinischen Erweiterung des Körpers einhergeht. Naturgemäß schwingt hier auch die Frage nach Gefahr und Gewinn für den Menschen mit. Thematisiert wird dabei die illusorische Kontrolle über den menschlichen Körper an sich und auch die Cyborgs, die zeitweise zwischen menschlicher Emotionalität und maschineller Effizienz wie zerrissen wirken: ein Phänomen, das letztendlich den gegenwärtigen Menschen selbst betrifft. Dabei fungieren VFX | SFX als filmische Mittel, die Cyborgs realistisch in Szene zu setzen.

Im April wird die Reihe mit acht weiteren internationalen Produktionen fortgesetzt, die verschiedene Genres aufgreifen. Dabei wechselt die Rolle des Cyborgs zwischen unkontrollierbarer Bedrohung für die Menschheit (TETSUO) und futuristischem/r Superheld*in (APPLESEED).

Im Rahmen von „Hi, Robot! – Das Mensch Maschine Festival“, das vom Tanzhaus NRW veranstaltet wird. HI, ROBOT! ist ein Themenfestival über die Zukunft des menschlichen Körpers, initiiert durch das tanzhaus nrw und in Kooperation mit NRW-Forum Düsseldorf und dem Filmuseum Düsseldorf, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. www.hi-robot.de

ROBOCOP
USA 1987 · R: Paul Verhoeven
Sa 13.4. 20:00

APPURUSHÍDO I APPLESEED
J 2004 · R: Shinji Aramaki
Mi 17.4. 20:00

PLANET TERROR
USA/MEX 2007 ·
R/B/K: Robert Rodriguez
Fr 19.4. 21:00

TETSUO
J 1989 · R/B: Shin'ya Tsukamoto

TETSUO II: BODY HAMMER
J 1992 · R/B: Shin'ya Tsukamoto
Sa 20.4. 20:00 + 21:15 DOUBLE FEATURE

**MOONRAKER I JAMES BOND 007 –
MOONRAKER – STRENG GEHEIM**
GB/F 1979 · R: Lewis Gilbert
So 21.4. 21:15

**LES YEUX SANS VISAGE I
DAS SCHRECKENSHAUS
DES DR. RASANOFF**
F 1960 · R: Georges Franju
So 28.4. 15:00

I'M A CYBORG BUT THAT'S OK
COR 2006 · R: Park Chan-wook
So 28.4. 17:00

WEITERE INFOS
FINDEN SIE IM FILMINDEX

JÜDISCHE WELTEN PAUL-SPIEGEL-FILMFESTIVAL

7. bis 14. April

Das Judentum und die jüdische Kultur werden im Schulunterricht fast ausschließlich im Kontext des Nationalsozialismus angesprochen. Der Anstieg des Antisemitismus und Antisraelismus in Deutschland, sei es der Skandal wie derjenige um die Echo-Verleihung oder die Angriffe in Berlin, zeigen deutlich, dass Intoleranz sehr oft aus Unwissenheit entspringt. Um ein realistisches Bild des Judentums und die Vielfalt der jüdischen Identitäten, die sich nicht nur auf eine religiöse Dimension reduzieren lassen, zu vermitteln, organisiert die Jüdische Gemeinde Düsseldorf K.d.ö.R. seit 2005 das Paul-Spiegel-Filmfestival.

Der Schwerpunkt des Festivals liegt in der filmischen Auseinandersetzung mit allen Facetten des jüdischen Lebens und dessen ständigen Wandel, in Deutschland, Israel, Europa und dem Rest der Welt. Das Programm richtet sich bewusst sowohl an jüdisches als auch an nicht-jüdisches Publikum. Möglichst ohne die Themen Holocaust und Nah-Ost-Konflikt in den Mittelpunkt zu stellen, zeigt das Festival jüdische Welten: Kultur, Traditionen, Mentalität sowie jüdische Familien in ihrer Vielfalt. Das Festival bietet die Möglichkeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, die Berührungsängste zu reduzieren und fördert den Dialog zwischen jüdischen und nicht-jüdischen Menschen.

In Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf.

Das Projekt wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf, die Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Düsseldorf, die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland, die Genesis Philanthropy Foundation, das Ungarische Generalkonsulat in Düsseldorf sowie durch den Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein K.d.o.R.

AN AMERICAN TAIL I FEIVEL, DER MAUSWANDERER

USA 1986 · R: Don Bluth
So 7.4. 15:00



MILHEMET 90 HADAKOT I 90 MINUTEN - BEI ABPFIFF FRIEDEN
ISR/P/D 2016 · R: Eyal Halfon
So 7.4. 20:00

BUDAPEST NOIR
H 2017 · R: Éva Gárdos
Mo 8.4. 20:00

EL ULTIMO TRAJE I DER LETZTE ANZUG
ARG/E 2017 · R/B: Pablo Solarz
Mi 10.4. 20:00

SVIDETELI I TRILOGIE ZEITZEUGEN
RUS/BUL/CS/F/PL/ISR 2017 · R/B: Konstantin Fam
So 14.4. 17:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

Die Unnahbare

Die biograph Buchbesprechung von Thomas Laux

„Dor und der September“ ist Karl Friedrich Borées erster Roman aus dem Jahr 1931, der Düsseldorf Lilienfeld Verlag hat ihn soeben wieder aufgelegt. Es gibt viel zu loben an diesem Buch, von der originellen Geschichte abgesehen, fällt vor allem die Diktion auf, ein „entschleunigtes“ Lesen wird einem fast aufgezwungen. Borée pflegt in diesem Roman über weite Passagen ein Deutsch, das so heute kaum noch oder nicht mehr gesprochen wird. Bei gewissen Begriffen, auch beim Satzbau, könnte der heutige Leser bisweilen ins Stutzen geraten.

Der namenlose Erzähler, nennen wir ihn wie den Autor bei seinem Vornamen Karl – vieles deutet ohnehin auf einen autobiographischen Hintergrund hin –, lernt eine gewisse Dora Malzach kennen, sie ist um die 20 und Studentin, er doppelt so alt und ebenfalls im universitären Umfeld beschäftigt. Die sich anbahnende Beziehung schleppt sich zunächst ein wenig dahin, man trifft sich, man ist sich sympathisch, doch die eigentlich normale Geschichte einer beginnenden Liebe wird immer wieder nachhaltig torpediert, vor allem Dora bzw. Dor, wie sie genannt werden will, entzieht sich aller Nähe, und man versteht lange Zeit nicht, warum das so ist.



**KARL FRIEDRICH BORÉE:
DOR UND DER
SEPTEMBER. ROMAN.**

**Lilienfeld Verlag
Düsseldorf 2018, 276 S., 22.- €**

Karl wiederum scheint dieser jungen Frau zusehends zu verfallen, er, der sich anfangs sichtlich zurückhält, sie nicht einmal besonders hübsch findet, kann sich allmählich nicht mehr gegen seine stärker werdenden Gefühle wehren, derweil sie Zärtlichkeiten kaum zulässt und sich unzugänglich zeigt. Ansatzweise lässt sie feministische Einstellungen erkennen, und da horcht man auf; sollte sie ihrer Zeit oder ihren Geschlechtsgenossinnen sogar voraus sein?

Dors Verhalten bleibt, wie man es dreht und wendet, rätselhaft, ihre Beweggründe im Verborgenen. Wochenlang kann sie Karl zappeln lassen und verschwindet manchmal sogar ganz von der Bildfläche. Wenn diese Dialektik von Nähe und Distanz, dieses ständige Sicheinfühlen und Sichentziehen, auch ein wenig spleenig wirkt, so zieht der Roman doch daraus seine Kraft. Zudem trägt der bereits erwähnte Sprachduktus dazu bei, dass Dors Rätselhaftigkeit eher zu- denn abnimmt. Sie pflegt z.B. die Marotte, unseren Erzähler stets in der dritten Person anzureden („Ich bin nur gekommen, damit er nicht auf mich wartet“) ganz abgesehen davon, dass sie auch in den tatsächlich vertraulichen Momenten vom Siezen nicht ablässt.

Nun bleibt es trotz des leicht emanzipatorischen Ansatzes bei einer klassischen Rollenverteilung, wobei die durch den Erzähler verkörperte männliche Dominanz auch schon mal ins arrogant-Machtische spielen kann. Umgekehrt verharrt Dors angedeutete Auflehnung und postulierte Souveränität in eher biedereren Ansätzen („Ihr Männer seid alle Sadisten“), letztendlich unterwirft sie sich der männlichen Auslegung der Spielregeln. Selbstbewusstes weibliches Auftreten steckt hier noch in den Kinderschuhen. Umso bemerkenswerter, dass Dor über die gesamte Strecke die bei weitem interessantere Figur bleibt.

Vielleicht auch aufgrund einer letzten eingestreuten Pikanterie: Angeblich gibt es bei ihr noch einen anderen Mann im Hintergrund. Will oder soll sie ihn heiraten? Darauf angesprochen, laviert sie herum, und erneut werden ihre Gefühle nicht klar erkennbar. Karl stellt ihr nun seinerseits einen Heiratsantrag, der wird abgelehnt. Sie kommen einfach nicht zusammen. Das Scheitern der Beziehung zwischen Dor und Karl erscheint letztlich profan: ein zu hoher Altersunterschied lässt die Figuren bzw. ihre jeweiligen Weltansichten unvereinbar erscheinen. Karl erkennt das, will das Terrain „einem Besseren überlassen“. Und beide scheinen tatsächlich mit dieser ermühten Einsicht leben zu können, man zeigt sich verständlich, eine moralische Bewertung bleibt aus. Ein ausgesprochen cooles Ende. //

Adam Fischer BRAHMS 1

Menschenrechtskonzert
So 5. Mai
11 Uhr



APRIL

MO 01.04. 20:00
NDR RADIOPHILHARMONIE: GEIGENLEGENDE
Pinchas Zuckerman, Violine
Andrew Manze, Dirigent
NDR Radiophilharmonie
Max Bruch: Violinkonzert Nr. 1 g-Moll
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 7 A-Dur

FR 05.04. 20:00
STERNZEICHEN: MAHLER-ZYKLUS DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
Tünde Szabóki, Sopran
Nadine Weissmann, Alt
Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf
Mariusz Rosetto, Einstudierung
Adam Fischer, Dirigent
Joseph Haydn: „Fürwahr, ich sag es dir“, aus: „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“
Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 c-Moll „Auferstehungs-Symphonie“

MO 08.04. 20:00
Freitag: + Startalk um 19 Uhr
Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00
Montag: + Startalk um 19 Uhr

DO 11.04. 20:00
DIE SCHÖNSTEN OPERNCHÖRE
K&K Opernchor
Vasil Yatsyniak, Choreinstudierung
Matthias Georg Kendlinger, Dirigent
Chöre aus Opern von Donizetti, Ponchielli, Rossini, Bellini, Lortzing, Wagner, Gounod, Offenbach, Giordano, Verdi u.a.

FR 12.04. 20:00
EURE MÜTTER: „ICH FIND JA DIE ALTEN GEIL“ – DER HEISSE SCHEISS AUS DEN JAHREN 1999 BIS 2010

SA 13.04. 20:00
MIKE & THE MECHANICS: „LOOKING BACK OVER MY SHOULDER“ – TOUR 2019

SO 14.04. 11:00
LYRIK MARATHON – JÜDISCHE KULTURTAGE: WORT AN WORT

DI 16.04. 20:00
ABBA GOLD – THE CONCERT SHOW: „HAVING THE TIME OF YOUR LIFE!“

MI 17.04. 20:00
MASSACHUSETTS – DAS BEE GEES MUSICAL
The Italian Bee Gees Band
Vince Melouney, Guitar
Blue Weaver, Keyboard
Dennis Bryon, Drums

DO 18.04. 20:00
JAZZNIGHTS
Nils Landgren, Trombone
Michael Wollny, Piano
Lars Danielsson, Bass
Wolfgang Haffner, Drums

DO 25.04. 20:00
YUSIF EYVAZOV
Yusif Eyvazov, Tenor
Enrico Reggioli, Klavier
Lieder von Rachmaninow, Tschaiowsky, Tosti, Puccini u.a.

FR 26.04. 20:00
PEPE LIENHARD
Pepe Lienhard Big Band

SO 26.04. 16:00
PREISTRÄGERKONZERT JUGEND MUSIZIERT 56. LANDESWETTBEWERB

HIGHLIGHTS IM MAI

SO 05.05. 11:00
MENSCHENRECHTSKONZERT 2019: BRAHMS 1
Düsseldorfer Symphoniker
Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf
Mariusz Rosetto, Einstudierung
Adam Fischer, Dirigent
Joseph Haydn: Der Sturm. Chorkantate
Johannes Brahms: Symphonie Nr. 1 c-Moll

FR 10.05. 20:00
STERNZEICHEN: ENIGMA-VARIATIONEN DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
Julian Steckel, Violoncello
Joseph Bastian, Dirigent
Maurice Ravel: Le Tombeau de Couperin
Peter I. Tschaiowsky: Variationen über ein Rokoko-Thema A-Dur für Violoncello und Orchester
Igor Strawinsky: Chant funèbre
Edward Elgar: Enigma-Variationen

SO 12.05. 11:00
Freitag: + Startalk um 19 Uhr
Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00
Montag: + Startalk um 19 Uhr

SO 19.05. 19:30
STERNSTUNDE MIT ADAM FISCHER: WIENER STAATSOBER „DON GIOVANNI“
Irina Lungu, Donna Anna
Tara Erraught, Donna Elvira
Svetlana Stoyanova, Zerlina
Adam Plachetka, Don Giovanni
Jongmin Park, Leporello
Jörg Schneider, Don Ottavio
Peter Kellner, Masetto
Dan Paul Dumitrescu, Commendatore
Orchester & Chor der Wiener Staatsoper
Adam Fischer, Dirigent
Wolfgang Amadeus Mozart: Don Giovanni, Drame giocoso in zwei Akten
(konzertante Aufführung)
Eine Sternstunde der Freunde und Förderer der Tonhalle e.V.

SA 25.05. 20:00
SCHUMANNFEST 2019 TRIO BIELOW, KLIESER, SCHUCH
Andrej Bielow, Violine
Felix Klieser, Horn
Herbert Schuch, Klavier
Sheva Tehoval, Sopran
Clara Schumann: Ausgewählte Lieder & Drei Romanzen
Robert Schumann: Adagio und Allegro für Horn und Klavier
Franz Schubert: Auf dem Strom
Melanie Bonis: Scènes de la forêt
Johannes Brahms: Horntrio Es-Dur



Einfach fühlen

Rock, Pop, Jazz



Monsters of Liedermaching
Haus der Jugend
Di 2.4.



Lazy Day
Zakk
Fr 5.4.



She past away
Haus der Jugend
Sa 6.4.

1.4. Panic At The Disco
Im weitesten Sinne Alternative Rock. Aus Las Vegas. Manchmal ein bisschen zu poppig und zu sehr mit diesem Maroon-5-Touch infiziert, aber im Großen und Ganzen doch hörbar. // **Dome**

2.4. Monsters Of Liedermaching
Wer Interesse an weinenden Fröschen hat und an Betroffenheitssongwettbewerben und an Hundeaugen verpflanzenden Schönheitschirurgen, der ist heute und hier sehr gut aufgehoben, wenn dieses akustisch geprägte Singer/Songwriter-Sixpack durch die Themenvielfalt pflügt wie ein wütender Bauer auf Speed. // **Haus der Jugend**

3.4. Rogers
Irgendwie funktioniert der Name dieser wunderbaren Düsseldorfer Band nicht mehr ohne die Assoziation mit einem Ausverkauft-Schild, und siehe da, es ist ausverkauft. Schon mittelmäßig. // **The Tube**

4.4. Daniel Kahn & The Painted Bird
Daniel Kahn singt, spielt Gitarre und Akkordeon, mal traurig, aber oft auch kämpferisch und aufwühlend. Im Rahmen der jüdischen Kulturtag präsentiert er seine Mischung aus Klezmer, radikalen jiddischen Songs und Punk Folk. // **Zakk**

5.4. Sidi Wacho
Beim Benefiz gegen Rechts präsentieren Sidi Wacho ihre ganze Bandbreite, von spanischem Gesang und französischem Rap bis hin zu Akkordeon-Akzenten und Trompete-Trara. Sie knallen durch die Stile, und sie haben Spaß dabei. Als Gäste grüßen die Citybeats-Sieger von Canuto, King Lui, El Bird & DJ Amperr. // **Haus der Jugend**

5.4. Lazy Day
Erst war da nur Tilly Scantlebury, die daheim auf dem Bett lernte, mit Hilfe von Garageband eigene Songs aufzunehmen. Diese Songs hatten aber enorme Wirkung. Sie machten die Britin nicht nur bekannt, sie zogen auch Musiker an, die sich um sie herum zur Band formten und ihr nun helfen, ihr Dasein als Indierock-Klangwunder angemessen zu fristen. // **Zakk**

5.4. Christine Corvisier 5tet
In den Benelux-Ländern ist sie schon lange ein Begriff, und seitdem sie nach Köln gezogen ist, wissen auch die Rheinländer Bescheid, was diese Frau mit ihrem Saxophon und ihren Mitstreitern so alles anzustellen weiß. // **Jazz Schmiede**

6.4. MicroPopWeek
Zum sechsten Mal schon geht dieses feine Festival rund um die musikalische Selbstmachkultur über Düsseldorfer Bühnen. Es gibt bis zum 13. April jede Menge Konzerte, Workshops und eine Filmvorführung, so dass sich ausreichend Gelegenheit bietet, Einblick zu nehmen ins Geschehen. Alle Details gibt es auf micropopweek.org und bei facebook.com/micropopweek // **Vielorts**

6.4. A Mote Of Dust
Das arg reduzierte und recht fragile Projekt des Aereogramme-Sängers Craig B belegt, dass er nicht ohne Grund als Mitschöpfer eines der besten Post-Rock-Alben der 2000er Jahre gefeiert wird. Heute geht er mit seinem Publikum ans musikalische Fotoalbum und zeigt, was er in den vergangenen 20 Jahren so alles auf die Beine gestellt hat. // **Kassette**

6.4. Live im Plattenladen
Von 13 bis 18 Uhr geben sich heute in Pempelfort Singer/Songwriter die Klinke in die Hand. Mit von der Party sind Naima, Jack Devaney, Karyn Ellis, JIP Band, Der Butterwegge, Herge, Chris von der Düssel, Marie Rauschen und Der Chucky. // **Raining Rec. Düsseldorf Str./Ecke Rochusstr.**

6.4. The Buggs
Fünf junge Kaiserswerther spielen Englisch-Rock und verwandeln den in ihr ganz eigenes Ding. // **Kunstschule Werksetzen, Bagelstrasse 117**

6.4. Zur Nacht der Museen
Drei Musiker treiben heute das Geschehen voran. Paul Shighihara, Marc Inti und Josef Kirschgern garantieren einen coolen Mix aus Ambient Funk, Jazz und Blues. // **KIT**

6.4. M. Feuerstack/Subterfuge
Früher war Michael Feuerstack unter dem Pseudonym Snailhouse zu verorten und stand für melancholische Songs mit vorzeigbarem Tiefgang. Nun probiert er es unter eigenem Namen. Neu ausprobieren wollen sich nach langer Pause auch Subterfuge, die aktuell an ihrem fünften Album arbeiten, das aber leider erst 2020 erscheinen soll. Heute geben sie einen kleinen Vorgeschmack darauf und haben natürlich auch ein paar ihrer Hits im Gepäck. // **Datscha, Völklinger Straße 170**

6.4. She past away
Im Jahre 2006 haben Volkan Caner und Idris Akbulut im türkischen Bursa diese Gothik-Band gegründet und sind dann durch ihre unkomplizierte gradlinige Art schnell zu einem Begriff geworden, zu einer Marke, die inzwischen auch international gern Gehör findet. // **Haus der Jugend**

7.4. Urs Weyerke
Urs Weyerke präsentiert „Underrated Songs“ und biegt sich diese zurecht, so wie er meint, dass es sein sollte. Er fährt Indie-Perlen in seiner Fassung und zerrt unterschätzte Pretiosen ans Licht. // **Heaven 7, Grafenberger Allee 145**



7.4. Les Brünettes

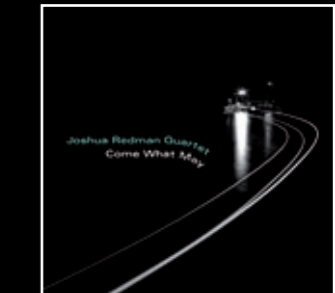
Die Beatles (die Älteren werden sie noch kennen) werden hier charmant zerlegt und einfallsreich wieder zusammengefügt von vier stimmgewaltigen Frauen, die a cappella klar machen, dass man auch ohne Instrumente schwer glücklich werden kann. Das hat Witz, das hat Verve, das muss man gehört und gesehen haben. // **Savoy**

7.4. Karyn Ellis/Jack Devaney/Naima
Drei Singer-Songwriter aus verschiedenen Ländern finden etwas Gemeinsames und ergeben sich ganz und gar dem guten Folk, der seine Wurzeln nicht verleugnet, aber immer doch auch schaut, ob es da nicht doch auch noch unbegangene Wege zu entdecken gibt. // **Cafe Knülle, Oberbilker Allee 24**

8.4. The Gardener & The Tree
Aus der Schweiz kommt diese bemerkenswerte Band, die alles bietet, was man für ein zwischen Melancholie und wütendem Aufschrei pendelndes Dasein braucht. Da tönt eine aufrührende Stimme, und hinten ackert bescheiden eine Band, die deutlich macht, wie intelligent die Musiker von Coldplay klingen könnten, wenn sie sich nicht dem aufgeplusterten Stadion-Mainstream ergeben hätten. // **Zakk**



Norah Jones – Begin Again
Sieben neue Stücke zwischen Jazz, Pop und Soul von einer der schönsten Stimmen der Gegenwart.



Joshua Redman Quartet – Come What May
Ein Albumtitel als Lebensmotto. Der amerikanische Ausnahme Saxophonist in Quartettstärke.



Lambchop – This (Is What I Wanted To Tell You)
Das alternative Country Ensemble um Mastermind Kurt Wagner verblüfft mit neuen elektronischen Sound-Elementen



Chemical Brothers – No Geography
Die Big Beat Pioniere aus Manchester ziehen auf Album Nr. 9 alle elektronischen Register

A&O MEDIEN
SCHADOW ARKADEN 1.0G
SCHADOWSTR. 11 • 40212 DÜSSELDORF
TELEFON: +49(0) 211 860 60 49
info@aundo-medien.de
MO. – SA. 10.00 – 20.00 UHR

www.aundo-medien.de
facebook.com/AundOMedien

Ab 12.04. CD & LP

CD & LP

CD & LP

Ab 12.04. CD & LP

April 2019



Montag
1. April
20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf

Pinchas Zukerman Violine
Andrew Manze Leitung
NDR Radiophilharmonie
Mendelssohn-Bartholdy Ouvertüre
„Die Hebriden“ op. 26 Bruch Violin-
konzert Nr. 1 g-Moll op. 26 Beethoven
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92



Donnerstag
11. April
20 Uhr
Robert-Schumann-Saal

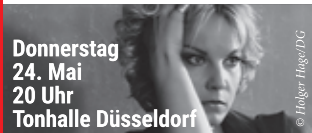
Rachel Cheung Klavier
Franck/Bauer Prélude, Fugue et
Variation op. 18 Chopin 24 Préludes
op. 28 Schubert Sonate in B-Dur D 960

Kommende Highlights



Montag
6. Mai
20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf

Jazz Diva
Dianne Reeves
Peter Martin Klavier
Romero Lubambo Gitarre
Reginald Veal Kontrabass
Terreon Gully Schlagzeug



Donnerstag
24. Mai
20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf

Elna Garanca Gesang
Karel Mark Chichon Leitung
NDR Radiophilharmonie
Französische, italienische und
spanische Arien und Romanzen von
Francesco Tosti, Agustin Lara,
Ernesto de Curtis, Juan Montes u.a.



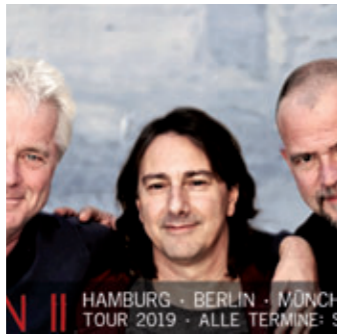
Mittwoch
26. Juni
20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf

Berliner Philharmoniker
Tugan Sokhiev Leitung
Marianne Crebassa
Mezzosopran
Prokofjew „Leutnant Kishë“ –
Suite op. 60 **Ravel**, „Shéhérazade“ –
3 Lieder für Singstimme und
Orchester **Prokofjew** „Romeo und
Julia“ – Ballett-Suite Nr. 1 op. 64a

Westticket: T 0211/274000

www.westticket.de

Openshop: T 0211/8925211
www.heinersdorff-konzerte.de



Schmidbauer, Pollina & Kälberer
Savoy
Mi. 10.4.

9.4. Meets and Beats

Wer sich als Musiker austauschen oder ein bisschen netzwerken möchte, der ist hier goldrichtig und kann gleich noch miterleben, wie die Indie Folk Band The Sins of my Youth mit schönen Melodien verzaubert und wie die heimische Singer/Songwriterin Janna Leise mit ihrer leisen Art die Menschen für sich einzunehmen versteht. // Haus der Jugend

9.4. Bamba Wassoulou Groove

Elektrisch, psychedelisch, aus Bamako (Mali), mal Rock, mal Funk, getrieben von drei (3) hypnotisierenden Gitarren, die von einer saten Rhythm-Section befeuert werden. // KIT

10.4. Schmidbauer, Pollina & Kälberer

Erst war da der Süden. So hieß das erste Projekt der drei. Nun kommt Süden II und zeigt, wie man Sizilien und Bayern zusammenbringt und so verschweißst, dass sie klingen wie eines. Auf einmal ist da nicht mehr viel Fremde, klingt alles vertraut, wie tausend Mal gehört. // Savoy

11.4. Skyharbor

Progressive Metal von der amtlichen Sorte, präsentiert von Musikern aus Indien, GB und den USA. // The Tube

12.4. Bräde-Schickentanz-Quartet

Wenn Harmonika und Posaune ihre Klangfarben auf einer gemeinsamen Palette vermischen und dazu noch eine starke Backingformation Tupfer beisteuert, dann wird es spannend und manchmal sogar abenteuerlich. // Jazz Schmiede

12.4. Ove

Ein bisschen klingt die Musik dieser Band, als habe sich jemand, der viel Element Of Crime gehört hat, von Kanada nach Hamburg verlaufen und dort seinen Neil-Young-Folk ins hiesige Pop-Spiel eingebracht. // The Tube

13.4. The Fire Harcest/Watt

Zum Finale der Micro Pop Week treffen heute zwei Künstler aufeinander, die noch einmal zeigen, wie groß die Bandbreite dieses feinen Festivals ist. Während die Niederländer von The Fire Harvest eher im Alternative-Country-Sektor wildern, lässt es der in Düsseldorf lebende australische Komponist Rob Keane, der hinter dem Namen Watt steckt, eher elektronisch angehen und ehrt damit New Wave und Dreampop aus den 70er- und 80er-Jahren. // Weltkunsztzimmer



Hannah Köpf
Jazz Schmiede
Mi. 17.4.

13.4. Don't let the label label you

Oberflächlich eine Party, untergründig ein Rapeevent der Ausnahmekategorie. Es darf gebottelt werden, und auch der wortgewaltige Nachwuchs bekommt seine Chance. // Spektakulum

13.4. Culture Reject

Den kanadischen Lo-Fi-Experte Michael O'Connell kennt man, wenn man sich in den vergangenen Jahren für feine Songs begeistern konnte, die eingängige Melodien mit kindlich verspielten Backingtracks kombinieren. // KIT

13.4. Dutch Swing College Band

Wenn man alles schon im Namen verrät und dann noch auf eine über 50-jährige Bandgeschichte zurückblicken kann, dann hat man nicht alles falsch gemacht. // Savoy

15.4. Granada

Diese Grazer haben den unbedingten Drive amerikanischer Poprock, aber sie verwenden diesen leicht aggressiven Approach mit folkloristischem Einschlag und charmanten österreichischen Texten, die auch mal einfach dazu da sind, Grüße aus Graz nach „Scheiß Berlin“ zu senden. // Zakk

16.4. Berlin Boom Orchestra

Fette Bläser und eine angenehm bekifft Rhythmusgruppe in Verbindung mit nicht ganz so ernst genommenen Slangtexten aus dem Berliner Untergrund erwecken den Geist schöner urbaner Reggaekultur. // Zakk

17.4. Hannah Köpf

Seit einer kleinen Ewigkeit gilt Hannah Köpf als ultimativer Geheimtipp, kursieren ihre kleindigen, zwischen Soul, Folk und Jazz oszillierenden Songs unter Kennern der Singer/Songwriterszene. Aber so langsam wird es Zeit, dass die Welt mal erkennt, was in dieser vielseitigen Sängerin steckt. // Jazz Schmiede

18.4. 4 Wheel Drive

Die neue Band des Posaunisten Nils Landgren darf als eine Art Supergruppe gelten, weil jeder Musiker für sich allein schon den Konzertbesuch wert wäre. Gemeinsam geht es aber natürlich noch klarer zur Sache. Da darf sich Landgren auf die Unterstützung durch den Pianisten Michael Wollny, den Bassisten und Cellisten Lars Danielsson und den Drummer Wolfgang Haffner verlassen. // Tonhalle



Jeff Cascaro
Jazz Schmiede
Fr 26.4.

18.4. Juniore

Zwischen Garagerock, Sunshinepop und der verspielten Chaotik von Les Rita Mitsouko lassen diese Pariser den Geist von Cat Power und Françoise Hardy ein Tänzchen wagen. // Zakk

24.4. Donots

Sie sind bekannt als die großen Festivalabräumer, sie können tanzbar ebenso wie nachdenklich und melancholisch. Und sie haben Kraft und Lust. // Stahlwerk

25.4. The Proper Ornaments

Normalerweise spielen James Hoare und Max Oscarnold mit anderen Bands und haben genug zu tun Aber was so ein richtiger Vollblutmusiker ist, dem ist genug nie genug. Der will immer mehr, weshalb die The Proper Ornaments sich an Indie-Rock im Stile von The Durutti Column und Teenage Fanclub versuchen. Aber nicht einfach so. Sie versetzen die Grundlagenelemente mit reichlich West-Coast-Psychedelia und einer Prise Sixties-Pop. // Kassette

25.4. Good Riddance

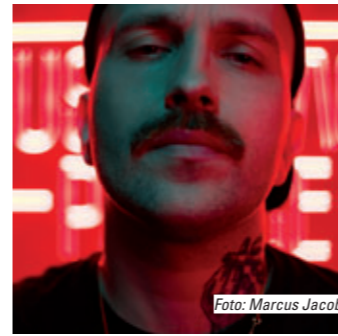
Gnadenloser Punkrock aus Kalifornien, in den 90ern erwachsen aus der blumigen Surfer- und Skateboardszene, beeinflusst von Black Flag und Bad Religion. // Ratinger Hof

26.4. Jeff Cascaro

Wenn es um amtlichen Soul-Jazz geht, dann kommt man um Jeff Cascaro nicht herum. Wie er singt, wie er intoniert, wie er seinen Songs eine ganz besondere Leichtigkeit verleiht, das setzt Maßstäbe. Man darf ihn ohne Übertreibung bei den ganz großen Jazzstimmen einreihen. // Jazz Schmiede

27.4. Let's Beat The Blues

Vielfalt funktioniert, nicht nur der phonetischen Alliteration wegen, sondern vor allem menschlich musikalisch. Wer Jazz sagt, kann auch HipHop mögen, wer Rock will, darf auch Klassik. Mit von der Vielfaltsparty sind Musiker der unterschiedlichsten Art (My Terror, JayJay & Band, 20 Liter Yoghurt, Conyo, Kalsarikännit, Use Möre Gas, Creeps, Kate Rena, Daniel Brandl, Converse String Trio). Der bekannteste unter ihnen ist dabei wie üblich Vom Ritchie, den man von dieser komischen Kapelle mit den verstorbenen Beinkleidern kennen könnte. Den Rahmen bietet die #WirSindmehr-Initiative, die sich gegen den großen Rechtsruck im Lande auflehnt. // Haus der Jugend



Plasmacher
Spektakulum
Sa 27.4.

27.4. Plasmacher

Ein Fest für die Vielwörterei. Mit dem Kushpaffer aus Sachsen Anhalt, der beschreibt, wie schwer das ist, wenn man sich durchbohren muss. Alles gemäß der Devise, dass man mit Plus kein Minus machen kann. // Spektakulum

27.4. Acht Eimer Hühnerherzen

In diesem Monat geht der Preis für den besten Bandnamen eindeutig und glasklar an dieses halbakustische Nylonsaiten-Trio aus Kreuzberg, das mit seinem zwischen Lasse Singers und den Violent Femmes pendelnden Sound nicht nur Geflügelinnereien für sich einzunehmen weiß. // The Tube

30.4. Boogaloo

Der Klassiker für den Tanz. Schön funky in den Mai gleiten. // KIT



Acht Eimer Hühnerherzen
The Tube
Sa 27.4.

30.4. Sommerplatte

Schon die zweite Platte haben Hanno Busch (git), Tobias Philippen (keys), Claus Fischer (b) und Florian Bungardt (dr) im Angebot, und wieder zeigen sie, wie fein sie harmonieren, wie präzise sie ihre Töne setzen und sich dabei jeglicher Beliebigkeit entziehen. // Jazz Schmiede

Angedroht!

6.5. Diane Reeves, Tonhalle

11.5. Philipp van Endert, Jazz Schmiede

14.5. Joe Bonamassa, Philipshalle

19.6. Nik Kershaw, Savoy

3.7. Bon Jovi, Arena

French Blue Quartett

20er Jahre Swing + Blues

bei den Schlosskonzerten

Eller am Sonntag,

28.4. um 17 Uhr

Annelie Engstfeld am Mikrofon mit einer schier unbegrenzten vokalen Beweglichkeit und Ausdrucksvielfalt begleitet von Milan Jung, einem Gitarristen und Mundharmonikaspieler aus Prag, Andreas Berger am Kontrabass und Raphael Landauer am Schlagzeug. Diese Künstler sind seit Jahrzehnten im kulturellen Leben Düsseldorfs tief verankert, an verschiedenen Projekten beteiligt und international präsent. Als French Blue Quartett spielen sie eine mitreißende Show als Zeitreise zu den Wurzeln der modernen Musik und lassen die Roaring Twenties und Lindy Hop wiederaufleben mit Hits aus den 20er, 30er und 40er Jahren.

Karten gibt es im Vorverkauf bei Hollmann Buch & Presse in den Schadow Arkaden, Tel. 0211-329191, im Reisebüro Herzig, Gumbertstraße 79 in Düsseldorf-Eller oder im Internet unter www.arbeitskreis-kultur.de. Tickets: 18,-, AK-Kultur-Mitglieder + Studierende: 13,-

FRENCH BLUEQUARTETT

20er Jahre Swing + Blues

28.4. um 17 Uhr

Schloss Eller Prinzesaal

Heidelberger Str. 42, 40229 Düsseldorf



Foto: Boris Leist

Matthäuspassion Ostermusikfest Chamber Jam Nordlicht

Karfreitag, 19. April, 17 Uhr, Johanneskirche
Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion BWV 244
Johanneskantorei | Düsseldorfer Kammerchor
Wolfgang Abendroth | Leitung

Karsamstag, 20. April, 19 Uhr, Johanneskirche
Wege zum Licht

Kammermusik zur dunklen Nacht vor dem Ostermorgen von Bach und Satie sowie Sibelius' Valse triste und die Suite Nr. 3 von Kurt Atterberg.

Ostersonntag, 21. April, 17 Uhr, Bachsaal
Nordische Geschichten

Gespielt werden Werke von Jean Sibelius und Carl Nielsen sowie die 2. Violinsonate von Edvard Grieg und das Klaviertrio g-Moll von Bedrich Smetana.

Ostersonntag, 21. April, 20 Uhr, Bachsaal
Wo der Nordwind weht

Auf dem Programm steht das Streichsextett G-Dur op. 36 von Johannes Brahms sowie das Streichquartett Nr. 1 von Edvard Grieg. Außerdem improvisiert das Chamber Jam Ensemble zu Silhouettenfilmen von Lotte Reiniger nach Märchen von Hans Christian Andersen.

Der spätere Abend ist skandinavischen Volksmelodien und finnischen Tangos gewidmet, dazu finnische Snacks und Getränke.

Ostermontag, 22. April, 17 Uhr, Bachsaal
Aurora – Ein Leuchten

Neben der Suite »Aus Holbergs Zeit« von Edward Grieg und Solveigs Lied erklingt Johannes Brahms' Streichsextett B-Dur op. 18.

Priya Mitchell, Violine | Minna Pensola, Violine | Antti Tikkanen, Violine
Gareth Lubbe, Viola, Obertongesang | Vladimir Mendelssohn, Viola
Julian Arp, Violoncello | Claude Frochoux, Violoncello
Jordi Carrasco Hjelm, Kontrabass | Blanca Gleisner, Oboe
Natacha Kudritskaya, Klavier | Dirk Mommertz, Klavier
Jarkko Riihimäki, Klavier | Katharina Leyhe, Sopran | Elvira Bill, Alt
Markus Francke, Evangelist | Patricio Arroyo, Tenor | Dmitri Vargin, Bass
Tomas Kildišius, Jesusworte | Chöre der Akademie für Chor und Musiktheater und der Clara-Schumann-Musikschule | Einstudierung Kinderchöre: Justine Wanat

Tickets ab 26. März 2019

Karfreitag 32/24/18/14 Euro | Karsamstag, Ostersonntag, Ostermontag 16 €

Jeweils 4 € Ermäßigung für Schüler, Studierende, Auszubildende, BDF/FSJler, Arbeitslosengeld I- und -II-Empfänger

Buch und Presse Hollmann, Schadowarkaden, 40212 Düsseldorf

Musikalien Fratz, Kaiserstr. 21, 40479 Düsseldorf

Büro der Johanneskirche, nur Di-Do 10-13 Uhr, Telefon 0211 60170815



Joachim Brohm, Gelsenkirchen, 1982, C-Print, © VG Bild-Kunst, Bonn, courtesy NRW-Forum, Düsseldorf

Die aktuelle Produktion

Ausstellungen mit Fotografie

Es ist gerade ein paar Wochen her, dass das Photo Weekend in Düsseldorf stattgefunden hat: als Festival etlicher Off-Räume, Galerien und Kunstinstitute. In seiner achten Auflage ist es mittlerweile wie die Museumsnächte angesehen. Auch Köln hat eine derartige Veranstaltung: die „Internationale Photozene Köln“ mit der Tradition der photokina im Rücken. Düsseldorf kann andere Referenzen aufweisen. Das Kulturleben schöpft hier aus den eigenen Ressourcen, besonders der Kunstakademie mit ihrer Fotoklasse, an der Bernd Becher und danach Thomas Ruff unterrichtet haben und an der nun Christopher Williams Professor ist. Hinzu kommt die Klasse für freie Kunst, die Andreas Gursky bis vor kurzem geleitet hat und aus der in den letzten Jahren richtig gute, innovative KünstlerInnen mit dem Medium Fotografie hervorgegangen sind. Was den Stand und das Potential gegenwärtiger Kunst mit Fotografie betrifft, so zeigt derzeit – zwischen Düsseldorf und Köln mit seiner Medienhochschule – das Museum Morsbroich in Leverkusen einen eindrucksvollen Einblick in die aktuelle Produktion von 18 jüngeren KünstlerInnen. Wichtige Impulse direkt in die Stadt liefert die Hochschule Düsseldorf (die Peter Behrens School of Art). Hinzuweisen wäre auf die Design- und Modedefotografen in der Stadt; eine Zeit lang war im Gespräch, Peter Lindbergh hier ein Museum einzurichten. Hinzuweisen wäre auch auf die fotografische Dokumentation der hier so bedeutenden Kunstszene etwa durch Erika Kiffel, Walter Vogel, Nic Tenwiggenhorn und Bernd Jansen, der auch freier Künstler (und Objektkünstler) ist. Ein Teil dieser Fotografien ist im „Archiv künstlerischer Fotografie der rheinischen Kunstszene“ (AFORK) untergebracht, das 2003 gegründet und im Museum Kunstpalast beheimatet ist. Für dieses wurde nun, vor wenigen Wochen, die Sammlung Kicken erworben. Der Kunstpalast ist wie das benachbarte NRW-Forum herausragender Ort in der Landeshauptstadt für das Ausstellen von Fotografie. Die Städtische Kunsthalle und die Kunstsammlung NRW tragen punktuell dazu bei und betonen dabei die Rolle von Fotografie als zeitgenössischem Medium der Kunst. Ausgestellt haben an diesen Orten (und im Museum Kunstpalast) nach und nach Bernd und Hilla Becher sowie Gursky, Struth, Ruff, Höfer und Hütte, aber auch Wim Wenders: Damit sind die großen Retrospektiven zur künstlerischen Fotografie aus Düsseldorf erst einmal getätigt. Sowieso – es muss nicht immer Fotografie sein, wie wäre es mit einer Nacht der Performance (wie in Wuppertal) oder einem Wochenende der Malerei: Es lebt die Malerei! // //TH

Next Generations, bis 5. Mai im Museum Morsbroich Leverkusen / **Fotografinnen an der Front**, bis 10. Juni im Kunstpalast Düsseldorf / **Two Rivers**. Joachim Brohm und Alec Soth, 29. März – 7. Juli im NRW-Forum

GALERIEN

ART ROOM

Am Poth 4 - www.galerieartroom.de
 31.3.-26.4. Yvonne M. Klug, „KLANG.Bilder, LEICHT.Gewichte“ Wand- & Raum.Plastiken

Galerie Beck & Egging

Bilker Straße 4-6
 bis 11.5. Thomas Wrede. Sceneries

Buchhandlung BiBaBuZe

Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
 ab 9.4. „Zustände“ – Teresa Garcia Alonso + Nils Trash

Galerie Conrads

Lindenstraße 167, 40233 Düsseldorf
 bis 20.4. BETALAND

Destille-online-Galerie

www.destille-onlinegalerie.de
Die Destille-online-Galerie bietet bekannten Kunstschaaffenden und Newcomern eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7 - 0211/685 908
 www.konradfischergalerie.de
 bis 4.5. Carl Andre - Square Void Works

FONIS Galerie

Lindenstr. 90, 40233 Düsseldorf
 bis 27.4. Tuan Anh Do - Erinnerungsrelikte

HWL Galerie und Edition

Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
 29.3. - 7.6. Mark Krause
 „Inselpark-Malereien“

MUSEEN

Hetjens-Museum

Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
 www.duesseldorf.de/hetjens
verl. bis 30.6. Wechselwirkungen – Meister und Gesellen des Bauhauses zwischen Werkstatt und Industrie

KIT - Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b -
 www.kunst-im-tunnel.de
 bis 16.6. Von mir aus

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
 www.kunsthalle-duesseldorf.de
 bis 28.4. d – polytop.
Kunst aus Düsseldorf

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
 ab Mitte Mai Ai Weiwei

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
 bis 16.6. Ed Atkins - Ye Olde Food

Langen Foundation

Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
 7.4. - 25.8. „Eine erlebte Welt“ Japanische Kunst aus der Sammlung Langen und „Japanraum“ - Anne Pöhlmann

Kunst aus Düsseldorf / Ausstellungen

Institut für künstlerische Forschung

Ronsdorfer Str. 138
April Ausstellung von B. Wild
 „Tiefenschichten“

Galerie Lausberg

Hohenzollernstr. 30 - 40211 Düsseldorf
 www.galerie-lausberg.com
 4.4. - 4.5. Ich/Ich - Verortung/vor Ort

Künstlerverein Malkasten

Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
 bis 12.5. Soo Hong - Bad Habit
 Vitrine im Malkasten

Galerie Rupert Pfab

Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
 bis 27.4. Ann-Kristin Hamm / Franziska Hüning

Galerie Petra Rinck

Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de
 bis 4.5. Lothar Götz »H Only«

Galerie Clara Maria Sels

Poststr. 3 - www.claramariasels.de
 bis 30.4. Chema Madoz
 The Nature of Things

Galerie Hans Strelow

Luegplatz 3 - 40545 Düsseldorf
 0211/55 55 03
 bis 25.5. Vier Meister der Abstraktion
 Brüning - Götz - Kricke - Schumacher

Galerie Voss

Mühlengasse 3 - www.galerievoss.de
 bis 27.4. Kay Kaul - Cloudbusting

Museum Kunstpalast

Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
 bis 2.6. „Zu schön, um wahr zu sein.“
 Das Junge Rheinland
 bis 10.6. Fotografinnen an der Front.
 Von Lee Miller bis Anja Niedringhaus
 28.3. - 6.6. Pia Fries. FABELFAKT

Museum Ratingen

Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
 bis 12.5. „who's afraid of bauhaus?“
 Kritische Reflexionen zum 100.“

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft

Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
 29.3. - 7.7. Two Rivers
 Joachim Brohm / Alec Soth

Clemens Sels Museum Neuss

Am Obertor - 02131/90 41 41
 www.clemens-sels-museum-neuss.de/
 7.4. - 30.6. Erzählen in Bildern –
 Edward von Steinle und Leopold Bode

Stadtmuseum

Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
 www.duesseldorf.de/stadtmuseum
 bis 28.4. Urbane Parallelen –
 Düsseldorf / Haifa

Künstlerportrait

Drei Maler

KONSORTIUM

Ein Konsortium „(von lateinisch consortium; seltener auch Syndikat genannt, von französisch syndicat) ist ein Unternehmenszusammenschluss mehrerer rechtlich und wirtschaftlich selbstständig bleibender Unternehmen zur zeitlich begrenzten Durchführung eines vereinbarten Geschäftszwecks“ (wikipedia): Die Künstlergruppe KONSORTIUM mit Lars Breuer, Sebastian Freytag und Guido Münch als autonomen Künstlern mit verwandten künstlerischen Haltungen konzipiert und realisiert ihre gemeinsamen Werke im kommunikativen Zusammenspiel. In erster Linie handelt es sich um Malerei in Bezug auf Architektur, an der Wand, mitunter unter Hinzufügung von Objekten, die als Ready-mades entweder vorgefunden sind oder von der alltäglichen Wirklichkeit abgeleitet und sodann auf ihre Grundstruktur hin konzentriert sind. Sparsamkeit und Verdichtung sind wichtige Merkmale von KONSORTIUM; die Anklänge an die konstruktive Kunst sind evident, ohne dass es damit getan wäre.

Verschiedene Verfahren kommen zusammen: Das Sampling (Guido Münch), zusammengetragen von den drei Künstlern, die sich wie eine Pop-Band einbringen, bei der die Musikinstrumente aufeinander reagieren (Sebastian Freytag). Bei KONSORTIUM wird das Ergebnis „neutralisiert“. Ein Sujet, mit dem die Gruppe häufig arbeitet, ist Schrift in deutlichen, sachlichen Lettern im monochromen Farbgrund, so wie für die Installationen überhaupt Coolness kennzeichnend ist, die auf den ersten Blick funktional und von anonymen Handwerkern ausgeführt wirkt. Aber dann sind da das Unerwartete der Worte selbst an der Wand und die farbigen abstrakt-



Porträtfoto: © Ben Hermanni, Lemgo



KONSORTIUM, Installationsansicht Märkisches Museum Witten 2019, © KONSORTIUM, Düsseldorf/Köln, Foto: Ben Hermanni

geometrischen Binnenformen. In ihrer Präzision bergen sie Assoziationspotential über Piktogramme hinaus, verweisen im Sparsamen ihrer Setzungen aber zugleich auf den Minimalismus als ästhetischer Referenz. KONSORTIUM als Künstlergruppe geht aus einem Ausstellungsraum in Düsseldorf hervor. 2002-03 haben Breuer, Freytag und Münch den Ausstellungsraum „Binterimstraße 65“ betrieben, ehe sie ihn 2004 unter dem Namen KONSORTIUM an der Ackerstraße eingerichtet haben; dort haben sie bis 2010 74 Ausstellungen gezeigt. Anfänglich war Jan Kämmerling an der Durchführung beteiligt und auch Mitglied der Gruppe, die erstmals 2005 selbst in Erscheinung trat und seitdem konstant institutionell tätig ist.

Lars Breuer wurde 1974 geboren, er hat an den Kunstakademien in Münster und Düsseldorf studiert. Wie Sebastian Freytag, der 1978 geboren wurde und heute an der Fachhochschule Düsseldorf lehrt, wohnt er in Köln. Guido Münch (*1966) hat in Karlsruhe und Düsseldorf Malerei studiert und ist weiterhin von Düsseldorf aus tätig. Gemeinsam ist den drei Künstlern, dass sie für ihre eigenen Werke serielle Strukturen verwenden und Wandmalereien realisieren, wobei eine Rücknahme des Handschriftlichen mittels der Reduktion und der Repetition stattfindet. Das Eigene wiederum kehrt in den Gemeinschaftsarbeiten von KONSORTIUM auf vielfältige Weise wieder. So können als Teil der Installationen noch ihre (inszenierten fotografischen Gruppen- oder Einzel-) Porträts zu sehen sein, ebenso spiegeln sich im Farbauftrag auf der Wand sowie den einzelnen Formfindungen die individuellen Entscheidungen wider: Kreis, Dreieck und Viereck finden sich in Variationen in den meisten Installationen. Das ist auch im Märkischen Museum in Witten der Fall, wo jedes dieser Zeichen in einem eigenen Raum an einer eigenen Wand zu sehen ist. Quasi als Intro hat KONSORTIUM zudem einen Raum mit einer Dokumentation zur Künstlergruppe B1 gestaltet: einem Zusammenschluss von zehn Künstlern aus dem Ruhrgebiet 1969-70, die mit ihren (durchweg unrealisierten) Projekten in den Stadtraum eingreifen wollten und nun im Sammlungsbereich des Märkischen Museums vorgestellt werden. B1 ist eine ideale Referenz für die Arbeit von KONSORTIUM, etwa in den Utopien, die dabei formuliert wurden. Und dann interessiert Breuer/Freytag/Münch die Ästhetik vor der Postmoderne, gesehen nach der Postmoderne und mit Fragestellungen, die um den Umgang mit der Architektur, mit ihrem Abriss oder ihrer Rekonstruktion und dem Nostalgischen kreisen.

Die eigentliche Ausstellung von KONSORTIUM im Wechslausstellungsbereich reflektiert derartige Gedanken. Die Struktur könnte nicht exakter sein. Die sechs Räume teilen sich in drei einzelne, mit Wandmalerei besetzte und drei gemeinsame, noch mit Objekten versehene Räume. Dazu gehört eine Sitzbank, die in den 1960er Jahre in der Kunsthalle Düsseldorf stand und von dort in den benachbarten „Salon des Amateurs“ wechselte, aber bereits in der ersten Ausstellung von KONSORTIUM verwendet wurde. Von der Sitzbank aus ist eine Wandzeichnung zu betrachten. Die linearen Flächenformen überlagern sich, bleiben aber als drei übereinander liegende Grundrisse zwischen Platzanlage und Architektur zu erkennen. Von hier aus ist im ersten Raum das Podest mit den konstruktiven Elementen neu zu lesen, bis die Dreiteiligkeit als roter Faden – neben der gesellschaftlichen Rolle von Architektur, der Befragung der Ausstellung und der Textur der 1960er/70er Jahre – wieder in die anderen Räume leitet. // //TH

KONSORTIUM – TRIUMVIRAT bis 26. Mai im Märkischen Museum Witten,
 Husemannstraße 12 in 58452 Witten, Tel. 02302 581 25 50



HafenKunstKino



Werft 77 Performance Linda Nadjj

DÜSSELDORFER NACHT DER MUSEEN – Samstag, 6. April 2019 von 19 bis 2 Uhr

KUNST OHNE GRENZEN IN ÜBER 40 MUSEEN UND GALERIEN

Diese NACHT bringt nicht nur große Museen wie das K21 mit Ed Adkins oder den Kunstpalast mit Picasso bis Pia Fries zum Strahlen, sondern ist auch an ungewöhnlichen Off-Spaces zu finden: eine reiche Auswahl an Urban- und Street-Art, Performances, Fotografie und Punk erwartet die BesucherInnen im Keller des Hotel Friends oder in den ehemaligen Toilettenanlagen des reinraum und in Schaufenstern in Bilk bei Metzgerei Schnitzel und pretty portal.

Premieren dieser NACHT: im kurz vor dem Abriss stehenden Block C des Wim-Wenders-Gymnasiums gibt es bunte Kunst zu entdecken und in einem Hinterhaus lebt bei der ZERO Foundation der Geist der 60er mit Piene, Mack und Uecker auf. In der Werft 77 am Rhein stellen an diesem Abend mehr als 20 zeitgenössische KünstlerInnen aus, im Medienhafen zeigt das HafenkunstKino open air Tanz als Film und live vor Ort, während in der Christuskirche mit Biowoman künstlerische Frauenpower aufwartet.

Diese NACHT erstreckt sich vom Aquazoo im Norden mit Hai und Rochen bei Jazzmusik bis in den Süden zum Benrather Schloss, wo man beim Lustwandeln Fledermäuse in Gärten beobachten kann.

Das Stadtmuseum im Herzen der Stadt ist im Moderausch hier wird gezeigt, was wir in Zukunft tragen und was ein Fascinator ist. Pures Gold glänzt im Hetjens nicht nur auf Porzellan, sondern auch auf der Haut. Nebenbeeindrucken Spezialeffekte im Filmmuseum, während das Institut Français neben einer interaktiven Frankreich-Reise Poetry Slams anbietet.

Über die Grenzen der Zeit reist man zum Steinberg mit Historischen Straßenbahnen der 60er, während der Satiriker Jens Neutag in der Mahn- und Gedenkstätte für gute Laune sorgt. Die Welt hinter der Bühne kann man im gar nicht hölzernen Marionettentheater entdecken.

Auch musikalisch gibt es kaum Grenzen: Im Maxhaus sorgen kubanische Klänge für Fernweh und der Kunstpalast entführt in die 20er-Jahre. Elektronisch geht es in Bilk zu, fungig im KIT. Gitarrenklänge gibt es im Landtag, Oriental Beats im NRW-Forum und auf Singer-Songwriter setzt das Heinriche-Heine-Institut: Dazu sorgen Party-schlagler im Haus des Karnevals für Stimmung und zu aktuellen und Classic-Tracks wird bei der After-Party in den Rudas Studios open end getanzt.

14 Euro kostet die Eintrittskarte für alle teilnehmenden Veranstaltungsorte; sie ist zugleich Fahrkarte für die Shuttle-Busse und das Rollende Museum (historische Straßenbahnen). Die Leihräder von FordPass Bike stehen kostenlos zur Verfügung. Erhältlich ist das Ticket in allen teilnehmenden Häusern und den bekannten ADticket-Vorverkaufsstellen.

Die Abendkasse öffnet um 19 Uhr. Besitzer einer gültigen Art:card haben kostenfreien Zutritt.

Alle Informationen zur Veranstaltung gibt es im ausliegenden Programmheft, auf nacht-der-museen.de und an der Besucher-Hotline 0211 8999555.

Folgende Museen / Locations nehmen teil:

Aquazoo Löbbecke Museum
Bilk: Kunstraum Brunnen 10 – Metzgerei
Schnitzel e.V. – pretty portal
Christuskirche / Conzen
Filmmuseum / Goethe-Museum Düsseldorf
Haus des Karnevals
Heinrich-Heine-Institut
Hetjens – Deutsches Keramikmuseum
Institut français Düsseldorf
KAI 10 – Arthema Foundation
KIT – Kunst im Tunnel / Kunsthalle Düsseldorf
Kunst im Hafen e.V. – Werft 77 / Kunstpalast
Kunstsammlung NRW – K21 Ständehaus
Kunstverein für die Rheinl. und Westfalen
Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf
Maxhaus – Katholisches Stadthaus
NRW-Forum Düsseldorf / reinraum e.V.
SchiffahrtMuseum im Schlossturm
Stadtmuseum Düsseldorf
Stiftung Schloss und Park Benrath: Corps
de Logis – Museum für Gartenkunst –
Naturkundemuseum / Theatermuseum
ZERO Foundation

Sonderlocations:

Betriebshof Am Steinberg
Düsseldorfer Marionettentheater
Forum Freies Theater / HafenkunstKino
Landtag NRW / Rudas Studios
siggate / UCI Kinowelt Düsseldorf
W57 / Wim-Wenders-Gymnasium

Galerien:

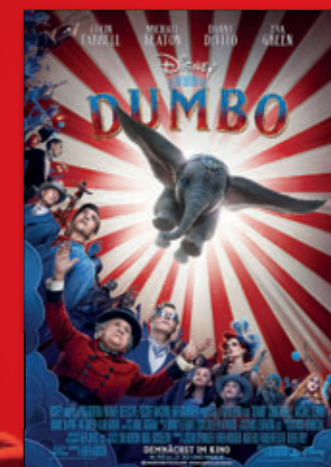
Artport - Atelier Machalz
Galerie Cebra / Galerie Stolte
hotel friends

UFA
UFA-PALAST
DÜSSELDORF

15.04. – 26.04.2019

FERIENKINO

MONTAGS BIS FREITAGS** | 11.00 UHR



KINO SCHON AB
4,50 €*



KIDS TRAY MENÜ

KIDS-POPCORN
+ 1 x 0,5L SOFTDRINK
+ HARIBO ROULETTE

NUR
5,20 €



* Alle Filme laufen NUR in 2D!

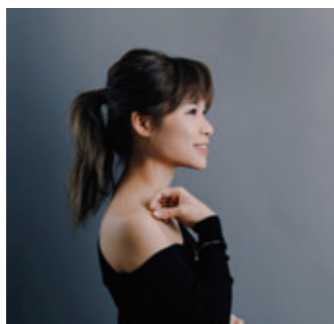
** Die Preise verstehen sich hier für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre; zzgl. Zuschläge für Erwachsene, Loge, VIP und Überlänge. Die Preise gelten nur für das Ferienkino um 11:00 Uhr und für die hier aufgelisteten Filme (außer an Feiertagen).

UFA-PALAST
Worringer Str. 142
40210 Düsseldorf

weitere Informationen unter
www.ufa-duesseldorf.de



Jazz Schmiede
Bröde-Schickentanz-Quartett
Fr 12.4. 20.30 Uhr



Tonhalle
Talente entdecken – Rachel Cheung
Do 11.4. 20 Uhr



Theatermuseum
Der kleine Großlöffler und
das Eiderdautz
So 14.4. 11.30/15 Uhr

Theater an der Kö
20.00 Begleiterscheinungen

Theater an der Luegallee
20.00 Flurgeflüster

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

Zakk
19.00 Feministischer Lesekreis:
Marx auf Feministisch (II)
20.00 Rocko Schamoni liest aus seinem
neuem Buch: „Große Freiheit“

UND...

Greenpeace Büro, Himmelgeister Str. 107
19.30 Greenpeace stellt sich vor

Heine Haus Literaturhaus, Bolkerstr. 53
19.30 Gila Lustiger. Erschütterung. (Piper)
Autorenlesung und Buchvorstellung im
Rahmen der Jüdischen Kulturtage

Maxhaus
18.00 „Die letzten sieben Worte Jesu am
Kreuz – ein bibeltheologischer Crashkurs“
mit Dr. Rudolf Laufen (Düsseldorf)
1766. mitwochgespräch
19.30 Von Herz zu Herz mit Gott

11.4. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Das goldene Zeitalter - Schostakowitsch
(Bolschoi 2019) / After Passion / Alfons
Zitterbacke - Das Chaos ist zurück / Berlin
Bouncer / Border / Christo - Walking on Water /
Dark Eden / Der Funktionär / Hababam Sinifi
Yeniden / Hellboy - Call of Darkness /
Der illegale Film / Niemandland - The After-
math / Willkommen im Wunder Park

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Yuli

filmwerkstatt
20.00 Ä bientôt, j'espère

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmannbau,
Himmelgeister Str. 107 h
18.00 Tango - Salon
Maxhaus
20.00 Ensemble West feat. Gerd Dudek

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Das Schloss
Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Swing Night - The Show

FFT Juta
19.00 Billinger & Schulz: „Zeit / Temps“

Ka.B.A.R.ett F L i N
20.00 Peter Vollmer: „Er hat die Hosen an,
sie sagt ihm welche!“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Philipp Weber – Weber No5:
Ich liebe ihn!

Savoy Theater
20.00 Andreas Weber:
„Single Dad - Teilzeit alleinerziehend“

Theater an der Kö
20.00 Begleiterscheinungen

Theater an der Luegallee
20.00 Flurgeflüster

Tonhalle
20.00 Talente entdecken – Rachel Cheung
20.00 Komet: Die schönsten Opernchöre

Zakk
20.00 WDR Kabarettfest mit Simone Solga,
Nikita Miller u.a.

12.4. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Ödipussi
23.00 Internationales Kurzfilmprogramm

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmannbau,
Himmelgeister Str. 107 h
20.00 Salsa Tanzparty
Jazz Schmiede
20.30 Bröde-Schickentanz-Quartett

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Quatsch Comedy Club

D'Haus, Central
19.30 Wonkel Anja – Die Show!
20.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte
22.00 NachtCentrale

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ballett am Rhein - b.39
Dances with Piano

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Auf Klassenfahrt oder Der große
Sprung

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

FFT Juta
11.00 Kultur-Frühstück mit dem SeTA
19.00 Billinger & Schulz: „Zeit / Temps“

FFT Kammerspiele
11.00 Gold!

Ka.B.A.R.ett F L i N
20.00 Ingo Oeschmann:
„Schönen Gruß, ich komm zu Fuß!“

Kom(m)ödchen
20.00 ONKeL FISCH:
„Populisten haften für ihre Kinder“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Was ihr wollt

Savoy Theater
20.00 Eure Mütter: „Ich find ja die Alten geil“

Schaustall, Langenfeld
19.30 Klaus Major Heuser Band
„And Now?!“ – Tour 2018/19

tanzhaus nrw
20.00 Ana Morales – Festivaleröffnung
„Sin permiso (Canciones para el silencio)“

Theater am Schlachthof
20.00 Szenische Lesung: Der lachende
Hiob – Mynona Anonym

Theater an der Kö
20.00 Begleiterscheinungen

Theater an der Luegallee
20.00 Flurgeflüster

Theaterkantine
20.00 Rosa

UND...

drk zentrum plus, Eckenerstraße 1
15.00 Klaus Grabenhorst: Kurt Tucholsky
(1890-1935): Leben und Werk

13.4. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Robocop
22.00 Mamacita

ROCK POP JAZZ DISCO

Spektakulum
17.00 Don't let the label label you- Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Salzmannbau,
Himmelgeister Str. 107 h
19.30 Musik Projekt „Das Lied der
Nachtigall“

D'Haus, Central
19.00 Hexenjagd

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Ariadne auf Naxos

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Die Leiden des jungen Werther

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Der Sandmann

FFT Juta
19.00 Billinger & Schulz: „Zeit / Temps“

Ka.B.A.R.ett F L i N
20.00 Olaf Bossi: „Harmoniesüchtig“

Kom(m)ödchen
20.00 Konrad Beikircher:
„#BEETHOVEN- dat dat dat „darf!“

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 La Línea – Der Traum vom besseren
Leben
20.00 NippleJesus

Savoy Theater
20.00 Dutch Swing College Band
„100 Years of Jazz“

Stadthalle Ratingen
10.00 10. Rater Speletage

tanzhaus nrw
15.00 Lecture „Flamenco inklusiv“ mit
José Galán
18.30 Kurzperformance „Sueños reales de
cuerpos posibles“ Compañía José Galán

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Ana Morales:
„Sin permiso (Canciones para el silencio)“

Theater am Schlachthof
20.00 Foxtrott auf dem Drahtseil

Theater an der Kö
20.00 Begleiterscheinungen

Theater an der Luegallee
20.00 Flurgeflüster

Theaterkantine
20.00 Rosa

Theatermuseum
19.30 Unsichtbar

Tonhalle
20.00 Mike & The Mechanics



filmwerkstatt düsseldorf
birkenstr. 47 | 40233 düsseldorf
telefon 0211 40 80 701
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Filme | Ausstellungen | Konzerte

14.4. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
11.30 Die Gärtnerin von Versailles
15.00 Erinnerungen an die Unterentwick-
lung
17.00 Triologie Zeitzeugen
filmwerkstatt
17.00 Junction 48

ROCK POP JAZZ DISCO

cafe a gogo
19.00 Bluesgerinsel
Destille
20.00 WestcoastJAZZ

Kulturkirche Kaiserswerth
20.00 Sounds of Jazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Symphoniker im Foyer
18.30 Ballett am Rhein - b.39
Dances with Piano

D'Haus, Central
11.00 Matinee
16.00 Michael Kohlhaas

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Auf Klassenfahrt oder Der große
Sprung

Düsseldorfer Schauspielhaus
11.00 Baustellenführung
16.00 Der Sandmann

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Jazz Schmiede
19.00 Culture Club

Neanderkirche
18.00 Chorkonzert am Palmsonntag

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Europa verteidigen

Robert-Schumann-Saal
17.00 Soiree der Robert Schumann
Hochschule

Stadthalle Ratingen
10.00 10. Rater Speletage

tanzhaus nrw
20.00 Compañía José Galán
„Sueños reales de cuerpos posibles“

Theater am Schlachthof
15.00 Die Schöne und das Biest
19.00 Foxtrott auf dem Drahtseil

Theater an der Kö
18.00 Begleiterscheinungen

Theater an der Luegallee
15.00 Flurgeflüster

Theatermuseum
11.30/15.00 Der kleine Großlöffler und
das Eiderdautz
19.30 Unsichtbar

Tonhalle
11.00 Lyrik Marathon - jüdische Kulturtage

UND...

ElkeS-Art Salon, Julius Raschdorf-Str. 63
11.00 Sonntagsmatinee: Rufe aus
Morgania

Zakk
11.00 Deutsch-Griechischer Literatur-
salon: Peter Pachel
20.00 Poesieschlachtpunktacht

15.4. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Granada

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.00 Coriolan

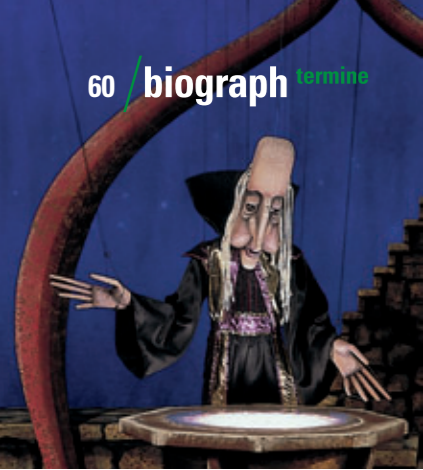
D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Café Eden

Pitcher, Oberbilkler Allee 29
20.00 BOING Comedy Club

Theatermuseum
09.00 Unsolved Mysteris: Sing – Act –
Dance – Create!
19.00 Das Rote Sofa – Theatertalk im
Theatermuseum „Energie und Eleganz“ –
Marcos Menha (Ballett am Rhein)



DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1.ETAGE



Düsseldorfer Marionettentheater
Klein Zaches, genannt Zinnober
ab 12.4. 20 Uhr



filmwerkstatt
Dallas Buyers Club
Do 25.4. 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Café KULT: theater Die Bösen Schwestern
Di 25.4. 20 Uhr

19.4. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.45 Das letzte Abendmahl
21.00 Planet Terror

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
18.00 Schwejk
18.30 Unterwerfung

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Otello

D'Haus, Junges Schauspielhaus
18.00 Lazarus

Neanderkirche
15.00 Musik zur Todesstunde Jesu

Petruskirche Düsseldorf-Uenterrath, Am Röttchen 10
18.00 Joh. Seb. Bach: Johannespassion

tanzhaus nrw
18.00 Dokumentarfilm „Impulso“ über Rocío Molina
19.00 Physical Introduction vor „Claroscuro“
20.00 Ángel Muñoz: „Claroscuro“

Theater an der Kö
18.00 Begleiterscheinungen

16.4. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Das 10. Opfer

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session – Aimée Allen Quartet

Zakk
20.30 Berlin Boom Orchestra

NORBERT FERKINGHOF

Goldschmied und Dipl.-Designer

ATELIER FÜR INDIVIDUELL GESTALTETEN SCHMUCK

Citadellstr. 6 • 40213 Düsseldorf
Tel. (02 11) 32 65 75
ferkinghof@hotmail.com

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Ein Blick von der Brücke
20.00 Peer Gynt

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Auf Klassenfahrt oder Der große Sprung

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ballett am Rhein - b.39
Dances with Piano

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Theater an der Luegallee
20.00 Drei Mal Leben

Theatermuseum
09.00 Unsolved Mysteries: Sing – Act – Dance – Create!

Tonhalle
20.00 ABBA Gold the Concert Show

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

UND...

Zakk
11.00 Literaturautomat

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1
18.30 Unter Elchen - die Düsseldorfer Lesebühne

17.4. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Appleseed

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Hannah Köpf & Band

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Tartuffe

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Theatersport

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Otello

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Theater an der Kö
16.00/20.00 Begleiterscheinungen

Theater an der Luegallee
20.00 Drei Mal Leben

Theatermuseum
09.00 Unsolved Mysteries: Sing – Act – Dance – Create!

Tonhalle
20.00 Massachusetts - Bee Gees Musical

UND...

Café des Bürgerhaus Bilk-Salzmännbau
18.00 Monatlicher Lesetreff des WAV:
Klaus M. Dietrich: „Die unfassbaren Tagebücher Teil 2“

18.4. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Ayka / Der Fall Collini / Goliath96 / Lloronas Fluch / Mega Time Squad / Die sagenhaften Vier / Supa modo / Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit / Voyages / Wenn du König wärst / Zwei Familien auf Weltreise

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Der Mann im Abseits

ROCK POP JAZZ DISCO

cafe a gogo
19.00 Kallen's Blue Packet

Tonhalle
20.00 Jazznights

Zakk
19.00 Tango im zakk
20.00 Juniore

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Coriolan
20.00 Konsens

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Roméo et Juliette

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Theatersport

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Savoy Theater
20.00 Jazznights: „4 Wheel Drive“

tanzhaus nrw
20.00 María Moreno: „De la concepción“

Theater an der Kö
20.00 Begleiterscheinungen

Theater an der Luegallee
20.00 Drei Mal Leben

Theatermuseum
09.00 Unsolved Mysteries: Sing – Act – Dance – Create!

20.4. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Tetsudo
21.15 Tetsudo II: Body Hammer

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Simply the Best – Das Muscial

D'Haus, Central
20.00 Mann ist Mann

Deutsche Oper am Rhein
19.30 La traviata

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Lazarus

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Bademeister Schaluppke
„Chlorreiche Tage“

tanzhaus nrw
18.30 Vortrag „Nacktheit im Tanz“ von Susanne Zellinger
20.00 Rocío Molina: „Caída del Cielo“

Theater an der Kö
20.00 Begleiterscheinungen

Theater an der Luegallee
20.00 Drei Mal Leben

UND...

Destille
11.00 Autorenfrühstück

JAB im Haus der Jugend, Lacomblestr. 10
08.00 Große Familienbörse

21.4. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
16.30 Geschichten von Kübelkind – eine anarchische Filmserie in 22 Folgen
21.15 James Bond 007 – Moonraker – streng Geheim

ROCK POP JAZZ DISCO

cafe a gogo
19.00 78 Twins

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
18.30 Hundeherz

D'Haus, Junges Schauspielhaus
15.00 Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Opernhausführung
18.30 Madama Butterfly

Düsseldorfer Schauspielhaus
18.00 Hamlet

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Neanderkirche
11.00 Musik im Gottesdienst

tanzhaus nrw
17.00 Offene Probe „Projekt 12“
Juan Carlos Lériða
18.00 Kurzperformance „MUNTJAC“ / Vera Köppern
19.00 Physical Introduction vor „Caída del Cielo“
20.00 Rocío Molina: „Caída del Cielo“

Theater an der Kö
20.00 Begleiterscheinungen

Theatermuseum
10.00 Dein Job ist das Spielen!

Theater an der Kö
18.00 Begleiterscheinungen

Theater an der Luegallee
15.00 Drei Mal Leben

22.4. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
16.00 Boys don't cry and girls just want to have fun
16.30 Bilder deiner großen Liebe

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Café Eden
19.00 Open Stage

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Ballett am Rhein - b.39
Dances with Piano

Düsseldorfer Schauspielhaus
18.00 Hamlet

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Pitcher, Oberbilk Allee 29
20.00 BOING Comedy Club

tanzhaus nrw
18.00 Workshop-Präsentation „Future Folklore“ / Ltg. Anna Natt
19.00 Fernando López & Irene Hernández
„Bailar en hombre“

Theater an der Luegallee
20.00 Drei Mal Leben

23.4. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Tierische Liebe

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
20.30 Faserland

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 1984

FFT Kammerspiele
15.00 Gold!

Theater an der Kö
20.00 Begleiterscheinungen

Theaterkantene
19.30 Carmen

Theatermuseum
10.00 Dein Job ist das Spielen!

24.4. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Das letzte Abendmahl

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
10.30 Schneewittchen – Miriam Paul

Bürgerhaus Salzmännbau, Himmelgeist Str. 107 h
15.00 „Wellem“ Konzert in Düsseldorfer Mundart
19.30 Konzert „Spotlight“ der Düsseldorfer Lyric Opera

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Roméo et Juliette

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Die Dreigroschenoper

Goethe-Museum, Jacobistraße 2
19.00 Die Leiden des jungen Werther

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Theater an der Kö
20.00 Begleiterscheinungen

Theaterkantene
19.30 Carmen

Theatermuseum
10.00 Dein Job ist das Spielen!

UND...

drk zentrum plus, Eckenerstraße 1
15.00 Klaus Grabenhorst: „Eine Reise durch Deutschland“: Lieder und Gedichte

Lesecafé Knittkuhl, Am Mergelsberg 3
18.00 Klaus Grabenhorst: „Das Meer“: Gedichte - Geschichten - Gitarrenklänge

Zakk
19.30 Die extreme Rechte in Europa vor den Europawahlen im Mai 2019
15.00 Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

25.4. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Atlas / Auch Leben ist eine Kunst - Der Fall Max Emden / Avengers: Endgame / Ein letzter Job / Streik / Tea with the Dames - Ein unvergesslicher Nachmittag (AT) / Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Eine Jugendliebe

filmwerkstatt
20.00 Dallas Buyers Club

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Café KULT: theater Die Bösen Schwestern
„Verflixt und Nachgelacht“

D'Haus, Central
19.00 Maria Magdalena
19.30 Terror

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Sagt der Walfisch zum Thunfisch

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Gold!
19.30 Otello

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

Ka.B.A.R.ett F L i N
20.00 Lioba Albus: „Das Weg ist mein Ziel“

Kom(m)ödchen
20.00 Evi Niessner:
„Evi singt Piaf - Chanson Divine“

Theater an der Kö
20.00 Begleiterscheinungen

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theatermuseum
10.00 Dein Job ist das Spielen!

UND...

Cafeteria im DRK-Wohnhaus, Degerstraße 59
15.00 Klaus Grabenhorst: „Literarischen Kostbarkeiten und Gitarrenklänge“

Heine Haus Literaturhaus, Bolkerstr. 53
19.30 Italienische Reise – Ein fotografisches Abenteuer. (Manesse)
Buchvorstellung mit Denis Scheck

Jazz Schmiede
19.00 DA! – Düsseldorfer Aufklärungsdienst: „Hat der liberale Islam eine Zukunft?“ – Vortrag und Diskussion mit Seyran Ates

Zakk
11.00 Der grüne Markt
15.00 Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

ANKAUF VON SCHALLPLATTEN

Kollektionen ab 100 LP's
Seriose Taxierung durch 25 jährige Erfahrung. Wir bieten Höchstpreise für gepflegte und interessante Schallplattenbestände.

ROCK • INDEPENDENT • METAL • PUNK • PSYCH JAZZ • BLUES • SOUL • REGGAE • HIPHOP • ETC

Wir sind auf vielen europäischen Börsen mit großer Auswahl vertreten. Frag' gerne nach unseren Terminen.

PagitaRecords
+49(0)173 / 99 31 300
www.pagitarecords.de

RECORDS // BUY // SELL // TRADE

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

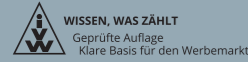
biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels MOVIEBETA

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:

Facebook: biographDuesseldorf
twitter: @biograph_due

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat



Stadttheater Ratingen
Das Abschiedsdinner
Di 30.4. 20 Uhr

26.4. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Der Tod eines Bürokraten
21.00 Passport to Paradise

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Jeff Cascaro & Band

Zakk
20.00 Jazzslam

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
19.30 Schnibbeltheater: Bruche mer net,
fott domet

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 The Music of Hans Zimmer & More

D'Haus, Central
18.00 Präsentation des neuen Spielplans
2019/20
19.30 Wonkel Anja – Die Show!

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Ballett am Rhein - b.39
Dances with Piano

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

FFT Juta
20.00 „I Hired a Contract Killer“
von Aki Kaurismäki

Ka.B.A.R.ett F L i N
20.00 Manes Meckenstock: „Lott jonni!“

Kom(m)ödchen
20.00 Kommödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Spektakulum
10.00 Figurentheater Manfred Künster:
„Die Schöne & das Biest“

tanzhaus nrw
20.00 Gisèle Vienne
„Crowd“ Reihe Gross Tanzen

Theater am Schlachthof
20.00 Man gewöhnt sich an alles, nur nicht
an den Kerl
20.00 Ötte unplugged & Gäste

Theater an der Kö
20.00 Begleiterscheinungen

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Tonhalle
20.00 Pepe Lienhard

27.4. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Der Kampf ums Matterhorn

filmwerkstatt
11.00 Masterclass: Jan Bonny & Alex
Wissel

ROCK POP JAZZ DISCO

JAB im Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
19.00 LET'S BEAT THE BLUES – Wer Viel-
falt fordert, muss Vielfalt leben – mit My
Terror, JayJay & Band feat. Vom Ritchie,
20 Liter Yoghurt, Conyo, Kalsarikännit,
Use Möre Gas, Creeps, Kate Rena, Daniel
Brandl, Converse String Trio & Special Guests

Jazz Schmiede
20.30 loos.extended

Spektakulum
20.00 Plusmacher & DJ Access, special
Guest: Der Botanikker

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
19.30 Schnibbeltheater: Bruche mer net,
fott domet

D'Haus, Central
19.30 Coriolan
20.00 Maria Magdalena

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Die Leiden des jungen Werther

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Roméo et Juliette

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Klein Zaches, genannt
Zinnober

FFT Juta
20.00 „I Hired a Contract Killer“
von Aki Kaurismäki

Ka.B.A.R.ett F L i N
20.00 S. Wiegand: „Dat Rosi im Wunderland“

Kom(m)ödchen
20.00 Robert Griess: „Hauptsache, es knallt“

tanzhaus nrw
18.00 „Constructing Collaborations“
19.00 Physical Introduction vor „Crowd“
20.00 Gisèle Vienne: „Crowd“

Theater an der Kö
20.00 Begleiterscheinungen

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

UND...

Theatermuseum
14.00 Glamourstadtbummel durch die
Landesbaugrube mit Freifrau von Kö

28.4. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
11.00 Geschichten vom Kübelkind – eine
anarchische Filmserie in 22 Folgen
15.00 Das Schreckenshaus der Dr.
Rasanoff
17.00 I'm a cyborg but that's ok

filmwerkstatt
17.00 Tomorrow

ROCK POP JAZZ DISCO

cafe a gogo
19.00 Wienstroer = W3

Destille
20.00 Westcoast.JAZZ



THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
12.00 Schnibbeltheater: Bruche mer net,
fott domet

D'Haus, Central
15.15 Der Kaufmann von Venedig
16.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Otello

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

Düsseldorfer Schauspielhaus
11.00 Düsseldorfer Reden 2019

FFT Juta
15.00 „I Hired a Contract Killer“
von Aki Kaurismäki

Kom(m)ödchen
18.00 letzte Dreierutsche Couch
Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Couch. Ein Heimatabend“

Rheinisches Landestheater Neuss
14.00 Menschen im Hotel

Theater am Schlachthof
20.00 Sabine Wiegand:
„Dat Rosi im Wunderland“

Theater am Schlachthof
15.00 Fug und Janina Live

Theater an der Kö
18.00 Begleiterscheinungen

Theater an der Luegallee
15.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

UND...

Bürgerhaus Salzmannbau,
Himmelgeister Str. 107 h
11.00 „Buchmesse“ vom WAV

Miteinander – „Wohnen in Verantwor-
tung“, Ursula-Trabalski-Straße 47
11.00 Klaus Grabenhorst: "Literarische &
Musikalische Kostbarkeiten" (Teil 2)

Theaterkantine
19.30 Trattoria

29.4. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.00 Don Karlos
20.00 Der zerbrochne Krug

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Café Eden

Georg-Schulhoff-Realschule
11.00 Die Leiden des jungen Werther

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Couch. Ein Heimatabend“

Pitcher, Oberbilkler Allee 29
20.00 BOING Comedy Club

Rheinisches Landestheater Neuss
18.45 Theaterchor: Die Unerhörten

Theater an der Luegallee
20.00 Über Paris ins Paradies

30.4. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Alice

filmwerkstatt
20.00 Milk

ROCK POP JAZZ DISCO

cafe a gogo
19.00 Peasches & Mushrooms

Jazz Schmiede
20.30 Sommerplatte

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
20.00 Eva und Adam
20.30 Heart of Gold
22.00 Tanz in den Mai

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Jugend ohne Gott
19.00 Deutschland. Ein Wintermärchen

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ballett am Rhein - b.39
Dances with Piano

Freizeitstätte Garath
20.00 Hagen Rether: „Liebe“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Couch. Ein Heimatabend“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Herz der Finsternis

Stadttheater Ratingen
20.00 Das Abschiedsdinner

Theater an der Kö
20.00 Begleiterscheinungen

Theaterkantine
19.30 Trattoria

TANZ IN DEN MAI
Soul Funk Disco
Mit DJ Obo
Live Act "Hugh Kanza"

Wiesenstraße 32
40549 Düsseldorf
Einlass 21:00 Uhr € 15,-
Reservierung:
obo@obohome.com
€ 20,- Abendkasse



Foto: Wolfen

Robert Hülsmann kocht

Die Düsseldorfer Kochlegende Robert Hülsmann stellt monatlich
für unsere Leser im biograph seine Rezepte vor.

**Kalbstafelspitz mit seiner Bouillon,
Kartoffelstampf, Apfelkompott, Meerrettich
und Rahmwirsing**

1 Kalbstafelspitz ungefähr für 4 Personen

Kalbstafelspitz in kaltem Wasser mit Rinderknochen und Hühnerkarkassen
ansetzen. 2 Lauchstangen, 1/2 Sellerieknolle, 2 Karotten (grob klein geschnit-
ten) dazu geben. Würzen mit Salz, einem Spritzer Sojasauce, einem Löffel
Bio-Maggi und einer halben geriebenen Muskatnuss. Alles 2 Stunden köcheln
lassen. Das Fleisch ist gar, wenn es von einer großen Fleischgabel rutscht.
Möglichst direkt servieren.

Die Bouillon

Die Brühe passieren und nochmals abschmecken. Meine Oma hat immer noch
ein paar Tropfen Maggi hinzugegeben! Lecker, lecker. Die Bouillon wird mit
einem gerösteten Markknochen serviert.

Apfelkompott

Apfelkompott, eigentlich eine leichte Sache! Wir kochen einen Sud halb
Weißwein, halb Wasser mit Zitrone, Zucker und Zimtstangen; nach einer knap-
pen Stunde passieren. Äpfel – nach Ihrem Geschmack – schälen, vierteln,
entkernen und in dem Sud garkochen.

Rahm-Wirsing

1/2 Kopf – für 4 Personen – vierteln, den Strunk herausschneiden, in feine
Würfel schneiden und in Salz-Wasser al dente blanchieren. In einer
Bechamelsauce als Rahm-Wirsing vollenden.

Bechamelsauce

Ich koche heute die Béchamel zeitgemäß, das heißt ohne Speckzusatz für die
Vegetarier. 4 geschälte Zwiebeln in dünne Scheiben schneiden und in Butter
schwitzen lassen. 5 Esslöffel Mehl hinzufügen und kräftig rühren; mit 1/2 ltr.
Milch auffüllen und 10 Minuten köcheln lassen. Würzen mit geräuchertem Salz
(Wisoll) und einer halben geriebenen Muskatnuss. Zum Schluss die
Bechamelsauce mit einem 1/4 ltr. Rahm vollenden.

Rahm-Meerrettich

Geriebener Meerrettich aus dem Glas, Creme fraiche, Preiselbeeren, der Saft
von einer 1/2 Zitrone, Salz

Alles zusammen verrühren – nach Ihrem Geschmack Schärfe und Spitzigkeit
abschmecken. Im ROBERT. reiben wir noch zusätzlich frischen Meerrettich für
den Tafelspitz.

ROBERT.

Rathausufer 10, 40213 Düsseldorf, Mi. – So. 12:00 – 22.30

presenta

„von mit nacht: No 2“

una cor(e)ografía de VA Wölfl.
Los días 26, 27 y 28 de Abril del
2019. En el centro internacional de
artes vivas, NAVES MATADERO,
Paseo de la Chopera 14, 28045
Madrid, Tel + 34 91 318 45 28
<https://naves.mataderomadrid.org>

- Por favor, disculpen la
interrupción. Hoy hace exactamente
50 años que Robert Kennedy fue
asesinado. Alguien le disparó poco
antes de medianoche en la cocina
del hotel Ambassador, en Los
Angeles.

CHACHACHA

NEUER TANZ Marstall Schloss Benrath, Urdenbacher Allee 10, 40593 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211 718 77 77, Fax +49 (0)211 718 32 91, neuertanz@neuertanz.com

Patrocinado por:
Ministerium für Kultur und
Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen
Kulturamt der Landeshauptstadt
Düsseldorf, die Stiftung
Schloss und Park Benrath,
Defence Systems & Equipment
international London,
Kulturstiftung NRW, Nationales
Performance Netz (npn) und
NEUER TANZ

siehe Seite 3